

IN INTERKULTUR IN STUTTGART MAGAZIN

VOM ESC NACH STUTTGART --- Mahmood kommt ins Wizemann

GELEBTE MEHRSPRACHIGKEIT --- fünf (post-)migrantische Vereine gestalten ein Kinderbuch

VARIABLE KUNST --- Hyunjeong Ko schafft faszinierende Installationen

31. INTERNATIONALES TRICKFILM-FESTIVAL (ITFS) STUTTGART

- ++ Ob große Lebensfragen, Frauen und moderne männliche Perspektiven, Rassismus und Migration – das *ITFS* präsentiert aktuelle Themenvielfalt im magisch-bunten Gewand
- ++ Die Kraft der Animation – Interview mit Multimedia-Künstlerin Ebele Okoye



11 04	Amparo Sánchez (ES) MediterranSoulFlamencoMestizo Support: Raly Barrionuevo
20 04	Las Migas (ES) FlamencoPop
26 04	Etta Scollo (IT) Sizilianischer PopJazz
03 05	Caballo Negro CineLatino Open Festival Space mit LiveSalsa, Filme, Essen, DJ
09 05	Fanfara Ciocărlia (RO) BalkanBrass
11 05	Ganes (IT) WorldPop
13 05	La Brigade du Kif (FR) Ska'n'Roll

Kulturzentrum Reutlingen | Highlights
Unter den Linden 23 | 72762 Reutlingen | www.franzk.net

BIX JAZZCLUB | STUTTGART
www.bix-stuttgart.de

SESSANTA! MI 03.04.24 LORENZO PETROCCA	BIX TIPP FR 05.04.24 AMARO FREITAS
AFRA KANE SA 13.04.24	ALLAN HARRIS FR 19.04.24
MATTHIEU CHAZARENC QUARTET FR 26.04.24	BIX TIPP SA 27.04.24 TOKUNBO GOLDEN DAYS

ARTE Kunstmesse Stuttgart
5.-7. April 2024
Phoenixhalle
Freitag 17-21 Uhr | Samstag 11-20 Uhr | Sonntag 11-18 Uhr
ARTE Kunstmesse GmbH | office@arte-kunstmessen.de | arte-kunstmesse.de

20 JAHRE FAMILIE FLÖZ IM THEATERHAUS
Fr 12.04. & Sa 13.04.24
HOKUSPOKUS
Fr 19.04.24
TEATRO DELUSIO
Sa 20.04.24
FESTE
So 21.04.24
DR NEST

AND NOW HANAU
VON TUGSAL MOGUL
Mo 22.04. – Mi 24.04.24

DIE NINA SIMONE STORY
So 12.05.24

RON WILLIAMS & JÖRG SEIDEL TRIO
HARRY BELAFONTE
Do 10.10.24

LIT SARGSYANMOGUL
100 JAHRE BULAT OKUDZHAWA
Di 07.05.24

FOLA DADA

THEATERHAUS Tickets: 07 11 40207 20 oder www.theaterhaus.com



Liebe Leser*innen,

in den letzten Monaten hat sich viel getan: rasch nach Bekanntwerden der „Remigrations“-Fantasien von AfD und anderen rechtsextremen Politiker*innen kam es bundesweit zu Großdemonstrationen gegen diese menschenverachtenden und migrationsfeindlichen Abschiebepäne.

Auch in Stuttgart hat dies viele Menschen wachergerüttelt. Zehntausende nahmen an diversen, eindrucksvollen Kundgebungen „gegen rechts“ teil. Den Menschen wurde durch die Potsdamer Enthüllungen vor Augen geführt, wie menschenverachtend und gefährlich die Bestrebungen derjenigen sind, die das Rad der Geschichte zurückdrehen und Deutschland wieder völkisch-deutsch machen wollen.

Wir haben es hier mit einem rückwärtsgewandten, rassistischen und migrationsfeindlichen Denken zu tun. Bedroht sind dadurch nicht nur unsere bunte, offene Gesellschaft, Demokratie und Menschlichkeit, sondern ganz konkret auch das Leben, die Würde und Unversehrtheit von Menschen, die in Deutschland Zuflucht und eine neue Heimat gefunden haben. Und selbst eine international ausgerichtete Wirtschaft wird unter einer Politik der Abschottung und der geschlossenen Grenzen leiden.

Normalerweise ist für das Forum der Kulturen als Dachverband (post-)migrantischer Vereine und Initiativen in Stuttgart parteipolitische Neutralität ein hohes Gut. Doch es gibt Grenzen und zwar dann, wenn eine Partei Menschen mit internationaler Geschichte nicht als gleichwertigen Teil unserer Gesellschaft betrachtet und selbst vor massenhafte Abschiebungen nicht Halt macht.

Dabei geht es längst nicht nur um die AfD. Es geht um ein Denken, das inzwischen auch in der „fragilen Mitte“ der Gesellschaft angekommen ist. Die aktuellen Enthüllungen sind nur die Spitze eines weitaus größeren Eisbergs,

mit dem wir uns dringend beschäftigen müssen.

Denn es droht uns ein Zurück in eine national-bornierte Gesellschaft, die von Stereotypen und festgefühten Rollen- und Geschlechterbildern geprägt ist. Hochgehalten wird ein patriarchalisches und rassistisch geprägtes Menschenbild, in dem „Andere“ weniger wert sind als die „Eigenen“. Wer dem folgt, hat den Weg des friedlichen Miteinanders verlassen. All dies steht im krassen Gegensatz zum hochdiversen, selbstbestimmten Menschen, der ein gleichwertiges Miteinander anstrebt und nicht in identitäre Schubladen passt – ein Menschenbild, dem wir uns verpflichtet fühlen.

Umso wichtiger ist, dass der Widerstand gegen Unmenschlichkeit und Rassismus nicht nachlässt. Für alle Menschen, die wegen ihrer Herkunft, Religion oder ihrem Aussehen längst Zielscheibe rassistischer An- und Übergriffe sind und sich auch schon lange hiergegen wehren, waren die Großkundgebungen der letzten Monate starke, lang ersehnte Zeichen der Solidarität. Der Protest darf nicht nachlassen.

Wir müssen uns vor allem auch weiterhin auseinandersetzen mit dem ideologischen Unterbau dieser menschenverachtenden Politik, mit entsprechenden Denkweisen und Weltansichten. Und wir müssen auch weiterhin auf Seiten der Menschen stehen, die unter diesen Angriffen besonders leiden: die hier lebenden Migrant*innen sowie deren Nachkommen.

Wir hoffen, dass auch dieses Magazin hierzu seinen Teil beitragen kann.

Ihr

Sami Aras

Vorsitzender des Forums der Kulturen Stuttgart e. V.

Impressum IN MAGAZIN

Herausgeber:
Forum der Kulturen Stuttgart e. V.
Marktplatz 4, 70173 Stuttgart
Tel. 07 11/248 48 08-0
Fax: 07 11/248 48 08-88
info@forum-der-kulturen.de
www.forum-der-kulturen.de
Baden-Württembergische Bank
IBAN DE94 6005 0101 0002 2034 65
BIC SOLADEST
Chefredaktion und Grafik:
Rolf Graser (V. i. S. d. P.)
Redaktion:
Anja Krutinat (Leitung), Tatjana Eberhardt
Redaktionelle Mitarbeit:
Ella Edelmann, Thuy An Dang, Anke Bauer, Carla Kienzle

Abo-Verwaltung und Vertrieb:

Anna Labrinakou
Tel. 07 11/248 48 08-12
anna.labrinakou@forum-der-kulturen.de
Titelgestaltung, Logodesign:
Wolfgang Steidle lineadesign
Druck: Druckhaus Stil + Find, Leutenbach-Nellmersbach
Die Zeitschrift ist Organ des Forums der Kulturen Stuttgart e. V. Für Mitglieder ist der Bezug der Zeitschrift im Mitgliedsbeitrag enthalten. Sämtliche Fotos ohne Urhebervermerk wurden von den jeweiligen Veranstaltenden zur Verfügung gestellt. Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne schriftliche Genehmigung des Herausgebers un-

zulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Sämtliche Artikel geben die Meinung des*der Verfassers*in wieder. Alle Veranstaltungsinformationen ohne Gewähr. © Forum der Kulturen Stuttgart e. V., Stuttgart 2023

Das Forum der Kulturen Stuttgart e. V. wird institutionell gefördert von der Landeshauptstadt Stuttgart und vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg.

www.forum-der-kulturen.de

Anzeigen- und Redaktionsschluss für die Maiausgabe ist am 8. April 2024.



Titelbild:
Mahmood

19. April, 20 Uhr
Im Wizemann,
S-Bad Cannstatt
Foto: ©Universal_Music

KOMM MIT INS FATIHLAND!

MIT FATI H ÇEVİKKOLLU, ANA LUCIA, NEKTARIOS VLACHLOPOULOS, SERHAT DOĞAN, PRIYA BATHE, KADIR ZEYREK, SERTAÇ MUTLU, AYDIN IŞIK

29. MÄRZ BIS 1. APRIL 2024

renitenztheater.de

RENITENZ THEATER

HAUS DER HEIMAT
DES LANDES BADEN-WÜRTTEMBERG

Musikwissen um 5 nach 5
Komponistinnen und Komponisten aus dem östlichen Europa
Vortragsreihe bis Juli

Radikale Grenzüberschreitungen
Transsilvanien – Bukarest – Stuttgart:
Adriana Hölszky

15.04.2024, 17:05 Uhr
Hospitalhof Stuttgart

LAB
LABORATORIUM-STUTTGART.DE

PROGRAMM
APRIL
2024

Fr. 12.04. 20:30 Uhr
Malaka Hostel
Global Umpah

Sa. 13.04. 20:30 Uhr
Sound of Purpose
Rock

Mi. 17.04. 19 Uhr
Deine Stimme für den Osten

Do. 18.04. 20:30 Uhr
Latvian Blues Band
Jazzig-funkiger Blues

Fr. 19.04. 20:30 Uhr
Miller Anderson & Werner Dannemann
Brothers in Blues

Sa. 20.04. 20:30 Uhr
Kaurna Cronin & Band
Australischer New Folk

So. 21.04. 20 Uhr
Miguel Sotelo meets Ziryab-Akademie

Mi. 24.04. 19 Uhr
Ukulele-Kollektiv

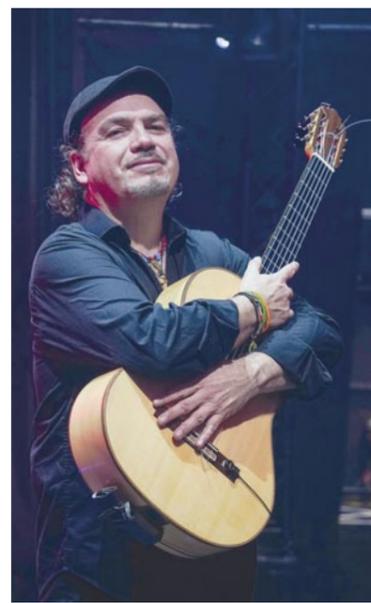
Do. 25.04. 20:30 Uhr
Jax Hollow
Blues

Fr. 26.04. 20:30 Uhr
Different Paul
Grooviger Folk

Sa. 27.04. 20:30 Uhr
La Nefera
Cumbia, Reggaeton & Baile Funk

Wagenburgstraße 147
70186 Stuttgart

Weitere Termine unter
laboratorium-stuttgart.de



13

Spaß, Freude und Musik, denn Musik verbindet.“ – Das erhofft sich der international gefeierte Flamenco-Gitarrist Miguel Sotelo von seiner Masterclass bei der Ziryab-Akademie für Weltmusik. Gemeinsam mit seinen Ziryab-Schüler*innen präsentiert er sein virtuosos Spiel am 21. April im Laboratorium.



14

Die eigene Kultur und Tradition auch fern der Heimat zu pflegen und zu bewahren ist das Anliegen des Vereins *BalkanDance*. Aus der Liebe zum bulgarischen Volkstanz entstanden mehrere Tanzgruppen. Mittlerweile haben darin Menschen aus verschiedensten Kulturen eine Art Zuhause gefunden.

Das Internationale Trickfilm-Festival Stuttgart (ITFS) geht in die 31. Runde. Magische Animationsfilme aus aller Welt werfen die großen Fragen des Lebens auf, beschäftigen sich mit Konflikten und Veränderungen auf der Erde, erzählen Geschichten von Frauen und moderner Männlichkeit und werfen ein kritisches Licht auf Rassismus.

22



Im Gespräch verraten Mike Schattschneider und Christiane Lindner, wie das Linden-Museum Stuttgart kulturelle Teilhabe ermöglichen möchte. Dabei spielt die digitale Welt eine immer größere Rolle.

26



Seit einem Nigeria-Besuch engagiert sich Maïmouna Obot für Hexenkinder. Oft werden diese von ihren eigenen Familien zu Sündenböcken erklärt und sind entsprechend bedroht. Mit ihrem Verein *Storychangers* steht sie für diese Kinder ein.

30



Schon lange hatte Isabel Hug den Traum von einem eigenen peruanischen Restaurant. Während sie früher nur Freund*innen mit selbstgekochten Gerichten aus ihrer Heimat beglückte, können sich seit Juni 2023 alle kulinarisch Interessierten ihre ausgewählten Speisen im *Sabrosura Latina* schmecken lassen.

30

Kultur

Gesellschaft

Stadtleben

Service

CDs, World Music Charts	11
Vielseitiger Maestro moderner Melodien Eurovision Song Contest Star Mahmood	12
Flamenco vom Feinsten Ausnahmegitarrist Miguel Sotelo	13
Im Tanzen verbunden BalkanDance e. V.	14
Weltempfänger/Bücher	16
Reise in die eigene Migrationsgeschichte Kinderbuchprojekt zur gelebten Mehrsprachigkeit	18
31. Internationales Trickfilm-Festival u. a. mit einem Interview mit Ebele Okoye	20
Filme	24
„Wir machen Museum – für euch!“ Linden-Museum ermöglicht digital kulturelle Teilhabe	26
Nachgefragt: „Stuttgart ist unser Zuhause!“	28
Beamtin und Storychangerin Maïmouna Obot engagiert sich für Hexenkinder	30
Leckeres aus Lateinamerika Neues peruanisches Restaurant <i>Sabrosura Latina</i>	31

Der interkulturelle Veranstaltungskalender	32
Ausstellungen	43
Treffs und Unterricht	45

Impressum 3

Die nächste Ausgabe des
IN MAGAZINS
erscheint am 25. April 2024.

Podium Festival 2024

Das Podium Festival, das vom 25. April bis zum 5. Mai 2024 an unterschiedlichsten Orten in Esslingen stattfindet, stellt dieses Jahr Vielfalt, Zusammenhalt und Demokratie in den Mittelpunkt.

Podium Festival 2024

25. April bis 5. Mai
www.podium-esslingen.de

Den jungen Podium-Künstler*innen ist es ein Herzensanliegen, aktuelle gesellschaftspolitische Themen aufzugreifen und mit Musik eine Plattform zu schaffen, auf der diese oft brisanten Themen in einem breiten Diskurs verhandelt werden können.

Kernstück des Konzerts *Zwischen den Zeilen* am 28. April, in den Räumlichkeiten der Eßlinger Zeitung, ist das vielschichtige Stück *To The Hands* von Caroline Shaw. In der Klangsprache sowie textlich setzt es bei dem Werk *Ad*

manus von Dietrich Buxtehude an und schlägt durch Erweiterungen von Klang und Text eine Brücke ins Heute. Das Werk beschäftigt sich mit dem Leiden von Menschen, die aus ihrer Heimat fliehen mussten und an neuen Orten Zuflucht suchen. Inhaltlich berührt es Fragen nach unserer Rolle und Verantwortung im Kontext globaler Krisen. Zusammen mit instrumentaler Musik der Schwarzen amerikanischen Komponistin Florence Price entsteht ein Konzertprogramm, das nachdenklich

und zugleich versöhnlich stimmt.

Mit dem multimedialen Konzert *Atonal für Deutschland – Laute Musik gegen rechts*, das am 26. April in der Frauenkirche stattfindet, greift Podium das brandaktuelle Thema der Bedrohung unserer Demokratie durch Rechtsextremismus und Antisemitismus auf. Dabei entlarven Video-Aufnahmen mit Neukompositionen rechtsextremistische Positionen und machen Lügen erkennbar. ede

Mittendrin – Chancen für morgen gestalten

Mit Unterstützung von Mercedes-Benz hat die Bürgerstiftung Stuttgart die Förderinitiative *Mittendrin – Chancen für morgen gestalten* entwickelt. So können verschiedenste gesellschaftliche Projekte teilweise über mehrere Jahre hinweg mit Fördermitteln unterstützt werden.

Mittendrin – Chancen für morgen gestalten

www.mittendrin-stuttgart.de

Im Rahmen der Förderinitiative können sich zivilgesellschaftliche Gruppen für Fördermittel mit einer Laufzeit von bis zu fünf Jahren in verschiedenen Bereichen bewerben. Diese gliedern sich in *Teilhabe von*

Kindern und Jugendlichen, *Integration und Wege aus der Armut*.

Unter den bisher ausgewählten Projekten ist *Building Bridges* von Afrokids International e. V. Das Projekt fördert Veranstaltungen

und Angebote zur Stärkung und Vernetzung der afro-diasporischen Community. Es zielt besonders auf eine Steigerung der Vernetzung durch interkulturellen Austausch und verbessert Kommunikation. Ebenfalls gefördert wird ein Projekt von Local Diversity e. V. Es hat den Fokus auf Bildungsarbeit für junge Menschen mit Migrationsgeschichte hinsichtlich ihres politischen Engagements.

Weitere bemerkenswerte Projekte sind unter anderem: *Sukka Schalom* von Kubus e. V., *Lass uns reden – Hadi Konuşalım!*

von der Türkischen Gemeinde in Baden-Württemberg e. V., *Behinderung – Migration – Teilhabe* vom bhz Stuttgart e. V., *AWO Kids Cube* vom AWO Kreisverband Stuttgart und DHBW Stuttgart, *Amour Sans Frontières* der Kreisdiakoniestelle Stuttgart und ASF sowie *0711 – Spielraum interkulturell* vom Dialog Theater e. V.

Die Resonanz auf die offene Ausschreibung war sehr hoch: 145 Organisationen hatten sich mit rund 160 Projekten, die in Stuttgart wirken, beworben. tad



Roma-Tag-Festival 2024

Vom 6. bis 21. April richtet das Theater am Olgaek das Roma-Tag-Festival in Stuttgart aus. Ziel ist es, mittels politisch-kultureller Veranstaltungen auf die Situation der Sinti*zze und Rom*nja aufmerksam zu machen und den Fokus der breiten Öffentlichkeit auf ihre gegenwärtige Lage zu richten.

Der Roma-Tag am 8. April erinnert an den ersten Internationalen Roma-Kongress in London 1971. Zu diesem Anlass findet um 18.45 Uhr eine öffentliche Kundgebung und Gedenkveranstaltung auf dem Karlsplatz am Mahmal für die Opfer des Nationalsozialismus in Stuttgart statt. In der etwa 700-jährigen europäischen Geschichte der Sinti*zze und Rom*nja war die Minderheit zahlreichen Formen von Diskriminierung und Verfolgung ausgesetzt. Zur Zeit des Nationalsozialismus fiel eine sechsstellige Zahl einem Völkermord zum Opfer. Auch heute noch sind Sinti*zze und Rom*nja mit Diffamierung, Diskriminierung und Marginalisierung konfrontiert. In vielen Staaten sind sie eine von der Mehrheitsbevölkerung unerwünschte Minderheit.



Das Programm des Roma-Tag-Festivals ist vielfältig: Mit Konzerten, Lesungen, Filmen, Theater, Tanz und vielen Begegnungen soll die Vielfalt der Kultur und Lebenswelt der Sinti*zze und Rom*nja dem Publikum nähergebracht werden – als bewusster Beitrag gegen Rassismus, Hass und Rechtspopulismus in unserer Gesellschaft. Die Kultur der Sinti*zze und Rom*nja – mit ihrer authentischen Musik, Tanz-Kunst und Sprach-Poesie – ist weltoffen, weil sie trotz Ausgrenzungen keine Grenzen kennt. Dennoch spiegelt sich in ihr die eigene Leidensgeschichte wider. ede

Roma-Tag-Festival – 6. bis 21. April
Theater am Olgaek, S-Mitte, www.theateramolgaek.org

Anna Im gewinnt den 2. Internationalen Violinwettbewerb Stuttgart

Die 26-jährige Anna Im aus Südkorea gewinnt den mit 30.000 Euro dotierten 1. Preis beim 2. Internationalen Violinwettbewerb Stuttgart 2024, der im Februar von der Guadagnini Stiftung und der HMDK Stuttgart ausgetragen wurde.

Den 2. Preis gewann der 25-jährige Ruslan Talas aus Kasachstan. Der 3. Preis wurde an Matthew Hakkarainen aus den USA vergeben. Den 4. Preis erhielt die 16-jährige Xiaozhuo Wang aus China. Jakow Pavlenko aus der Ukraine erspielte sich den Sonderpreis des Lions-Clubs Stuttgart Altes Schloss für die beste Aufführung der Auftragskomposition *Feu d'artifice* für Violine des Komponisten David Philip Hefti. ede

Spenden-Erfolg für Vielfalt und Interkultur

Die dem Forum zum 25sten Geburtstag von großzügigen Unterstützer*innen angebotene Verdoppelung eines Spendenaufkommens von bis zu 10.000 Euro auf dann 20.000 Euro inspirierte die Freund*innen des Forums zu Spenden in Höhe von insgesamt 10.673 Euro.



Die Idee einer sogenannten Matching-Kampagne, bei der ein bestimmter Spendenbetrag von einigen wenigen Groß-Spender*innen verdoppelt wird, begeisterte die treuen Unterstützer*innen des Forums der Kulturen.

Die Kampagne führte nicht nur zu einem insgesamt stolzen Spendenergebnis. Sie brachte auch viele dazu, das Forum erstmals zu fördern. Und manche, die die Arbeit des Forums seit Jahren schon aktiv unterstützen, erhöhten zusätzlich ihre Spende.

Aus dieser wunderbaren Spendensumme kann das Forum jetzt Projekte realisieren und Arbeit leisten, für die bislang keine Projektmittel zur Verfügung stehen. Vielen Dank allen, die das möglich gemacht haben!

Begeistert vom Erfolg sind auch die großzügigen Ideengeber*innen für die Kampagne. Empfehlung: „Unbedingt wieder machen!“. Im kommenden Herbst soll mit hoffentlich erneut großem Zuspruch wieder „gematcht“ werden.

Aber auch das ganze Jahr über kann man die Arbeit des Forums durch Spenden unterstützen: Spendenkonto des Forums der Kulturen Stuttgart e. V. IBAN: DE72 6005 0101 0001 3236 83, BW Bank, oder www.forum-der-kulturen.de/spenden/online-spende/

Messe Fair Handeln 2024

Messe Fair Handeln 2024

4. bis 7. April
Landesmesse Stuttgart,
Filderstadt
www.sez.de/fair-handeln
Veranstalter: Stiftung
Entwicklungs-Zusammenarbeit
Baden-Württemberg (SEZ)

Die Messe Fair Handeln 2024 setzt viele neue Impulse im Bereich des fairen Handels und Konsums. Sie findet vom 4. bis zum 7. April in der Landesmesse Stuttgart statt und wird von der Stiftung Entwicklungs-Zusammenarbeit Baden-Württemberg (SEZ) ausgerichtet.

Auf der Fair Handeln 2024 präsentieren Aussteller*innen Trends und Innovationen, die zeigen, wie global gerechtes Handeln und Konsumieren in verschiedenen Bereichen funktioniert. Dazu zählen Tourismus, Nachhaltige Finanzen, CSR, Fairer Handel, Future Fashion und Entwicklungszusammenarbeit mit dem Markt der „Fairänderung“. Von informativen Vorträgen über hochkarätige Diskussionsrunden bis hin zu inspirierenden Workshops bietet die Messe eine Plattform für eine nachhaltige Zukunft. Die feierliche Eröffnung der Fair Handeln gemeinsam mit der Slow-

Food-Messe findet am Donnerstag, 4. April, statt.

Ein Highlight in diesem Jahr ist die Feier des 40-Jahr-Jubiläums der Partnerschaft Baden-Württemberg und Burundi. Interessierte können Baden-Württembergs Partnerland Burundi an vielen Orten auf der Messe begegnen und kennenlernen. Unter anderem wird es *Fairkostungen* des Partnerschaftskaffees aus Burundi geben und auch auf dem Stand der SEZ werden viele burundische Produkte präsentiert. Außerdem werden die heiligen Trommeln der Tambourinaires aus Burundi zu hören sein. ede

2. Netzwerkveranstaltung

Afrika Forum

6. April, 15.30 Uhr
Landesmesse Stuttgart,
Filderstadt
www.forum-der-kulturen.de
Veranstalter: Forum der
Kulturen Stuttgart e. V.,
Stiftung Entwicklungs-
Zusammenarbeit
Baden-Württemberg (SEZ),
Afrikarat BW

2. Netzwerkveranstaltung Afrika Forum

#ChangingTheNarrative

Willkommen zur Veranstaltung *Perspektivenwechsel – Afrikaner im Spiegel der Generationen* am 6. April in der Landesmesse Stuttgart. Dort kommen etablierte und junge Stimmen zusammen, um über die Vielfalt und Komplexität des afrikanischen Kontinents zu sprechen. Veranstalter sind das Forum der Kulturen, die Stiftung Entwicklungs-Zusammenarbeit Baden-Württemberg (SEZ) sowie der Afrikarat BW.

Afrika, auf der Weltbühne oft vernachlässigt, spielt eine entscheidende Rolle in der globalen Geschichte und Gegenwart. Anhand von afrodiasporischen Sprecher*innen wird eine intergenerationale Zeitreise in die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft unternommen. Eingeladen sind Interessierte dazu, sich auf eine tiefe Analyse einzulassen: Wie haben sich die Wahrnehmungen und Interpretationen von Afrika im Laufe der Generationen verändert? Außerdem erfahren sie dabei mehr über die kulturellen und gesellschaftlichen Einflüsse, die diese Entwicklung geprägt haben, und können sich von den persönlichen Erfahrungen der Sprecher*innen inspirieren lassen.

Freuen dürfen sich die Teilnehmenden auf eine offene und inspirierende Diskussion im Anschluss, die zum Nachdenken anregt und den Blick für die Vielschichtigkeit Afrikas öffnet. Erleben können sie dabei, wie sich durch den Dialog zwischen den Generationen neue Perspektiven eröffnen und ein tieferes Verständnis für die Komplexität dieses Kontinents entsteht.

Die Künstlerin Akeva! Malayika, die mit ihrer Musik *Pan-African Soul* auf der Bühne zuhause ist, wird die Veranstaltung mit entwicklungspolitisch relevanten Liedern umrahmen. te

Neue Sonderausstellung im bibliorama

Noch bis zum 17. November präsentiert das bibliorama – das Bibelmuseum Stuttgart – eine neue Sonderausstellung mit dem Titel *Gold und Edelstein in Bibel und Smartphone – um welchen Preis?*, die sich mit der Macht wertvoller Rohstoffe in der Bibel und der Gegenwart sowie ihren Schattenseiten befasst.

Der Glanz von Gold und Edelstein zieht die Menschen in seinen Bann, in gleicher Weise fasziniert die Ästhetik moderner Geräte. Die hinter der schillernden Oberfläche liegenden Pro-

bleme für Mensch und Umwelt, zum Beispiel beim Abbau der Rohstoffe, treten dabei nicht selten in den Hintergrund. Die Sonderausstellung wird von einem umfassenden Rahmenpro-

gramm aus Workshops, Vorträgen und Aktionen begleitet.

Diese Ausstellung ist eine Kooperation zwischen dem bibliorama und der Württembergischen Bibel-

gesellschaft in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Entwicklungsbezogene Bildung (ZEB) und wird durch Mittel von *Brot für die Welt* – Kirchlicher Entwicklungsdienst gefördert.

bis 17. November
bibliorama
www.bibliorama-stuttgart.de

Dokumentarfotografie in der Staatsgalerie

In *The Gällery*, dem Raum für Fotografie der Staatsgalerie Stuttgart, ist noch bis Juni die Ausstellung *Dokumentarfotografie Förderpreise 14* der Wüstenrot Stiftung zu sehen. Zu den Preisträger*innen zählt unter anderem der Künstler Dudu Quintanilha aus São Paulo, Brasilien, der in Deutschland lebt und arbeitet.

Die Preisträger*innen, deren Fotografien im Rahmen der Ausstellung gezeigt werden, beleuchten zwischen Archivmaterial, künstlerischen wie journalistischen Praktiken und bewusster Inszenierung verschiedene Positionen im Feld des Dokumentarischen. Im Zentrum stehen Fragen nach Prozessen der Kollektivierung ebenso wie nach dem Subjekt, nach Körper und Geschlecht, Genealogie

und soziopolitischer Bedingtheit.

In der Video-Installation *Unstable Group* erkundet Dudu Quintanilha mit Mitteln der Inszenierung Gruppendynamiken und thematisiert das Verhältnis von Individualität und verschiedenen Formen der Institutionalisierung. Daneben werden auch Arbeiten von Jana Bauch, Marc Botschen und Ramona Schacht in *The Gällery* ausgestellt.

Die Dokumentarfotografie Förderpreise werden alle zwei Jahre von der Wüstenrot Stiftung in Zusammenarbeit mit der Fotografischen Sammlung des Museum Folkwang in Essen an jeweils vier dokumentarische Positionen vergeben. Nach Ablauf eines Projektjahres wird aus den Arbeitsergebnissen eine Wanderausstellung mit Begleitkatalog konzipiert. ede

Dokumentarfotografie
Förderpreise 14
der Wüstenrot Stiftung
Ausstellung.
bis 23. Juni
Staatsgalerie Stuttgart, S-Mitte
www.staatsgalerie.de

10 tage freischwimmen
Ein Festival-Doppel der Freien Darstellenden Künste in Stuttgart
25.4. bis 4.5.24
10tagefreischwimmen.de

Theater am Faden

INDIEN **Klassische Musik**
Klassischer Tanz

Indrajit Roy Chowdhury **Sitar**,
Arup Chattopadhyay **Tabla**
Sa 6.4. 20:00, So 7.4. 11:00

Kalyanjit Das **Sitar**, Florian
Schiertz **Tabla** Sa 13.4. 20:00,
So 14.4. 11:00

Shirin Sengupta **Vocal**, R. Sengupta **Mandoline**,
M. Banerjee **Tabla** Sa 20.4. 20:00, So 21.4. 11:00

Dipak Sarma **Flöte**, Prabir Mitra
Tabla Sa 27.4. 20:00, So 28.4. 11:00

Monalisa Ghosh **Odissi-Tanz**
Di 30.4. 20:00, Mi 1.5. 11:00

Der sternäugige Schäfer
Do 4.4. 11:00, So 7.4., So 14.4. 16:00

Der Hecht hat's gesagt
So 21.4., So 28.4. 16:00, Do 25.4. 14:30

Hasenstraße 32 · 70199 Stuttgart
Tel. (0711) 60 48 50 · www.theateramfaden.de

IG KULTUR PAVILLON SINDELFINGEN

APRIL 2024

Sa 06.04. Johann Theisen „Nices Eisen“
20:00 Comedy | Rap | Improvisation

Sa 13.04. Äl Jawala
20:00 Wilder Balkan Brass mit lockeren Afrobeats

20./21.04. Swinging Spring mit der MVS Bigband „A World of Music“
20:00/18:00

Sa 27.04. Stefanie Kerker „Utopie to go!“
20:00 Musikkabarett

Di 30.04. Tanz in den Mai mit FONKY FONKY und DJ Mike Mango Wild & Young
20:00 Funk-Soul-Disco-Punk-Fusion-Cover

Sa 04.05. Compania Bataclan
20:00 Balkan, Klezmer, Rock, Swing, Reggae, Ska

PAVILLON · SINDELFINGEN · CALWER STRASSE 36
WWW.IGKULTUR.DE · WWW.FACEBOOK.COM/IGKULTUR.DE
Tickets: i-Punkt Sindelfingen (07031 / 94-3 25) - alle VK-Stellen von reservix.de

OPEN WORLD MUSIC STAGE
MIGUEL SOTELO
meets Ziryab-Akademie

Sonntag, 21. April 2024, 20 Uhr
Kulturzentrum Laboratorium, Stuttgart-Ost

Weitere Informationen:
www.forum-der-kulturen.de/
ziryab-akademie

FRUM DER KULTUREN STUTTGART

10 Tage Freischwimmen

10 Tage Freischwimmen
bis 4. Mai
Verschiedene Orte in Stuttgart
www.theaterrampe.de

30-jähriges Jubiläum
Friedrichsbau Varieté
www.friedrichsbau.de

Ein Festival-Doppel der Freien Darstellenden Künste: noch bis 4. Mai trifft das *10 Tage Freischwimmen*-Festival zum 20. Jubiläum der Produktionsplattform auf *6 Tage Frei*, das Festival der Freien Szene Baden-Württembergs. Sie verbinden sich zu einem einmaligen Festival-Doppel mit diesmal zehn statt sechs Tagen voller Theater, Performance, Tanz und Musik aus Baden-Württemberg, Deutschland, Österreich und der Schweiz, dazu ein funkeln- des Stadtraum-Projekt, eine Akademie des Alterns, Partys, Gespräche, Begegnung und Workshops. Nachwuchs trifft auf Allstars, Lokales auf Internationales. Beteiligte Künstler*innen sind unter anderem Donya Ahmadifar, Nikita Gorbunov, Göksu Kunak, Rafi Martin, Yolanda Morales und Ceylan Öztrük. ede

8. – 12. Mai 2024
25. Schorndorfer Gitarrentage
WORKSHOPS UND KONZERTE

KONZERTE

Mi. 8.5., 20 Uhr
FINGERSTYLE & INDIE-POP
Sophie Chassée
Hofer Busch Held

Do., 9.5., 20 Uhr
ROCK
tba
Yasi Hofer Trio

Fr., 10.5., 20 Uhr
FLAMENCO & BLUES
Lydie Fuerte & Eva Luisa
Stef Rosen & Marko Jovanović

Sa., 11.5., 20 Uhr
JAZZ UND MEHR
Tobias Hoffmann Quartett
Wolfgang Schmid Band

So., 12.5., 17 Uhr
Abschlusskonzert der
Workshopteilnehmer*innen

Tickets für die Konzerte bei allen
bekanntesten Vorverkaufsstellen
und unter reservix.de

www.schorndorfer-gitarrentage.de

30 Jahre Friedrichsbau Varieté

Stuttgarts renommiertes Showtheater ist 30 geworden! Die Feierlichkeiten begannen im Februar mit einer großen Jubiläumsgala, die mit kulinarischen Genüssen, Showausschnitten und einer anschließenden Aftershow-Party gebührend gefeiert wurde.

Am 24.2.1994 wurde das Friedrichsbau Varieté mit der Show *Kapriolen des Varietés* eröffnet. Seitdem hat das Stuttgarter Showtheater eine beeindruckende Erfolgsgeschichte geschrieben sowie Wirtschaftskrisen, Umzüge in neue Domizile und eine Pandemie überstanden. Über die vergangenen drei Jahrzehnte wurden für 360 Shows mehr als 2.400 Künstler*innen aus verschiedenen Teilen der Welt eigens nach Stuttgart geholt. Das Jubiläum wurde gemeinsam mit Wegbegleiter*innen, Persönlichkeiten aus Politik, Stadtleben und Kultur sowie Freund*innen und Stammgäst*innen des Hauses zelebriert.

Im Jubiläumsjahr 2024/2025 finden große Jubiläumsshow als Eigenproduktionen sowie zahlreiche Gastspiele statt. Darüber hinaus können sich die Besucher*innen des Varietés das ganze Jahr über auf besondere Aktionen freuen, darunter kostenlose Hausführungen und Rabatte.

Am Tag der offenen Tür, dem 5. Mai, können Groß und Klein außerdem einen Blick hinter die Kulissen werfen. Des Weiteren veröffentlicht die BW-Post anlässlich des Jubiläums Sondermarken mit Motiven von Künstler*innen des Friedrichsbau Varietés. ede

ØRCHÊSTER
DER KULTUREN

ROOTS NO ROOTS
Theaterhaus - 27.04.24 - 20:00 Uhr

MW Musikwerk
Stuttgart

WORLD MUSIC CHARTS EUROPE

vom März 2024

- 1 (2) FADO CAMOES **Lina**
(Portugal) Galileo
- 2 (-) MAWJA **Aziza Brahim**
(Westsahara) Glitterbeat
- 3 (-) AIE **Luizga & Edgar Valente**
(Portugal/Brasilien)
Ajabu!
- 4 (-) CAPE VERDEAN BLUES
Kavita Shah
(USA) Folkalist Records
- 5 (-) WHERE THE RIVER BENDS IS
ONLY THE BEGINNING
Saramaccan Sound
(Suriname)
Glitterbeat
- 6 (41) RIBATEJO E ESTREMADURA VOL.
II – ABRANTES E ALCOBACA
Omiri
(Portugal) Repasseado
- 7 (89) HYSTERRAE **Hysterrae**
(Italien) Linfa Records
- 8 (1) NOWRUZ
Aga Khan Master Musicians
(Schweiz/verschiedene Künst-
ler) Smithsonian Folkways
- 9 (9) DIEUF-DIEUL DE THIES
Dieuf-Dieul de Thies
(Senegal) Buda Musique
- 10 (110) CHRONIKA
**Frank London Klezmer Brass All
stars** (USA) Bortsch Beat
- 11 (-) ACOUSTIC **Tiken Jah Fakoly**
(Elfenbeinküste) Chapter Two
- 12 (4) LIVE **Mama Sissoko**
(Mali) Mieruba

In Klammern: Platzierung des Vormonats

Die hier veröffentlichten World Music Charts Europe (WMCE) entstammen keinem kommerziellen Unternehmen und werden nicht aus Verkaufszahlen ermittelt, sondern von 45 Radiomoderatoren aus 23 europäischen Staaten. Aus ihren Nominierungen werden die Charts erstellt: www.wmce.de copyright: www.worldmusicnight.com

Im Einfachen liegt bekanntlich oft der Quell der Schönheit. Das ist bei Javier Ruibal nicht anders. Die Texte des aus Barcelona stammenden Sängers, sein Gesang, die Instrumentierung – alles wirkt auf dem Album *Saturno Cabaret* anmutig und unpräzise. Die Musik bezieht ihren besonderen Reiz aus dem scheinbar Unspektakulären. Sie ist tief im Bolero, Rumba, Pasodoble, Zambra und Flamenco der 50er-Jahre verwurzelt und zeigt eine ausgeprägte persönliche Handschrift.

Ruibal ist eine intonationssicherer Sänger, seine Stimme in ein auffälliges Virtuositentum zu treiben, liegt ihm indes völlig fern. Er lässt sich eher von den poetischen Texten der reichen spanischen Literatur tragen und macht sich umgekehrt zu deren Medium. Seine Inspirationen zieht Ruibal aus dem Flamenco, aus Tanguillos und Bulerías, aus der alten Schule der Rockmusik und dem Jazz, angereichert mit sephardischen Klängen. Ein Zug von Me-

Wenn Italiens bedeutendster zeitgenössischer Liedermacher ein neues Album veröffentlicht, ist Gänsehaut angesagt. Pippo Pollina findet inzwischen weltweit sein Publikum – nicht nur dort, wo es eine große italienische Gemeinde gibt. Denn der gute Ruf des sizilianischen Sängers hat sich herumgesprochen. Dafür haben nicht zuletzt das Kritikerlob für seine 24 bisher erschienenen Alben und seine ausgesucht anspruchsvollen Konzerte gesorgt.

Von kammermusikalischem Pop ist da die Rede und viel von der Erneuerung der Tradition, von Pippo Pollinas „gänsehautträchtiger Stimme“ und von seiner Funktion „als Kosmopolit und Brückenbauer zwischen den Kulturen“. Den einen erinnert seine ausdrucksstarke Stimme an den jungen Konstantin Wecker, andere bemühen zum Vergleich gar Georges Moustaki. Jedenfalls spürt man zu jeder Zeit: Dem italienischen Cantautore, der seit vielen Jahren in Zürich lebt, ist es unvermindert ernst mit seinen Liedern.

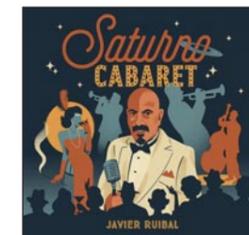
lanchole liegt über den Eigenkompositionen, zugleich aber auch etwas Gelöstes, Lebensfrohes. Er integriert in seinen Sound sowohl Latinbeats als auch Flamencogitarren. Einflüsse aus Ost und West gehen Hand in Hand mit Gegenwart und Zukunft. Zudem sind seine Lieder, wenn auch eingängig, selten einfach gestrickt. Auf's Arrangement legt Javier Ruibal viel Wert, und seine acht Mitmusiker, darunter Javier Galiana (Piano), José Recacha (Gitarren), Javi Ruibal (Perkussion) und ein fünfköpfiger Bläsersatz beherrschen das Drama so gut wie das Dahinschmelzen.

Die Qualitäten seiner Stimme erlauben es Ruibal, mit Freiheit und Leichtigkeit durch die Klänge des Flamenco, der Musik des Maghreb, Indiens und der Karibik zu reisen. Im Spannungsfeld zwischen rockigen Tönen und Weltmusik hat Javier Ruibal mit *Saturno Cabaret* ein melodisches und eingängiges Album veröffentlicht und dabei eine ganz eigene Position gefunden.

Jürgen Spieß

Viel ist auf seinem neuen Album *Nell'attimo* von Freundschaft und Beziehungen zwischen Menschen die Rede, vom Gegensatz zwischen armen und reichen Ländern, bis hin zur Unfähigkeit, aus der Sicht des Wohlstands mit der Armut umgehen zu können. Und schnell stellt sich beim Hören der zwölf Titel das Gefühl ein, dass Pollina eins ist mit seinen Vorbildern: schon immer nicht ganz aus dieser Zeit gewesen, einer der letzten Romantiker vielleicht. Acht Lieder sind neu, dazu kommt eine italienische Version eines Songs von *Element Of Crime* und *Aspettando che sia mattina*, das erste Stück seines ersten Albums vom November 1986.

Bis auf wenige Passagen, in denen Stefania Verits Cello, Gianvito Di Maios Akkordeon und die Klarinette von Roberto Petrolis die Lieder ergänzen, ist es ein ausschließlich solistisch gestaltetes Album, das seine Kraft über die balladesken Kompositionen, die Stimme Pollinas und seine zurückhaltende Piano- begleitung entfaltet. Jürgen Spieß



Javier Ruibal:
Saturno Cabaret
Label: Karonte
Vertrieb:
Galileo Music Communication

Unter den
April-Abonnentinnen
verlosen wir 3 CDs von
Javier Ruibal!



Pippo Pollina:
Nell'attimo
Label: Jazzhaus Records
Vertrieb: Q-rious music

Eurovision Song Contest-Star Mahmood kommt ins Wizemann

Vielseitiger Maestro moderner Melodien

In Mailand hieß die Welt 1992 Mahmood, Sohn einer sardischen Mutter und eines ägyptischen Vaters, willkommen – heute definiert er mit seinem, wie er es selbst nennt, „Morrocan Pop“ die Konturen der zeitgenössischen Musik neu.

Mit seiner Mischung aus Pop, R'n'B und Hip-Hop punktete er bereits zweimal beim Eurovision Song Contest.

Mahmood

18. April, 20 Uhr
Im Wizemann
www.imwizemann.de

Mahmoods Musik überschreitet als klangliche Odyssee Grenzen und durchquert ein Kaleidoskop von Genres mit der Leichtigkeit eines erfahrenen Reisenden. Von tanzbaren Beats, die im Rhythmus des urbanen Lebens pulsieren, bis hin zu dramatischen Liebesballaden wie *Cocktail d'Amore* ist jede Komposition von einer Lyrik durchdrungen, die das Publikum zutiefst berührt und einen Einblick in das Labyrinth menschlicher Emotionen gewährt.

Im Mittelpunkt seines musikalischen Repertoires steht das Album *Nei Letti Degli Altri* (In other people's

beds), das am 15. Februar unter großem Beifall veröffentlicht wurde. In seinen Tracks navigiert Mahmood geschickt durch Themen wie Liebe, Identität und gesellschaftliche Probleme und liefert eine Sinfonie von Klängen, die die Hörer*innen sowohl fesselt als auch herausfordert.

Unter seinen unzähligen Erfolgen ist wohl *Soldi* der Höhepunkt. Diese gemeinsam mit Dardust und Charlie Charles produzierte Hymne, die die Charts stürmte, brachte Mahmood internationale Anerkennung und im Ausland sechs Platin- und drei Goldschallplatten ein. Seine Teilnahme am Eurovision Song Contest, bei dem er Italien 2019 mit *Soldi* und 2022 mit *Brividi* vertrat, festigte seinen Status als Koryphäe auf der globalen Musikbühne weiter.

Doch Mahmoods Wirkung geht weit über den kommerziellen Erfolg hinaus. Mit einer kreativen Verschmelzung von Pop, Rap und traditionellen arabischen Elementen schafft er Melodien, die als Gefäß für soziale Kommentare dienen. In seiner Musik setzt sich Mahmood mit drängenden Fragen zu Identität, Migration und gesellschaftlichem Unfrieden auseinander und lädt die Zuhörer*innen zu Selbstreflexion und Dialog ein.

Im Jahr 2022 bot Giorgio Testis Dokumentarfilm *Mahmood* einen intimen Einblick in das Leben und die Kunst dieser rätselhaften Figur und festigte sein Vermächtnis in den Annalen der Musikgeschichte. Mit 6,6 Millionen monatlichen Hörer*innen allein auf Spotify verzaubert Mahmood nach wie vor das Publikum auf der ganzen Welt, seine Melodien hallen über Grenzen und Generationen hinweg.

Mahmood ist nicht nur ein Musiker, sondern auch ein Geschichtenerzähler – ein Alchemist, der das Rohmaterial von Erfahrungen in goldene Verse verwandelt, die in der menschlichen Seele nachhallen. Mit jeder Note, die er orchestriert, mit jedem Text, den er schreibt, lädt Mahmood uns in ein Reich ein, in dem Sprache keine Grenzen kennt und Musik Barrieren überwindet – ein Reich, in dem die universelle Sprache der Emotionen die Oberhand hat.

Hutham Hussein

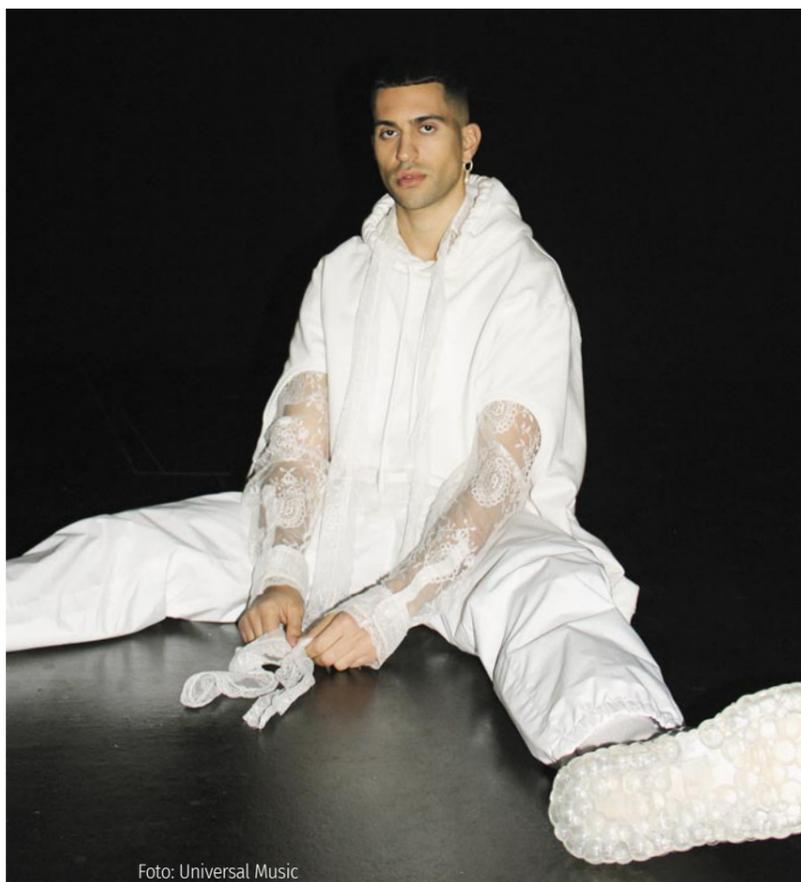


Foto: Universal Music

Ausnahmegitarrist Miguel Sotelo

Flamenco vom Feinsten

Der international bekannte Flamenco-Gitarrist Miguel Sotelo hat sich weltweit einen hervorragenden Ruf erspielt. Im April ist er mit Musiker*innen der Ziryab-Akademie im Rahmen der Open World Music Stage zu Gast im Laboratorium.

„Ich bin in einer Flamenco-Familie aufgewachsen, habe immer Flamenco gehört – Dank meiner Oma, sie war Flamenco-Sängerin und auch Dank meiner restlichen Familie“, erzählt er. So verwundert es nicht, dass sich Miguel Sotelo ganz diesen andalusischen Tönen verschrieben hat. Am Sonntag, 21. April, wird er in Stuttgart-Ost mit seinem impulsiven und einfühlsamen Stil das Publikum begeistern.

Er arbeitet als Begleiter für Flamenco-Sänger*innen sowie -Tänzer*innen und ist Ensemblemitglied in den *Compañías* verschiedener Flamenco-Stars. Vom Duo bis zur großen Theaterinszenierung wird jede Show durch seinen virtuosen und sehr persönlichen Ausdruck, geprägt vom Feuer des Vollblutmusikers, zu einem Flamenco-Erlebnis. Auch als Studiomusiker und Flamenco-Gitarrenlehrer hat er sich in ganz Europa einen Namen erarbeitet.

Miguel Sotelo wurde als Sohn eines Gastarbeiters in Bad Oeynhausen geboren. Seine Mutter stammt aus Huelva, sein Vater aus Galicien. Schon mit sechs Jahren begann er bei mehreren Lehrer*innen in Spanien Gitarre zu lernen und zu einem gefragten Gitarristen zu werden. Er lebte 25 Jahre in Sevilla und einige Zeit in Galicien.

Er spielte u. a. in den Ensembles von Rafael Cortes, Ana Maria Amahi oder auch mit María Serrano und Toni Braxton. Auf den Jazztagen Leverkusen trat er 2010 als Vorgruppe von Paco de Lucia auf. Aktuell spielt er in der Gruppe der „lebenden Legende“ El Torombo. Im Jazzbereich buchte der Doppel-Grammygewinner Nene Vasquez aus Venezuela Miguel Sotelo für Studio und Bühne. In der Popwelt arbeitete er mit 2Reflex und nahm den Titel *Uh la la la* auf, der ein Nr.1 Hit in Spanien und Lateinamerika wurde. Er arbeitete auch im Circus Roncalli in Berlin, beim Cirque du Soleil und im Variété-Bereich.

Im Kulturzentrum Laboratorium wird Miguel Sotelo unter dem Titel *Intercultural Flamenco* das Publikum mitnehmen auf eine musikalische Reise. Dabei verwebt er klassische Meisterwerke des Flamencos mit innovativen, interkulturellen Kompositionen. Im Mittelpunkt stehen improvisierte Klanglandschaften und Rhythmen, die sich um weltmusikalische Elemente auf FlamencoBasis ran-

ken. Er wird zwei oder drei Stücke allein spielen und dann die Bühne mit anderen Musiker*innen teilen.

Doch der mit zwei Grammy Awards ausgezeichnete Gitarrist wird nicht nur die Zuhörer*innen in seinem Konzert begeistern, sondern auch sein Können und seine Erfahrung an die Teilnehmenden der Masterclass der Ziryab-Akademie weitergeben. Hier erhalten Musiker*innen aus der Region eine weltmusikalische Fortbildung, in der die musikalischen Schwerpunkte der jeweiligen Stargäst*innen vermittelt werden.

Der Gitarrist will in der Masterclass „über die Technik des Flamencos erzählen und wie ich als Flamenco-Gitarrist mich in Jazz, Pop, Klassik, indischer oder arabischer – eben in Weltmusik – bewege und immer vom Standpunkt Flamenco aus meine Musik mit der anderer Kulturen vermische.“ Von den Teilnehmenden erwartet er: „Spaß, Freude und Musik, denn Musik verbindet.“

Gabriele Danco

Open World Music Stage:

Miguel Sotelo

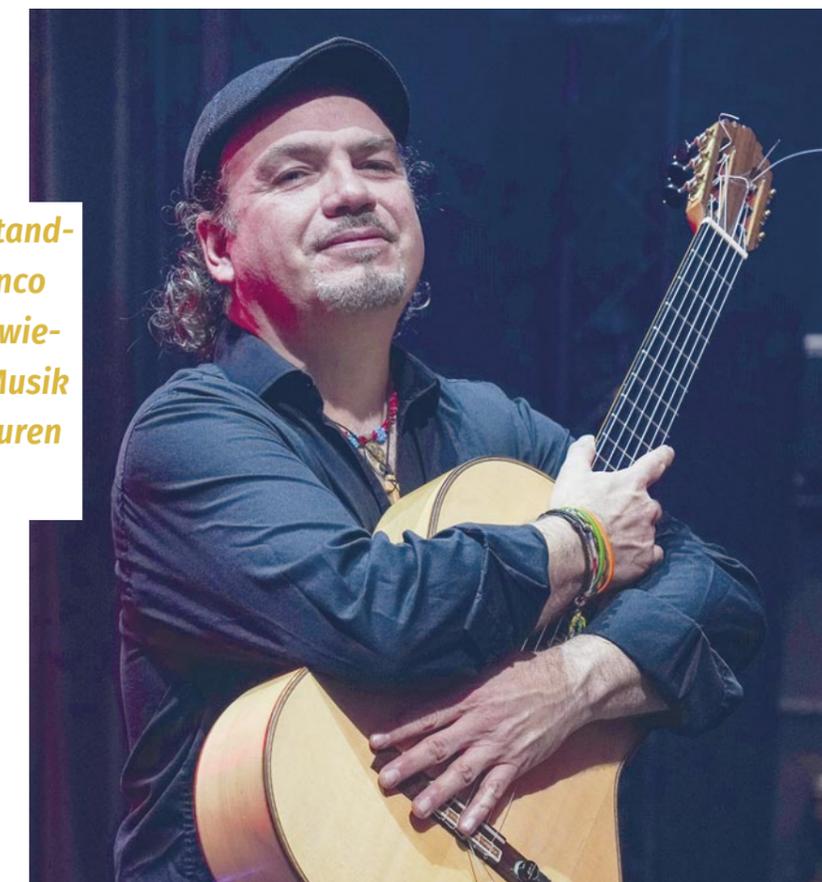
21. April, 20 Uhr
Laboratorium, S-Ost
www.laboratorium-stuttgart.de

Interessierte können auch an der

Masterclass mit Miguel Soletto

teilnehmen.

Infos und Anmeldung:
ziryab@forum-der-kulturen.de
www.forum-der-kulturen.de



Sich – vom Standpunkt Flamenco aus – immer wieder mit der Musik anderer Kulturen vermischen

BalkanDance e. V.

Im Tanzen verbunden

Der Verein *BalkanDance* aus Stuttgart bietet verschiedene Tanzkurse im Bereich der bulgarischen Folkloretradition an. So soll die reiche Kultur nicht nur bewahrt werden, sondern auch Interessierte über die Landesgrenzen Bulgariens hinaus mit ihrer Vielfalt verzaubern.

BalkanDance e. V.

www.balkandance.eu

Facebook: BalkanDance –

Stuttgart

Instagram: balkandancede

BalkanDance entstand 2016 auf Initiative von zwei Bulgarinnen, die einen Raum schaffen wollten, ihre Leidenschaft für traditionellen Volkstanz mit anderen zu teilen und sich auf diese Weise der gemeinsamen Heimat näher zu fühlen. Dimitriya Uzunova, die den Verein damals mitbegründete, ist bis heute für diesen hauptverantwortlich.

Im selben Jahr kam Boryana Hristozova nach Deutschland und suchte nach Anschluss an die lokale bulgarische Gemeinschaft. Ihre Freude war sehr groß, als sie im Internet auf die gerade erst gegründete Gruppe stieß. Kurz nach ihrer glücklichen Entdeckung besuchte

sie eine Probe und ist seit jeher die Choreografin und künstlerische Leitung. Sie selbst sagt, „ich war zufällig zur richtigen Zeit am richtigen Ort“, denn dem damals noch jungen Verein fehlte eine qualifizierte Tanzleiterin. Hristozova hat in Bulgarien Tanzfolklore studiert und mehrere Tanzgruppen für Kinder und Erwachsene geleitet.

Ihren Beruf als Tanzleitung konnte sie in Deutschland nicht mehr ausüben, so aber blieb er ihr als Hobby erhalten.

Die anfängliche Motivation, vor allem für Bulgar*innen in der Region einen Ort des Austauschs entstehen zu lassen, entwickelte sich im Laufe der Zeit immer mehr dahin, die bulgarische Kultur nach außen zu

tragen. Menschen mit der reichen Folklore zu begeistern, die damit bisher wenig Berührungspunkte hatten, rückte ebenso immer stärker in den Fokus der Vereinsarbeit. So hat der Verein inzwischen an die hundert Mitglieder zwischen sechs und sechzig Jahren. Die Tanzgruppen für jedes Alter und Niveau bringen neben Bulgar*innen mittlerweile Menschen aus Deutschland, Kroatien, Frankreich, Polen und noch einigen weiteren Ländern zusammen – alle an der bulgarischen Folkloretradition Interessierten sind willkommen.

Besonders wichtig ist *BalkanDance* auch die Weitergabe der bulgarischen Kultur an den Nachwuchs der Mitglieder, damit dieser sowohl im Bewusstsein der deutschen als auch der bulgarischen Kultur aufwachsen kann. Der Erhalt der bulgarischen Kultur gehört somit zu den zentralen Werten des Vereins. Beispielsweise sind aktuell bulgarische Sprachkurse für Anfänger*innen in Planung und auch über Kochkurse für bulgarische Spezialitäten wird nachgedacht. Daneben werden bulgarische Feiertage immer mit verschiedenen Veranstaltungen zelebriert, wobei auch hier ein umfangreiches Büfett mit bulgarischen Köstlichkeiten nicht fehlen darf.

Die Mitglieder von *BalkanDance* schätzen das tiefe Eintauchen in die bulgarische Kultur. Hristozova sagt, „sie sind fasziniert davon, was für eine vergessene Welt sich ihnen offenbart – die Welt unserer Vergangenheit, wie unsere Vorfahren lebten“. *BalkanDance* bietet Abwechslung, sportliche Bewegung und neue Freundschaften. Mittlerweile sind durch den Verein sogar erste Familien entstanden. Ella Edelmann

Bulgarische Sprachkurse für Anfänger*innen sind in Planung und auch über Kochkurse für bulgarische Spezialitäten wird nachgedacht.



Nadezhda

Im vergangenen Frühjahr präsentierte Eva Baumann den ersten Teil ihrer choreografischen Trilogie *Zeit/Geist* im Fitz. Nun steht mit *Nadezhda* die Premiere des zweiten Teils dort am 18. April am gleichen Ort bevor.

Nadezhda behandelt einen ganz anderen Aspekt des Zeitgeistes der neuen 20-er Jahre: Die Angst nicht vor dem Fremden in uns selbst, sondern vor den Fremden und dem Verlust des Eigenen. Was ist „Heimat“? Was hat Heimat mit geographischen, politischen oder weltanschaulichen Zuschreibungen zu tun? Und kann es überhaupt gelingen, in der Fremde neue Wurzeln zu schlagen?

Die Inspiration für *Nadezhda* liefern die Familiengeschichten der Choreografin Eva Baumann, der Szenografin Katrin Wittig und Bar

Gonen, einer der drei Tänzerinnen des Teams. Evas Großmutter floh als sogenannte „Schwarzmeerdeutsche“ aus Odessa im Jahr 1944 vor der anrückenden russischen Armee. Als „Vertriebene“ musste sie sich zunächst im deutschen Reich und nach 1945 in der Bundesrepublik ein neues Leben aufbauen. Katrin Wittigs Familie stammte aus dem böhmischen Brüx, dem heutigen Tschechien. Die Vorfahren von Bar Gonen lebten in Galați im östlichen Rumänien und emigrierten über Zypern nach Israel.

Nicht nur der Inhalt des Stücks sind

komplex, sondern auch die Bildsprache und Körperlichkeit. Mittels Masken, Puppen, gefundenen Artefakten und echten Erbstücken schafft *Nadezhda* einen sinnlichen Resonanzraum für ein gleichermaßen historisches wie aktuell brisantes Thema. Das Stück strebt nach Mut zur Selbsterkenntnis und Heilung und hat dabei eine potenziell breite Zielgruppe im Blick. Schließlich ist der Wunsch, sich zuhause und zugehörig zu fühlen nichts weniger als ein universelles, ein existentielles Bedürfnis. tad

Nadezhda

Premiere: 18. April, 20 Uhr
19. und 20. April, jeweils 20 Uhr
und 21. April, 16 Uhr

Sowie am 30.5. im Rahmen von *Figure it Out!* – Treffen und Showcase für zeitgenössisches Figuren- und Objekttheater

Fitz, S-Mitte

www.fitz-stuttgart.de

São Paulo Companhia de Dança

Die *São Paulo Companhia de Dança* verschreibt sich immer stärker der Förderung brasilianischer Choreografie-Talente. Mit drei Stücken präsentiert sich die Kompanie im April im Forum am Schlosspark in Ludwigsburg.

Während die ersten modernen Stücke der *São Paulo Companhia de Dança* meist aus Europa stammten, entdeckt die Direktorin Inês Bogéa inzwischen viele junge Künstler*innen aus ihrem Heimatland Brasilien. Sie kennen sich von Ballett bis zeitgenössisch bestens aus und können sich zudem von brasilianischen Einflüssen inspirieren lassen.

So ist *Umbó* ganz vom Stolz der Afrobrasilianer*innen geprägt. Choreografin Leilane Teles stammt aus der Küstenstadt Salvador, dem Zentrum



der brasilianischen People of Colour, den Nachfahren der afrikanischen Sklav*innen. Ihr sinnlich bewegtes Stück zur Stimme der weltberühmten Jazzsängerin Virginia Rodrigues feiert

die Künstler*innen Salvadors. Teles zeigt die Suche nach Identität und Repräsentanz in einem immer noch stark weiß und europäisch geprägten Land. Fulminant daher kommt *Cartas do Brasil* von Juliano Nunes; eine konzertante, neoklassisch geprägte Choreografie zur stürmischen *Bachiana Brasileira Nr. 8* von Heitor Villa-Lobos. Mit *Celebration* feiert Stephen Shropshire, derzeit Hauschoreograf der Kompanie, zudem Anton Bruckners einzigartige Sinfonik in deutscher Erstaufführung. ede

São Paulo Companhia de Dança

20. April, 19 Uhr und
21. April, 18 Uhr

Forum am Schlosspark,
Ludwigsburg

www.forum.ludwigsburg.de

Degerloch Dreams

***Degerloch Dreams – Wer bleibt, kommt besser weg* feiert das Leben mit all seinen Kuriositäten und Überraschungen. Als Kulisse der neuen Eigenproduktion des Renitenz-Ensembles dient hierzu das Zusammenleben einer vielschichtigen Patchwork-Familie. Premiere ist am 26. April.**

Ein Mann, zwei Generationen, drei Frauen, vier internationale Geschichten – das alles vereint in einer Patchwork-Familie am Südrand der Stuttgarter Innenstadt. Diese Familienkonstellation bietet jede Menge Zündstoff, doch jede Figur steht auch vor ihren ganz persönlichen Herausforderungen und muss wichtige Lebensentscheidungen tref-

fen: Endlich Schulleitung oder ewig Vertretungsunterricht? Work-Life-Balance oder Weltrettung? Konzerttournee oder Pastinakenhaufen? Degerloch oder Neuseeland? Haben wir noch eine Zukunft? Ist dort noch Platz für so was wie einen Lebensraum? Und wer wohnt mit wem nur deswegen zusammen, weil absolut keine andere Woh-

nung zu finden ist? Müssen wir eigentlich immer irgendwo hin, um uns zu finden? Oder sind wir vielleicht schon da?

Mit echten Figuren, lebhaften Spielszenen und hinreißender Musik geht das Renitenz-Ensemble ganz grundlegenden Fragen nach und zelebriert das Leben mit allem was dazugehört. ede

Degerloch Dreams – Wer bleibt, kommt besser weg!

26. und 27. April, jeweils 20 Uhr
und 28. April, 19 Uhr

Renitenztheater, S-Mitte
www.renitenztheater.de

WELTEMPFÄNGER

62. LITPROM-BESTENLISTE

FRÜHLING 2024

LITPROM
LITERATUREN
DER WELT

Büchergilde



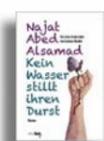
- 1 »Mein Name ist Estela«
Alia Trabucco Zerán Chile*
Roman. Aus dem Spanischen von Benjamin Loy.
Hanser Berlin. 240 Seiten.
24,00 €



- 2 »Torero, ich hab Angst«
Pedro Lemebel Chile
Roman. Aus dem Spanischen
von Matthias Strobel. Suhrkamp. 216 Seiten.
23,00 €



- 3 »Das Tagebuch der Unruhe«
Ersin Karabulut Türkei
Graphic Novel. Band 1. Aus dem Englischen
von Christoph Haas. Carlsen. 160 Seiten.
25,00 €



- 4 »Kein Wasser stillt ihren Durst«
Najat Abed Alsamad Syrien/Deutschland* **
Roman. Aus dem Arabischen von Larissa Bender.
Edition Faust. 288 Seiten.
24,00 €



- 5 »Schwarzlicht«
María Gainza Argentinien*
Roman. Aus dem Spanischen von Peter Kultzen.
Verlag Klaus Wagenbach. 160 Seiten.
22,00 €



- 6 »Die sieben Monde des Maali Almeida«
Shehan Karunatilaka Sri Lanka
Roman. Aus dem Englischen
von Hannes Meyer. Rowohlt. 544 Seiten.
30,00 €



- 7 »Tsai Kun-lin – Die gestohlenen Jahre«
Yu Pei-yun & Zhou Jian-xin Taiwan
Graphic Novel. Band 2.
Aus dem Chinesischen, Taiwanischen,
Japanischen von Johannes Fiederling.
Baobab Books. 180 Seiten.
26,00 €

Estela, Haushälterin in Chile, erhält erstmals eine Stimme. Sie erzählt in glasklarem Ton über den alltäglichen Klassismus, die unentwegten Herabwürdigungen hinter der liberalen Fassade. – Ines Lauffer

Die selbsternannte »Tunte von der Front« verguckt sich im Santiago des Jahres 1986 in Carlos, der ein Attentat auf Pinochet vorbereitet. Eine knallharte Glitzer Geschichte. – Katharina Borchardt

Vom Comicfan zum Zeichner eines Satiremagazins: Karabulut erzählt vom Erwachsenwerden im Istanbul der 1980er und -90er Jahre. Eine Graphic Novel mit einer gehörigen Portion Selbstironie. – Timo Berger

Eine junge syrische Drusin wird von ihrem Mann verstoßen. Poetisch beleuchtet die Autorin die drusische Kultur – und die Geschichte einer ganzen Region. – Claudia Kramatschek

Was ist der Wert des Originals, wenn eine Fälschung ebenso verzaubert? Ein Roman über eine Malerin, die den Stil anderer perfekt imitiert. Eine geistreiche Parabel auf die Kunstwelt. – Timo Berger

Ungemein komisch und lehrreich: Ein detektivischer Geisterroman und eine sri-lankische Geschichtsstunde, erzählt von einem toten Fotografen, der seine Mörder sucht. – Sonja Hartl

Taiwanische Geschichte: Diese Graphic Novel erzählt von der Zeit des Weißen Terrors – in vielschichtigen Schwarz-Weiß-Zeichnungen, die man nicht mehr vergisst. – Sonja Hartl

Die Jury: Timo Berger, Katharina Borchardt, Sonja Hartl, Carsten Hueck, Claudia Kramatschek und Ines Lauffer – Idee: Ilija Trojanow

Danke an



Gefördert durch:

Brot für die Welt
mit Mitteln des
Kirchlichen
Entwicklungsdienstes

KULTURAMT
STADT FRANKFURT AM MAIN

FRANKFURTER
BUCHMESSE

CULTURMAG
LITERATUR, MUSIK & THEATER

Preis der Literaturhäuser an Fiston Mwanza Mujila

Das Netzwerk der Literaturhäuser hat am 23. März den 23. Preis der Literaturhäuser 2024 an Fiston Mwanza Mujila verliehen. Der Preis ist mit 20.000 € dotiert und wurde auf der Leipziger Buchmesse überreicht. Ein Sonderpreis des Netzwerks der Literaturhäuser geht in diesem Jahr an die deutsche Übersetzerin Claudia Dathe.

Fiston Mwanza Mujila, 1981 in Lubumbashi (Kongo) geboren, lebt und arbeitet seit Jahren in Graz, schreibt Lyrik, Prosa und Theaterstücke und unterrichtet Literaturen afrikanischer Länder an der Universität Graz. Sein Debütroman *Tram 83* (2016) wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, darunter der Internationale Literaturpreis – Haus der Kulturen der Welt. Sein neuestes Werk *Tanz der Teufel* erschien 2022.

In seinen Romanen bringt Fiston Mwanza Mujila das afrikanische (Großstadt-)Leben eindrucksvoll in seine Texte ein. Mal spielt die Handlung im legendären Club Tram 83, mal in Minen, in denen Menschen unter unwürdigen Bedingungen arbeiten. Es geht um Chaos, Krieg und Diktatur – und das (Über-)Leben der Menschen. Seine Texte sind geprägt von Rhythmus und Musik, und auch seine Bühnenauftritte sind aufsehenerregend: Er liest nicht nur seine Texte, er lebt sie – schreit, ruft, lamentiert, flüstert oder singt. Die Programmleiter*innen der im Netzwerk verbundenen Literaturhäuser würdigen Fiston Mwanza Mujila als Autor, der einen einzigartigen Beitrag zu Literaturveranstaltungen leistet.

Den Sonderpreis des Netzwerks der Literaturhäuser erhielt Claudia Dathe für ihre herausragenden Übersetzungen aus dem Russischen und Ukrainischen. Zudem wird ihre kenntnisreiche und engagierte Vermittlung der ukrainischen Kultur, insbesondere der Literatur, im gesamten deutschsprachigen Raum gewürdigt. tad

www.literaturhaus.net

Neue Bücher

Hier erzählt, schreibt, zeichnet sich jemand etwas von der Seele: Der Deutsch-Iraner Adrian Pourviseh hat auf der Sea Watch 3 hautnah miterlebt, wie Menschen vor dem Ertrinken aus überfüllten Flüchtlingsbooten auf dem Mittelmeer gerettet wurden. Die Bilder haben sich bei ihm eingebrannt und in der 2023 im avant-Verlag erschienenen Graphic Novel *Das Schimmern der See* hat er seine Erlebnisse verarbeitet: Die Zeichnungen mit weichem Bleistift und Aquarellfarben sind so intensiv, dass man die angstvollen Schreie der Menschen in der Nacht zu hören meint oder aber glaubt, die unreal anmutende Schönheit eines Sonnenaufgangs nach einer nächtlichen Rettungsaktion auf der schimmern-der-See mitzerleben.

Pourviseh war seit 2019 als Dolmetscher und Fotograf auf der Sea Watch 3. Es gelingt ihm, die Motivation deutlich zu machen, die hinter deren Aktionen steht: Menschenle-

Der ungarische Volksaufstand im Jahr 1956 zerriss viele Familien, darunter auch die von Vinz Schwarzbauer. Während seine Großmutter in Österreich eine neue Heimat fand, wagte seine Großtante den weiten Weg nach Kanada. In seiner neuen Graphic Novel *Mäander* hält der in Graz geborene Comic-Künstler die Reise fest, die ihn auf die Spur seiner Familiengeschichte führt.

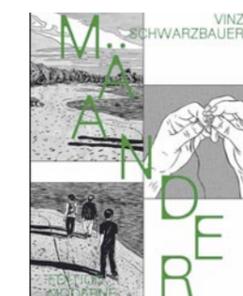
Was er dabei aufdeckt, ist eine Geschichte geprägt von schmerzhaften Erinnerungen an die Flucht und schweren Neuanfängen in einem fremden Land, aber auch vom Traum einer besseren Zukunft. Die Wege, die Schwarzbauers Verwandte beschreiten müssen, sind so ungerade, wie die sich schlängelnden Flüsse, auf die der Titel des Werkes verweist. Im Mittelpunkt stehen die Interview-Episoden mit Onkel George und Tante Maria. Die Erinnerungen der beiden offenbaren dabei unterschiedliche Perspektiven eines gemeinsamen Schicksals. Zum Schluss führt die Begegnung mit Georges Sohn Steve, welcher als Halb-Ani-

ben zu retten, klar. Aber auch aufzuzeigen, dass Europa ganz bewusst gültiges Recht auf See bricht, indem es Frontex und Libyen freie Hand lässt, Flüchtlinge aus internationalem Gewässer auf libysches Hoheitsgebiet zu verschleppen (die berüchtigten „Pull-Backs“) – wo sie in Gefangenenlagern der Gefahr von Zwangsarbeit, Menschenhandel und Sexklaverei ausgesetzt sind, wie die UN 2023 festhielt. Auch zeigt er, dass die Crews von Schiffen wie Sea Watch 3 durch die Gewaltbereitschaft der libyschen Küstenwache immer ein hohes persönliches Risiko eingehen.

Pourviseh ist Comicquereinsteiger und er hat sich bewusst gegen Fotos entschieden: „Durch die einfachen Farben und Illustrationen bleibt unser Herz offen für die Geschichten der Menschen, die durch die von uns konstruierte Hölle müssen“, findet er – zu Recht. Und: Sichere Fluchtwege wären eine Lösung. Carola Eißler



Adrian Pourviseh:
Das Schimmern der See – Als Seenotretter auf dem Mittelmeer
Avant Verlag, 2023.
224 Seiten.



Vinz Schwarzbauer:
Mäander
Edition Moderne, 2023.
312 Seiten.

Kinderbuchprojekt zur gelebten Mehrsprachigkeit

Reise in die eigene Migrationsgeschichte

Fünf Stuttgarter (post-)migrantische Vereine, fünf Sprachen: Aktuell läuft das Kinderbuchprojekt *Die gelebte Mehrsprachigkeit – Reise in die eigene Migrationsgeschichte*, initiiert vom Forum der Kulturen Stuttgart e. V. Hunderte Kinder, Jugendliche und deren Familien sind an der Gestaltung des Buchs beteiligt, das die Vielfalt der Menschen in Stuttgart würdigen und feiern soll.

Buchprojekt:
Die gelebte
Mehrsprachigkeit –
Reise in die eigene
Migrationsgeschichte

Veröffentlichung:
Dezember 2024
www.forum-der-
kulturen.de/angebote/
mehrsprachigkeit/

Kontakt

Forum der Kulturen
Stuttgart e. V.
Antonio Russo
Tel. 0174/641 50 15
antonio.russo@
forum-der-kulturen.de

Teilnehmende:

Cameroonian Association
of Stuttgart and Environs
(CamAS e. V.)
China-Kultur-Kreis e. V.
Migrant*innen machen
Schule e. V.
Punto de Encuentro e. V.
Ukrainisches Atelier für Kunst
und Sport e. V. (UAKS)

„Ich kann es kaum erwarten, das Buch endlich in den Händen zu halten, und will es am liebsten sofort der ganzen Welt präsentieren“, sagt eine junge Teilnehmerin des Kinderbuchprojekts *Die gelebte Mehrsprachigkeit – Reise in die eigene Migrationsgeschichte*, das 2023 vom Forum der Kulturen Stuttgart e. V. initiiert wurde. Für das Projekt haben sich in den letzten Wochen und Monaten Kinder, Jugendliche und Familien aus fünf Stuttgarter (post-)migrantischen Vereinen zusammengetan, um etwas in Stuttgart Einzigartiges zu schaffen: Ein Buch, das den Mehrwert von Mehrsprachigkeit zelebriert, die Vielfalt der Menschen in Stuttgart würdigt und eine neue Form der multiperspektivischen Erinnerungskultur in der Migrationsgesellschaft erschafft.

Repräsentiert werden die Sprachen Romanes (Sprache von Rom*nja und Sinti*zze) Chinesisch, Ukrainisch, Fe’Fe (Sprache der Westprovinz von Kamerun) und Spanisch – samt deutscher Übersetzung aller Inhalte. Als roter Faden dient eine Reise durch die verschiedenen Länder und Kulturen, gleichzeitig soll es einen Bezug zu Stuttgart geben – die Stadt, in der sie alle leben. Weitere Vorgaben waren unter anderem Worte in der eigenen Sprache, Rezepte sowie Bilder und alles, was eben auf einer spannenden Reise benötigt wird.

Im Interview mit den Vereinen erzählten die Projektleiter*innen von der Motivation mitzumachen und von den Themen, die die Teilnehmenden bewegen.

Migrant*innen machen Schule e. V.
Sprache: Romanes

„Wir wollen Romanes als Sprache, die fast nur mündlich weitergegeben wird, würdigen. Insbesondere den neu zugewanderten, geflüchteten jungen Rom*nja in den Vorbereitungsklassen und ihren Familien, aber auch jungen Sinti*zze, wollen wir den Reichtum ihrer schon vorhandenen Mehrsprachigkeit aufzeigen. Uns ist wichtig, dass die Beteiligten selbst ihre Themen und Perspektiven sichtbar machen – auch um ihr Selbstbewusstsein

zu stärken“, sagt Huriye Top-Beydogan, Vorsitzende des Vereins Migrant*innen machen Schule, die gemeinsam mit Elisabeth Rangosch-Schneck beim Buchprojekt engagiert ist. „Sinti*zze und Rom*nja wurden und werden heute noch in vielen Ländern, auch bei uns in Deutschland, ausgegrenzt und diskriminiert. Für viele der Autor*innen sei es ungewohnt, plötzlich positiv wahrgenommen zu werden. Auch Misstrauen gebe es. „So unbefangen wie andere Kinder von ihren Migrationsgeschichten erzählen können, geht das bei unseren Beteiligten nicht. Wir sind daher stolz auf ihren Mut und ihre Kreativität und hoffen, dass unser Beitrag Türen öffnet für mehr gemeinsame Begegnungen!“, so Top-Beydogan.

China-Kultur-Kreis e. V.
Sprache: Chinesisch

„Häufig ist man so sehr mit dem Alltäglichen beschäftigt – Lebensunterhalt, Kinder, Sorgen, Zukunftspläne –, dass kaum Zeit bleibt, einen Blick auf die eigene Geschichte zu werfen – geschweige denn mit der Familie sowie den Kindern, die hier geboren und aufgewachsen sind, über diese zu sprechen“, erzählt Yuxi Wan, die das Projekt gemeinsam mit Gunter Grossholz beim China-Kultur-Kreis e. V. leitet. „Auch die jungen Menschen sind inzwischen so sehr in Deutschland angekommen, dass sie selbst nur selten auf die Idee kommen nachzuzufahren. Sie besuchen ab und zu ihre Familien in China und sind vor allem über die Sprache ihrer Eltern mit dem Land verbunden.“ Das Buchprojekt sei besonders, weil es zum Nachfragen und auch Nachdenken über die eigene Migrationsgeschichte anrege. „Zudem bringt es zum Ausdruck, wie wichtig kreatives Gestalten im kulturellen Miteinander ist, denn die Werke spiegeln oftmals beide Kulturen, die chinesische und die deutsche, wider. Das Medium könne ebenfalls einen Kontakt zu deutschen Freunden und dem Umfeld in der Schule herstellen – und im besten Fall ein Interesse für die andere Kultur.“



Bild:
Die Projektleiter*innen des Kinderbuchprojekts (v. l. n. r.):
Elisabeth Rangosch-Schneck
(Migrant*innen machen Schule e. V.),
Stéphanie Noupoué (CaMAS e. V.),
Natalia Ibeas (Punto de Encuentro e. V.),
Kseniya Fuchs (UAKS e. V.),
Yuxi Wan und Gunter Grossholz
(beide China-Kultur-Kreis e. V.)

Ukrainisches Atelier für Kunst und Sport e. V. (UAKS)
Sprache: Ukrainisch

„Das Projekt ist für uns so besonders, da es einmal mehr ein Aufeinandertreffen der ukrainischen Diaspora und der Geflüchteten ermöglicht und wir damit auch beide Perspektiven der Öffentlichkeit präsentieren können“, sagt Kseniya Fuchs vom Verein Ukrainisches Atelier für Kunst und Sport (UAKS). „Viele persönliche Geschichten kamen auf. Die Teilnehmenden aus der ukrainischen Diaspora finden es schön, ihre (Migrations-) Geschichte, ihre Nationalität und Kultur mit der Stadt, in der sie leben, sowohl auf Ukrainisch als auch auf Deutsch zu teilen. Für die geflüchteten Teilnehmenden ist das Projekt mit vielen Emotionen verbunden. In geschütztem Rahmen konnten sie von ihren Kriegs- und Fluchterfahrungen erzählen. Das Projekt gleicht daher auch einer Aufarbeitung von traumatischen Erlebnissen.“ Fuchs freut sich, ebenso wie alle Beteiligten, dass das Buch etwas ist, das „bleibt“, und hofft auf mehr solcher Kunst- und Literaturprojekte, vor allem für Menschen mit Fluchterfahrungen.

Punto de Encuentro e. V.
Sprache: Spanisch

„Eines unserer Vereinsziele ist es, einen positiven Bezug zur spanischen Sprache mit all ihren wundervollen Akzenten und Ausprägungen herzustellen. Insgesamt gibt es 27 spanischsprachige Länder, die sprachlich und kulturell viele Unterschiede aufweisen – ein Mehrwert, den wir den Kindern, Jugendlichen und Familien aufzeigen wollen“, erklärt Natalia Ibeas vom Verein Punto de Encuentro. „Am Buchprojekt nehmen circa 60 Kinder und Jugendliche teil. Viele von ihnen sprechen meist nur zuhause Spanisch, in der Öffentlichkeit fühlen sie sich oftmals nicht sicher genug. Das Buchprojekt ist daher die perfekte Möglichkeit, um zu zeigen, dass jede Sprache wertvoll ist. Sie sollen sehen, dass es eine Bereicherung ist, zwei- oder mehrsprachig aufzuwachsen und in die-

sem Sinne ist es auch die eigene Migrationsgeschichte! Die Herausforderung aufgrund unserer Ländervielfalt war es, ein Thema zu finden, das alle Teilnehmenden begeistert.“ Ibeas verrät: „Wir haben auf jeden Fall ein Thema gefunden. Die Kinder freuen sich sehr auf das Buch!“

Cameroonian Association of Stuttgart and Environs (CamAS e.V.)
Sprache: Fe’Fe

„Es ist eine neue Art der Verbundenheit durch das Projekt entstanden. Die Kinder sind sehr auf das Ergebnis gespannt“, sagt Stéphanie Noupoué, Projektleitung und Vereinsmitglied von CamAS, die gemeinsam mit ihrem Ehemann und ihren Kindern das Buch mitgestaltet. Insgesamt sind 19 Kinder aus sieben Familien an dem Projekt beteiligt. „Der Begriff ‚Migration‘ war großes Thema bei unseren Treffen. Vor allem als uns junge Teilnehmende mitteilten, dass sie diesen Begriff im Grunde nur mit Geflüchteten verbinden, jedoch nicht mit der eigenen Familiengeschichte, wuchs die Neugier. Sie wollten mehr erfahren: über sich selbst, über ihre Eltern und Großeltern sowie die Beweggründe, nach Deutschland zu kommen. Aber auch über die Sprache Fe’Fe, die in der Westprovinz von Kamerun gesprochen wird. Viele Vereinsmitglieder haben im Alltag kaum Berührungspunkte mit Fe’Fe und sprechen meist nur Französisch (neben Englisch die Amtssprache Kameruns) und Deutsch. Umso schöner ist es zu sehen, wie ihr Interesse an Fe’Fe stieg. Diese Art der Weitergabe von wertvollem Wissen stärkt den Zusammenhalt. Zudem ist es für uns sehr wichtig, dass wir selbst es sind, die unsere Geschichte erzählen! Das ist Empowerment.“

Alle Materialien sind nun in den Händen der Projektleitenden des Forums der Kulturen angelangt. Ende 2024 ist die Veröffentlichung geplant und die wird groß gefeiert – und damit der Mehrwert von Mehrsprachigkeit, die unsere Stadtgesellschaft so bereichert. Tatjana Eberhardt

Variable Kunst von Hyunjeong Ko

„Kunst ist faszinierend, weil sie sich immer verändert“

Motor, Metallschiene, Lametta, Autofelge, Schaumstoff – das sind nur ein paar der Materialien, die die Künstlerin Hyunjeong Ko verwendet, um Kunst zu erzeugen. Ihr gelingt es, aus Alltagsgegenständen mithilfe von Motoren variable Kunstwerke zu erschaffen. Eine ihrer Installationen wird noch bis zum 7. April im Rahmen einer Gruppenausstellung mit dem Titel „x/y/z“ im Projektraum des Kunstvereins Wagenhallen Stuttgart zu sehen sein.

Titel „x/y/z“

Bis 7. April
Projektraum Kunstverein
Wagenhallen Stuttgart
www.kunstverein-
wagenhalle.de
Öffnungszeiten:
Fr-So, 17-20 Uhr

Instagram: hyunjeong.ko
www.hyunjeongko.net

Hyunjeong Ko hat bereits letztes Jahr ihre Kunstinstallationen in der Ausstellung der Meisterschüler*innen im Weißenhof-Programm der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart (ABK) in der Villa Merkel in Esslingen gezeigt. Eine Arbeit davon, „Der Zug fährt nicht“ (2023), wird nun in der aktuellen Gruppenausstellung präsentiert. Wie der Titel schon verrät, behandelt die Arbeit ein immer aktuelles Thema in Deutschland: Die langen und häufigen Verspätungen sowie Zugausfälle. Mit dieser Installation interpretiert sie erstmals ihren emotionalen Alltag in einem Kunstwerk. Aufgrund solcher Arbeiten wurde sie mit einer Reihe von Auszeichnungen geehrt. Zuletzt erhielt die Künstlerin am 17. Januar 2024 den Preis der Werner-Pokorny-Stiftung.

„Meine Kunst bewegt sich ständig, kontinuierlich.“

„Ich mache schon immer Kunst, seitdem ich zehn Jahre alt war. Bevor ich mich dazu entschloss, Kunst zu meiner Hauptleidenschaft zu machen, habe ich Musik gemacht. Ich habe klassische Geige gespielt, aber nach einer gewissen Zeit hat es mich gelangweilt, weil ich Tag und Nacht dasselbe geübt und gespielt habe. Kunst war für mich immer anders und abwechslungsreich“, erzählt die gebürtige Südkoreanerin. Bevor sie nach Deutschland kam, hatte sie bereits in Südkorea Bildende Kunst studiert. In Deutschland setzte sie ihren Fokus mehr auf die zeitgenössische Kunst. Im Jahr 2020 absolvierte sie ihr Diplom an der ABK, wobei sie auch Meisterschülerin im Weißenhof-Programm war.

Sie empfindet, dass in Deutschland die zurzeit beweglichste und dynamischste Kunstszene existiert. Diese Kunstszene prägt auch ihren kreativen Prozess. „Meine Kunst bewegt sich ständig, kontinuierlich. Ich finde Inspiration in Gegenständen

aus der Welt und schöpfe aus dem Alltag. Kunst ist gerade deshalb faszinierend, weil sie sich ständig verändert“, teilt die 32-Jährige mit.

Sie kombiniert und experimentiert mit verschiedenen Techniken und Gegenständen, wobei ihr Hauptfokus die kinetische Kunst ist. Ihre Inspiration findet sie momentan vor allem bei Kunstschaffenden wie Jean Tinguely, der für seine beweglichen, metallischen Skulpturen bekannt ist und dessen Arbeit stark von der kinetischen Kunst geprägt ist.

„Eventuell wurde ich auch von Stuttgart beeinflusst, da die Stadt für ihre Automobilbranche bekannt ist und daher auch für Motoren. Ich verwende schließlich auch verschiedene Arten von Motoren in meiner Kunst“, betont sie, „Motoren haben eine für ihren Zweck bestimmte Funktion. In meiner Kunst nehme ich jedoch diese Funktion heraus und mache etwas völlig Anderes daraus. Die ursprüngliche Funktion wird dadurch nutzlos oder sinnlos, und das entfremdet die Gegenstände“, er-

zählt die Künstlerin weiter. „Trotzdem frage ich mich immer noch, ob das, was ich tue, überhaupt Sinn ergibt, aber das ist wohl ein wiederkehrendes Ereignis für alle Kunstschaffenden“, fügt sie mit einem Lachen hinzu.

Wie empfindet sie das Leben in Stuttgart im Vergleich zu Südkorea? Hyunjeong Ko verrät: „Ursprünglich komme ich aus Seoul, Südkorea, einer riesigen Stadt. Im Gegensatz dazu ist Stuttgart ruhiger, aber ich empfinde es als sehr weltoffen“.

Sie hat bereits an zahlreichen Ausstellungen in Stuttgart und Umgebung teilgenommen. Nun ist sie Teil der aktuellen Ausstellung „x/y/z“ in Stuttgart, die bewegli-

che Kunstinstallationen von neun Künstler*innen präsentiert, die alle stark materialbasiert arbeiten. Zeitnah ist auch schon ein weiteres Projekt in Planung. Im Ludwigsburger Kunstverein im Juli präsentiert das Kollektiv Müller & Sohn + Ko die Ausstellung „Showtime“. In dieser Doppelausstellung treten die Objekte und Umgebungen von Hyunjeong Ko in einen Dialog mit der multimedialen Kunst von Müller & Sohn. Mit weiteren Einzel- und Gruppenausstellungen in Aussicht bietet sich die Gelegenheit, die faszinierenden Installationen von Hyunjeong Ko hautnah zu erleben und ihre künstlerische Entwicklung weiter zu verfolgen. Thuy An Dang

Out of the Box 3: Traces of Interest

Mit der Ausstellung *Out of the Box 3: Traces of Interest* setzt die ifa-Galerie die Programmreihe *Out of the Box* im fort. Dabei laden die ifa-Galerien Stuttgart und Berlin seit 2020 zeitgenössische Künstler*innen zu dialogischen Begegnungen mit künstlerischen Positionen des ifa-Kunstbestandes ein.

Traces of Interest bringt kritische wie humorvolle Fragestellungen sowie Perspektiven zusammen, berührt hochaktuelle Themen und stellt kollektive Erinnerungen wie neue Handlungsmomente heraus.

Noch bis 19. Juni 2024 werden sowohl die Werke präsentiert, die während des Prozesses entstanden als auch weitere Arbeiten aus dem ifa-Kunstbestand gezeigt – die Ausstellung gleicht hierbei einer Tournee. Darunter der Werkkomplex *Der geschundene Mensch* von Günther Uecker oder die Bronzeskulptur *Bördevenus* (1971) von Heinrich Apell, die aus dem Be-

stand des Zentrum für Kunstausstellungen der DDR (ZfK) übernommen wurde und nach über 30 Jahren erstmalig wieder zu sehen ist. Ebenso wird ein Video mit indigenen Gesängen und Mythen beiderseits des Pazifiks – in Mexiko und den Philippinen – von Lizza May David gezeigt. Die klangvollen „mmms“, die dabei zu hören sind, weiten sich aus und überziehen auch Davids Malerei, die wiederum in Dialog mit den Text-Bildarbeiten der chinesisch-philippinischen Künstlerin Elisa Tan tritt. Ausgehend von der unbefüllten „Asien“-Grafikschublade im ifa-Depot in Stuttgart entschied sich David,

diese Leerstelle symbolisch zu überbrücken. Präsentiert wird zudem die Videoarbeit *Mütter* von Isaac Chong Wai: Die Nähe des Künstlers zu der Arbeit von Käthe Kollwitz führte ihn zu ihrem Werk *Die Mütter* (1922/23), der Darstellung eines von Kriegserfahrungen gezeichneten kollektiven Körpers. Der plastisch wirkende Holzschnitt ließ ihn 2022 die gleichnamige Performance und Videoarbeit entwickeln. In Trauer gesängen führen die Performer*innen in einer Berliner Klostersruine Kollwitz' Bild des Widerstands und Schutzes auf und erweitern es zu einem Raum der Heilung. te

Out of the Box 3: Traces of Interest

bis 19. Juni
ifa-Galerie, S-Mitte
www.ifa.de

Three Doors

Noch bis 1. September ist die Ausstellung *Three Doors* im Württembergische Kunstverein (WKV) zu sehen. Entwickelt wurde das Projekt von *Forensic Architecture/Forensis* in Zusammenarbeit mit der Initiative 19. Februar Hanau und der Initiative in Gedenken an Oury Jalloh.

Die Ausstellung widmet sich zwei Fällen tödlicher rassistischer Gewalt in Deutschland: dem Attentat 2020 in Hanau, bei dem Gökhan Gültekin, Sedat Gürbüç, Said Nesar Hashemi, Mercedes Kierpacz, Hamza Kurtović, Vili-Viorel Păun, Fatih Saraçoğlu, Ferhat Unvar und Kaloyan Velkov getötet wurden, sowie der Ermordung Oury Jallohs 2005 in einer Gefängniszelle in Dessau.

Mittels neuester Technologien der Raum- und Architekturanalyse sowie innovativer bildwissenschaftlicher und journalistischer Methoden wurden die

Tatorte und Geschehnisse in Hanau und Dessau von *Forensic Architecture/Forensis* rekonstruiert und untersucht.

Die Ergebnisse der Forschungen werden nicht nur in Ausstellungen gezeigt, sondern auch vor Gericht und im Rahmen von Untersuchungsausschüssen. In der Ausstellung sind sie in Form von Videos, Podcasts, Wandgrafiken, 3D-Animationen und architektonischen Rekonstruktionen zu erfahren. Neue Erkenntnisse und Aspekte, die sich im Laufe der jüngsten Recherchen

und Entwicklungen ergaben, werden präsentiert.

Die Ausstellung wurde als ein Ort der Erinnerung, Aufklärung und des Widerstands konzipiert sowie als Plattform eines dichten Veranstaltungsprogramms, das unter enger Beteiligung der Angehörigen, der Überlebenden, ihrer Unterstützer*innen sowie weiterer Gruppen und Initiativen entwickelt wird. Dadurch entsteht ein offener Lernort, der sich gegen rassistische und rechtsextreme Kräfte in Deutschland richtet. tad

Three Doors

Bis 1. September
Württembergischer
Kunstverein, S-Mitte
www.wkv-stuttgart.de



Foto: Hyunjeong Ko

Ebele Okoye über die Vielfalt im Trickfilm

Die Kraft der Animation

Ebele Okoye ist nigerianisch-deutsche Animationsunternehmerin und Multimedia-Künstlerin – und ist beim ITFS in gleich drei Rollen vor Ort: Als Jurymitglied, Workshop-Leiterin und Regisseurin von *The Legacy of Rubies*. Anke Bauer hat mit ihr gesprochen.

Ebele, warum nennt man dich „The Mother of African Animation“?

Ich glaube, dass der Begriff verwendet wird, um meine Rolle bei der Förderung und Entwicklung der Animationsfilmbranche in Afrika zu würdigen. Als erste afrikanische Frau, die sich aktiv und offiziell mit Animationsfilm beschäftigt hat, trugen meine frühen Arbeiten dazu bei, die Aufmerksamkeit auf das Potenzial von Animation in Afrika zu lenken.

Du bist Grafikerin, Illustratorin, Malerin: Wie kamst du zum Animationsfilm?

Ich wurde während des Nigeria-Biafra-Bürgerkriegs geboren, der von 1967 bis 1972 dauerte. Nach dem Krieg kehrte mein Vater mit meinen Geschwistern in die Stadt zurück, aber meine Mutter blieb in unserem Heimatort Igbo Ukwu, einem abgelegenen Dorf im Südosten Nigerias. Das Aufwachsen an diesem Ort war von Volks-

geschichten und Märchen geprägt, die uns erzählt wurden. Manchmal schickten mir meine Brüder Comics aus der Stadt. Die Kombination dieser >Einflüsse regte meine Fantasie an, und ich sehnte mich danach, dass diese Figuren zum Leben erwachen und tatsächlich sprechen und die Dinge tun würden, die ich gehört oder gelesen hatte. Als ich zwölf Jahre alt war, las ich in einem Artikel, wie 2D-Animationen gemacht werden – und das war der Wendepunkt für mich. Viele Jahre später schaffte ich es, nach Deutschland zu kommen, um ein Aufbaustudium in Afrikanologie an der Universität zu Köln – und einen Intensivkurs in Animation an der Internationalen Filmschule Köln zu absolvieren.

Worum geht es in deinem Film *The Legacy of Rubies*?

Es geht um den Jungen Mfalme, der behütet im Wald aufwächst, wo sein Vater ihm alle seine Lebensweisheiten vermittelt. Eines Tages wird der Junge entführt und

in den Palast von Airegin verschleppt. Dort erfährt er die Wahrheit über seine Abstammung. Die Entstehung und Produktion des Films hatten einen recht dramatischen Verlauf. Mein Ziel war es, einen Film zu produzieren, der animationsinteressierten afrikanische Kollegen inspiriert und ihnen klarzumachen, dass eine unabhängige qualitative Produktion vom Kontinent möglich ist.

Du hast in der Animationsszene eine starke Stimme, sitzt auch beim ITFS wieder in Jurys: Was ist dir wichtig in der Animations- und Kreativindustrie?

Es ist mir wichtig, dass wir eine vielfältige und inklusive Umgebung schaffen, in der talentierte Menschen unabhängig von ihrem Geschlecht, ihrer Herkunft oder anderen Merkmalen gleiche Chancen und Möglichkeiten haben, ihre Stimmen zu Gehör zu bringen und ihre Geschichten zu erzählen. Als Jurorin bei Veranstaltungen ist mir Transparenz und Fairness besonders wichtig – und es ist mir ein Anliegen, weiterhin die Entwicklung der Animationsszene in Afrika zu fördern und zu unterstützen.

Du gibst beim ITFS einen „Storytelling“-Workshop. Wie können deiner Meinung nach Storytelling und Animation zur interkulturellen Verständigung beitragen?

Geschichten ermöglichen es den Menschen, sich in die Erfahrungen und Perspektiven anderer einzufühlen. So können wir uns trotz kultureller Unterschiede näherkommen. Indem Menschen Geschichten aus verschiedenen Kulturen hören, können sie ein tieferes Verständnis für die Vielfalt der Welt entwickeln. Das kann Stereotypen abbauen und Vorurteile überwinden. Animation feiert kulturelle Vielfalt, stellt komplexe Themen auf eine direkte, oft humorvolle und leicht verständliche Weise dar, löst Emotionen aus und stellt eine emotionale Verbindung zwischen den Zuschauern her. Das Potenzial der kulturellen Vielfalt ist mir ein großes Anliegen – genauso wie Bildung, Information, Kommunikation, Toleranz und Zusammenarbeit.



Foto: ITFS 2024



Ebele Okoye on LinkTree

www.ebeleokoye.com

Es ist mir wichtig, eine inklusive Umgebung zu schaffen, in der talentierte Menschen unabhängig von ihrem Geschlecht, ihrer Herkunft oder anderen Merkmalen gleiche Chancen haben, ihre Stimmen zu Gehör zu bringen.

Internationales Trickfilmfestival reloaded

Magisch-bunte Trickfilm-Welten

Das Internationale Trickfilm-Festival Stuttgart (ITFS) entführt Besucher*innen vom 23. bis 28. April 2024 wieder in die bunte Welt der Animationen – und zeigt sich dabei in vielerlei Hinsicht in neuem Gewand.

Ende April verwandelt sich Stuttgart wieder für sechs Tage in einen pulsierenden Dreh- und Angelpunkt der Animationen und Trickfilme: Das Internationale Trickfilmfestival lädt vom 23. bis 28. April Animationsfilm-Fans, Künstler*innen, Professionals und Familien zu faszinierenden Filmen und einem spannenden Rahmenprogramm. Dabei bespielt es unterschiedliche Veranstaltungsorte, darunter den Schlossplatz mit einem großen Open-Air-Kino und die Innenstadtkinos – und bringt so die Welt der Animation vor Ort zusammen.

Die 31. Ausgabe des Festivals steht im Zeichen des Wandels: Durch die neue weibliche Doppelspitze mit Heike Mozer als kaufmännische Geschäftsführerin und Annegret Richter als künstlerische Leiterin weht ein frischer Wind durch die Animationswelt. Dem Team ist es wichtig, das Festival für alle zugänglich zu machen: „Animation erzählt die wichtigen Geschichten und Themen unserer Gegenwart“, sagt Richter. Für sie hat das Festival auch eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe – deshalb soll es Orte der Begegnungen schaffen. Die beiden haben sich außerdem vorgenommen, durch Kontakt zum Publikum und niedrigschwellige Angebote noch mehr Menschen von der faszinierenden Welt des Animationsfilms und für das Festival zu begeistern. „Einmal infiziert, lassen einen Animationsfilme nicht mehr los, denn Animation ist eben nicht nur Kinder- oder Familienunterhaltung, sondern so viel mehr“, so Richter.

Einen frischen Anstrich hat auch die Festival-Webseite bekommen – und steht wie das Programm im Zei-

chen der Übersichtlichkeit. „Das ITFS wird 2024 zu einem Festival der kurzen Wege“, sagt Mozer. Das Festivalzentrum in der Königstraße ist nur einen Steinwurf von den Kinos und dem Schlossplatz entfernt und durch ein klar strukturiertes Programm sei der Festivalbesuch besser planbar.

Und das hat es in sich: „Stuttgart, but magic!“ heißt es beim Open Air-Kino auf dem Schlossplatz, das schon ab mittags animierte Kurzfilme und beliebte Kinohits zeigt. Zu sehen gibt es außerdem die aktuellsten animierten Kurz- und Langfilme in verschiedenen Wettbewerbskategorien sowie Tributes, Werkschauen und Retrospektiven. Für Familien, Kitagruppen oder Schulklassen stehen Workshops und die „Tricks for Kids“ – Kurzfilme zum Entdecken, Lachen und Staunen – auf dem Programm. In der Game Zone treffen sich Spielbegeisterte, um zu zocken oder sich über die neuesten Gaming-Trends auszutauschen. Länderschwerpunkt ist in diesem Jahr Irland. Dabei wird die junge progressive Animationszene von der grünen Insel in den Blick genommen. *German Animation* zeigt Werke der heimischen Branche: „In Deutschland passiert sehr viel im Kurzfilmbereich, das wollen wir natürlich zeigen“, so Richter.

Thematisch geht es unter anderem um die großen

wird fortgesetzt auf Seite 26



31. Internationales Trickfilmfestival Stuttgart (ITFS)

23.-28. April
versch. Orte in Stuttgart
www.itfs.de

Durch die neue weibliche Doppelspitze weht ein frischer Wind durch die Animationswelt.

Bild links:
Szenenbild aus
Swimming with Wings

Bild rechts:
Szenenbild aus
Gigi

Der Traum von Europa –
und der Alptraum einer Reise

Ich Capitano



Ich Capitano
(Originaltitel: *Io Capitano*)

Italien 2023
Regie: Matteo Garrone
Besetzung: Seydou Sarr,
Moustapha Fall,
Issaka Sawadogo u. v. a.
Laufzeit: 124 Minuten
Start: 4. April
Verleih: X-Verleih

Berichte über die beschwerliche und in der Regel traumatisierende Reise von Migrant*innen gelangen meist nur dann in die Nachrichten, wenn ein Boot es mal wieder nicht über das Mittelmeer geschafft hat und Tote und Vermisste zu beklagen sind. Gezeigt werden häufig auch die Zustände und beengten Verhältnisse in Aufnahmelagern. Das Schicksal von Einzelnen gerät dabei aus dem Fokus, die Flüchtlinge verlieren sich in einer Masse, die als Ganzes wiederum von vielen Europäer*innen als Problem, wenn nicht gar Bedrohung empfunden wird. Der italienische Filmemacher Matteo Garrone, gefeiert unter anderem für seine Spielfilme *Gomorra* und *Dogman*, erzählt nun inspiriert von wahren Erfahrungsberichten von der Odyssee zweier jugendlicher Senegalesen.

Den Traum von einem besseren Leben in Europa vor Augen, haben sie es auf ihrem Weg durch die Wüste und das Meer mit Halsabschneidern und Betrügnern, Gewalt und Korruption und ständigen weiteren Gefahren zu tun. Ihre Reise wird zu einem Überlebenskampf, ihre Naivität immer wieder bestraft. Und doch zeigen ihre Neugierde und das Festhalten an ihrem Ziel, dass sie aufzugeben nicht bereit sind.

Statt zum Fußball zu gehen, wie er es seiner Mutter erklärt, arbeitet der 15-Jährige Seydou heimlich auf dem Bau. Das Geld spart er für seinen Traum von Europa. Er teilt ihn mit seinem Cousin Moussa. Als die Mutter vom Vorhaben erfährt, ist sie alles andere als begeistert. Ihr ist bewusst, welche Gefahren unterwegs lauern, und wenn sie es tun, der Weg zu einem sorgenfreien Leben immer noch ein weiter ist. Welche Gefahren die Mutter meinte, das bekommt in der Folge nun auch das Publikum vorgeführt. Garrones Film ist in dieser Hinsicht schonungslos. Sein Anliegen ist es, die Reise so detailgetreu wie möglich zu erzählen, bis hin zu den Codes während der Überfahrt über das Meer.

Wie Mamadou Kouassi, der als Co-Drehbuchautor seine eigene Geschichte nochmals durchlebte, sagt, gab ihm die Arbeit am Film die Möglichkeit, auch jenen Menschen eine Stimme zu geben, die sonst keine haben. „Jede Phase meiner Reise hinterließ tiefe Narben: die Durchquerung der Wüste, die Gefängnisse in Libyen, die Fahrt übers Meer, aber vor allem die Unmenschlichkeit bestimmter Menschen, die zu so grausamer Brutalität fähig sind. Der Film ermöglicht es

mir heute, von den Schrecken zu erzählen, die ich erlebt habe, sowie von dem Leid anderer, die unterwegs gestorben sind. Er ist zudem und vor allem ein Mittel, um das Bewusstsein auf internationaler Ebene zu schärfen und vielleicht eine Veränderung zu bewirken“, so Kouassi.

Der junge Senegalese Seydou Sarr spielt den Protagonisten mit einem erfrischenden Optimismus und entwickelt sich dabei vom naiven Jugendlichen zum verantwortungsvollen jungen Erwachsenen. In Italien erhielt er dafür den *Marcello-Mastroianni-Preis* als bester Nachwuchsdarsteller. Matteo Garrone wiederum durfte beim Filmfestival in Venedig den Preis für die beste Regie entgegennehmen, sein Film war für den *Europäischen Filmpreis* sowie den *Oscar* nominiert. Er und sein Kameramann Paolo Carnera finden für die abenteuerliche Reise epische Bilder, setzen ihnen jedoch oft nur schwer zu ertragende Szenen, die von der Grausamkeit und Unverfrorenheit der Profiteur*innen erzählen, entgegen. Wenn die Odyssee am Ende an der sizilianischen Küste endet, dann ist die Reise für die Ankömmlinge aber lange noch nicht zu Ende.

Thomas Volkmann

Internationales Trickfilmfestival reloaded

Fortsetzung von Seite 23

Fragen des Lebens, um Konflikte und Veränderungen auf der Erde, um Frauen und moderne männliche Perspektiven, um Rassismus und Migration. *Sultana's Dream* (2023) ist etwa eine stimmungsvolle, feministische Science Fiction-Utopie, eine bewegende Entdeckungsreise der spanischen Künstlerin Inés – in eine Welt der Frauen, aber auch in eine fremde Kultur. In der fantasievoll inszenierten Puppenanimation *No Dogs or Italians allowed* (2022) erzählt der Regisseur Alain Ughetto die Geschichte seines

Großvaters, der mit dem aufkommenden Faschismus sein Heimatdorf im Piemont verlässt und sein Glück mit seiner Familie jenseits der Grenze, in Frankreich, sucht. *Swimming with Wings* (2023) dreht sich um das israelische Mädchen Lyri, die mit ihrer Familie in die Niederlande zieht und aus ihrer Perspektive erzählt, wie es ist, von zuhause wegzugehen, um in einem neuen Land zu leben.

Ob kurz oder lang, Open Air oder Kinosaal – das ITFS lässt mit künstlerisch-animierten Trickfilmen über Hollywood-Blockbuster bis hin zu Präsentationen und Workshops rund um Animation und Games die Herzen aller Trickfilm-Fans höher schlagen.

Anke Bauer

Kultur: Film

Weitere Film-Tipps im April

Evil does not exist

Ein Investor hat große Pläne. In der noch unberührten Natur am Rande eines kleinen japanischen Dorfes will er eine sogenannte „Glamping-Anlage“ errichten. Die Wortschöpfung ist keinesfalls neu, sie verbindet Glamour mit Camping, macht also aus einem eher abenteuerlich-improvisierten Zelten einen Outdoor-Luxusurlaub mit allen Schikanen und dem Anschein, der Natur möglichst nahe zu sein. Dass dies im Einklang mit ihr geschehen soll, wird suggeriert. Aber tut es das wirklich?

Die Dorfbewohner sehen das anders, manche fürchten gar um ihre Existenz. Es kommt zu einer Anhörung im Gemeindefestsaal, zu der der Investor aber eine Agentur vorschickt, die erst einmal die Wogen glätten soll. Wichtigster Streitpunkt ist die Qualität des Grundwassers, die im Hinblick auf die Wirtschaftlichkeitsberechnungen der Investor*innen irreparablen Schaden zu nehmen droht. Der Klärtauch, der die Abwässer filtern soll, wird daran nichts ändern können. Mit Tricks versucht die Bauherrschaft dennoch, einzelne Dorfbewohner*innen auf ihre Seite zu ziehen. Derweil sorgt aber eine andere Situation für weitaus größere Aufregung im Wald.

Mit poetischen Aufnahmen bebildert der Japaner Ryusuke Hamaguchi (*Drive my car*) sein kapitalismuskritisches Ökodrama. Interessant ist, mit welcher ausgesuchter Höflichkeit Gegner wie Befürworter sich in diesem Land gegenüber treten, der kulturelle Anstand und die höfliche japanische Mentalität halten in Japan offenbar die



Emotionen zurück, obwohl's innerlich doch brodelt. Lange Einstellungen und anhaltende Stille verstärken den Eindruck der Unberührtheit dieser Gegend, die Menschen wirken zufrieden, haben Zeit, Tiere zu beobachten (zur Not auch nur deren Spuren im Schnee). Eigentlich, so sagt der Film, sollte man diesen Menschen folgen.

tv

Die Liebe in ungleichen Zeiten

Mit einer in Zeitlupe gedrehten und von zart gezupften Geigensaiten untermalten Eingangssequenz eröffnet der in den letzten Jahren der britischen Kolonialzeit auf Sansibar spielende Spielfilm von Amil Shivji. Denge, ein junger Freiheitskämpfer, ist dabei, Flugblätter mit dem Aufruf zur Befreiung des Inselstaates an Hauswände zu kleben, seine Blicke kreuzen sich mit Yasmin, einer indisch-sansibarischen Frau, welche vor kurzem in eine Zwangsehe mit

einem viel älteren Mann vermählt wurde.

Der Geschichte zugrunde liegt der preisgekrönte Suaheli-Roman von Adam Shafi, der im Sansibar der 1950er Jahre spielt. Dieses war damals unter der Aufsicht des Sultans von Oman britisches Protektorat. Die kontrollierende Kolonialpolizei tritt dabei nicht zimperlich auf. Nachdem Yasmin aus ihrer Ehe geflohen ist, findet sie Unterschlupf bei ihrer Freundin Mwajuma (gespielt von der sansibarischen Musikerin Siti Amina). Bei ihr lernt sie Denge kennen, und gemeinsam wagen sich die drei durch Gemeinschaften, welche durch die willkürlichen britischen Rassenkategorien getrennt, durch die Kultur jedoch tief miteinander verwachsen sind.

Amil Shivji blickt vor dem Hintergrund des damals noch nicht lange zurückliegenden Sklavenhandels in Ostafrika, bei dem Sansibar als Drehscheibe eine große Rolle spielte, auf die historischen Spannungen und das politische Tauziehen, verknüpft dies mit einer Liebesgeschichte, die ihrerseits nicht alltäglich sein konnte.

Es ist eine Geschichte, in der von einer besseren Zukunft geträumt wird. In seiner Farbgebung und der poetischen Erzählweise erinnert *Tug of War* an den großartigen antikononialen Film *In the Mood for Love* von Wong Kar-Wai. Besonders daran ist auch, dass es einer der wenigen Filme ist, die jemals auf der „Gewürzinsel“ Sansibar gedreht wurden.

tv

Evil does not exist Japan 2023

Regie und Drehbuch: Ryusuke Hamaguchi
Mit: Hitoshi Omika, Ryo Nishikawa, Ryuji Kosaka, Ayaka Shibutani, Hazuki Kikuchi, Hiroyuki Miura u. a.
Start: 18. April
Verleih und Foto: Pandora Film

Die Liebe in ungleichen Zeiten (OT: *Tug of War*)

Tansania/Südafrika/Deutschland/Katar 2023 (Swahili und Englisch, mit deutschen Untertiteln)
Regie: Amil Shivji, nach einem Roman von Shafi Adam Shafi
Mit: Gudrun Columbus Mwanyika, Ikhlas Gafur Vora, Siti Amina u. a.
Start: 18. April
Verleih und Foto: jip Film & Verleih



Kulturelle Teilhabe digital ermöglichen: Beispiel Linden-Museum

„Wir machen Museum – für euch!“

Die digitale Welt eröffnet neue Wege der Vermittlung (inter-)kultureller Inhalte. Wie geht das Linden-Museum Stuttgart diesbezüglich mit digitalen Medien um? Tatjana Eberhardt hat hierüber mit Mike Schattschneider, Leitung Referat Bildung und Vermittlung, und mit Christiane Lindner, Leitung der Stabsstelle Digitales, gesprochen.

Wie ermöglicht das Linden-Museum Stuttgart kulturelle Teilhabe?

Mike Schattschneider: Kulturelle Teilhabe ist ein Menschenrecht. Kultureinrichtungen wie das Linden-Museum Stuttgart leisten einen Dienst an der Gesellschaft und haben einen Bildungsauftrag zu erfüllen, der teils auch durch Steuergelder finanziert wird. Daher ist es unsere Pflicht, ein breites Publikum abzuholen. Wir verstehen uns als einen lebendigen Ort des Dialogs sowie der Begegnung und präsentieren die Vielfalt der Regionen der Welt, in Vergangenheit und Gegenwart. Unsere

Inhalte wollen wir nicht daher nicht nur der diversen Stuttgarter Stadtgesellschaft nahebringen, sondern auch Menschen aus verschiedensten Ländern. Damit uns dies gelingt, verfolgen wir interdisziplinäre Ansätze.

Welche Medien kommen dafür zum Einsatz?

Mike Schattschneider: Zum Einsatz kommen unterschiedlichste Medien – das Angebot reicht von klassischen Schautafeln über Audioguides, die auch per App nutzbar sind, und Medienstationen bis hin zu unserem Webangebot. Ebenso bieten wir in unserer aktuellen Sonderausstellung *Stuttgart – Afghanistan: verbinden – erzählen – begegnen* eine digitale künstlerische Erweiterung unserer Museumsinhalte via Augmented Reality, die es den Besucher*innen ermöglicht, selbstwirksam Inhalte zu gestalten.

Welche Möglichkeiten der Wissensvermittlung bietet insbesondere die digitale Welt?

Mike Schattschneider: Die Digitalisierung ermöglicht sehr gute, barrierearme Vermittlungsmöglichkeiten. Digitale Medien wie das Internet, Social Media, Smartphones, Tablets und auch Games sowie ‚Videos on demand‘ auf unserem YouTube-Kanal sorgen dafür, dass unsere Besucher*innen viel selbstbestimmter (zeit- und ortsunabhängig) ihren Museumsbesuch gestalten und diesen auch aktiv mitgestalten können.

Christiane Lindner: Das Digitale ist ein eigener Raum und für diesen gelten eigene Regeln. Dadurch ergeben sich große Chancen, „Museum“ neu zu denken. Die Kultur der Digitalität ist zutiefst partizipativ, wir alle können längst Inhalte kreieren und mitdiskutieren. Diesen Nutzer*innenerwartungen müssen wir als Museum begegnen. Damit einher geht auch ein viel stärkerer Fokus auf aktuelle Themen – im Digitalen können wir sofort reagieren und mit den Nutzer*innen in Austausch treten. Ein riesiges Potenzial ist es schließlich, die Inhalte und die Debatten aus den „physischen“ Museumsmauern herauszuholen und für ein globales Publikum zu öffnen. Letztlich – und das ist das Schöne – können wir im Digitalen über das reine „Vermitteln“ unseres Wissens hinausgehen und Inhalte, Diskussionen und Erlebnisse gemeinsam mit unseren Nutzer*innen kreieren.

In Ihrer aktuellen Ausstellung Stuttgart – Afghanistan setzen Sie auf das interaktive Erleben von Museumsinhalten mittels Augmented Reality – einer Form des Gaming. Ermöglicht Gaming kulturelle Teilhabe?

Mike Schattschneider: Gaming ist eine fast zugangsfreie Vermittlungsform, die viele Menschen anspricht – nicht nur Jugendliche, wie oftmals vermutet. Das Medium ermöglicht einmal mehr kulturelle Teilhabe, weil zudem die veränderten Medien- und Medienkonsumgewohnheiten aufgenommen werden können. Vom Gebrauch einer Punktekarte an der Supermarktkasse, digitalem Gehirnjogging über eine Website oder App als auch eben dem klassischen Zocken auf Konsolen – das sind nur wenige Beispiele von der Vielfalt des Gamings. Mittels einer Augmented Reality-Anwendung, die wir gemeinsam mit dem *Studio finster3000* entwickelt haben, können die Besucher*innen unsere aktuelle Sonderausstellung *Stuttgart-Afghanistan* auf spielerische Weise für sich entdecken. Das natürlich nicht jedes Game für jede*n passt, ist klar, dafür sind immer noch weitere Nutzungsmöglichkeiten vorhanden.

Wie wichtig ist dabei externe Unterstützung? Zum Beispiel Kooperationen/Fachtagungen/Veranstaltungen?

Mike Schattschneider: Die Miteinbeziehung externer Expert*innen aus Wirtschaft, Agenturen, Universitäten, der Gaming-Szene sowie Kulturbranche und selbstverständlich den Menschen, die die Anwendungen später nutzen sollen ist, unabdingbar. Denn: Inklusion an sich ist nicht unser Fachgebiet. Auch in Sachen digitale Anwendungen sind wir auch in Zukunft auf externe Unterstützung angewiesen, denn dadurch können uns Antworten auf Fragen gegeben werden, die wir eventuell überhaupt nicht auf dem Radar haben. Der Austausch bereichert beide Seiten: wertvolle Synergien sind unter anderem beim Symposium *Unlocked – Gaming öffnet Kultur* entstanden. Ziel war es, Akteur*innen aus der Kultur- und Gamingbranche zusammen zu bringen, um die Zukunft des physischen Ortes ‚Museum‘ zu sprechen – vor allem über die interaktiven Möglichkeiten in der Ver-

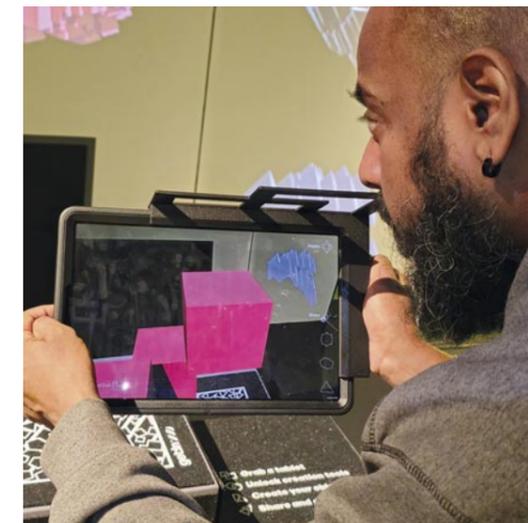


Bild:
Eine digitale künstlerische Erweiterung der Museumsinhalte via Augmented Reality erfolgt im Linden-Museum Stuttgart.

Kontakt:
Linden-Museum, S-Mitte
Mike Schattschneider:
Tel. 0711/20 22-555
schattschneider@lindenmuseum.de
Christiane Lindner:
Tel. 0711/20 22-403
lindner@lindenmuseum.de

mittlung und über die Chancen, die eine Ausstellung für die Rolle der Besucher*innen bedeuten kann.“

Wie sieht die Zukunft für das Linden-Museum in Bezug auf digitale Wissensvermittlung aus?

Christiane Lindner: Wir leben in einer stark vernetzten und globalisierten Welt, in der es gilt, das digitale Museum immer wieder neu zu denken. Dazu starten wir demnächst einen Strategieprozess, der die Bedürfnisse und Bedarfe unserer Nutzer*innen in den Fokus rückt: wer sind sie, was begeistert sie und was brauchen sie? Welche Bedarfe können wir im Digitalen adressieren, wie können wir Zugänge schaffen und welche Anwendungen benötigen wir dafür? Und wie können wir eine Plattform bauen, auf der sich Nutzer*innen gerne und wiederkehrend aufhalten? All diese Fragen beschäftigen uns nachhaltig.

Mike Schattschneider: Begegnung, Austausch, Vernetzung und Partizipation sind auch in Zukunft für unsere Arbeit elementar, um kulturelle Teilhabe – und diese ist, wie gesagt, ein Menschenrecht – zu ermöglichen.

„Die Digitalisierung ermöglicht sehr gute, barrierearme Vermittlungsmöglichkeiten.“

Einfach wählen gehen!

In Leichter Sprache: Die Broschüren *Einfach wählen gehen!* erklären, wie man bei den Kommunalwahlen und der Europawahl seine Stimme abgibt. Sie sind ein Projekt der Landeszentrale für politische Bildung in Kooperation mit Simone Fischer, der Beauftragten der Landesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderung.

Einfach wählen gehen! heißen die beiden aktualisierten und rund 30-seitigen Broschüren, die jetzt bei der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg vorliegen. Was man zu den Kommunalwahlen und zur Europawahl am 9. Juni wissen muss, findet man hier in leichter Sprache erklärt. Die Broschüren sind kostenlos und können auch in größeren Stückzahlen bei der Landeszentrale für po-

litische Bildung Baden-Württemberg bestellt werden. Ebenso können sie online als PDF-Dateien heruntergeladen werden.

Die übersichtlich gestalteten Hefte richten sich vor allem an Menschen mit kognitiven Einschränkungen oder Lernschwierigkeiten. Aber auch ganz allgemein können Wähler*innen im Land hier auf verständliche Weise erfahren, welche Funktionen die kom-

munalen Vertretungsorgane bzw. das Europaparlament haben und wie die Wahl funktioniert. Schritt für Schritt ist in Text und Bild dargestellt, wie im Wahllokal gewählt wird oder wie man per Briefwahl abstimmen kann. Wichtige oder schwierige Wörter werden besonders erläutert, denn Verständlichkeit steht bei den Broschüren an oberster Stelle.

Einfach wählen gehen!
Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg
marketing@lpb.bwl.de
www.lbp-bw.de/shop

Bild:
Mike Schattschneider,
Leitung Referat
Bildung und Vermittlung,
in der aktuellen Ausstellung
Stuttgart – Afghanistan
im Linden-Museum Stuttgart



Fotos: Linden-Museum Stuttgart

Damit SSS verständlich werden

Die Fachstelle Migration informiert über das Ausländerrecht

Aufenthaltstitel für Pflegehilfskräfte

Im Rahmen des Fachkräfteeinwanderungsgesetzes 2.0 treten seit 18.11.2023 stufenweise gesetzliche Neuerungen im Aufenthaltsrecht in Kraft. Wir berichten in den nächsten Ausgaben über einzelne Neuerungen:

Aufenthaltstitel für Pflegehilfskräfte seit 01.03.2024 in Kraft.

Die Erteilung eines Aufenthaltstitels setzt voraus, dass:

1. ein konkretes Arbeitsplatzangebot vorliegt,

2. die Bundesagentur für Arbeit (§ 39 AufenthG) zugestimmt hat
3. eine Berufsausübungserlaubnis erteilt wurde oder zugesagt ist, soweit diese erforderlich ist. (§18 Abs.2 Nr.1-3AufenthG)

Die Zustimmung für inländische Beschäftigung als Pflegehilfskraft kann Ausländerinnen und Ausländern erteilt werden,

- wenn sie die bestimmten Voraussetzungen zur Ausübung einer Pflegehilfskraft erfüllen und

- über eine staatlich anerkannte Ausbildung in einer Pflegehilfsfähigkeit verfügen oder
- die zuständige Stelle die Gleichwertigkeit ihrer im Ausland erworbenen Berufsqualifikation zu einer Ausbildung festgestellt hat.

Somit kann einem Ausländer unabhängig von einer Qualifikation als Fachkraft eine Aufenthaltserlaubnis zur Ausübung einer Beschäftigung erteilt werden, (§19c Abs.1 AufenthG),

- wenn:
- die Beschäftigungsverordnung (§22a BeschV Beschäftigung von Pflegehilfskräften) oder
 - eine zwischenstaatliche Vereinbarung bestimmt, dass der Ausländer zur Ausübung dieser Beschäftigung zugelassen wird.

Fragen beantworten gerne die Mitarbeiter*innen der Fachstelle Migration
Abteilung Integrationspolitik
Fachstelle Migration,
Charlottenplatz 17,
5-Mitte
Tel. 0711/216-575 75
migration@stuttgart.de



Lilian Thuram: Das weiße Denken

„Man wird nicht weiß geboren, man wird dazu gemacht“

Rekordnationalspieler der französischen Nationalmannschaft und Weltmeister 1998: So kennt man Lilian Thuram. Schon während seiner aktiven Karriere als Fußballer hat er sich gegen Rassismus eingesetzt und wurde in den französischen Integrationsrat berufen.



Foto: Conseil de l'Europe

misslos und elegant auftritt wie als Spieler.

Anschaulich beschreibt Lilian Thuram, wie die europäischen Gesellschaften die Kategorien Schwarz und „weiß“ erfunden haben, um Kolonialismus,

Verklavung und Ausbeutung zu rechtfertigen. Bis heute zementiert das weiße Denken Herrschaftsverhältnisse und Ungleichheit in der ganzen Welt.

In vielen Beispielen, auch aus seiner persönlichen Erfahrung, zeigt Thuram, wie diese Deutungsmuster funktionieren und wie sie allgegenwärtig werden konnten.

Es ist ein zutiefst humanistischer Appell, eingeschliffene Denkstrukturen zu hinterfragen, um so das Fundament für neue Solidaritäten zu legen. Nur dann können wir einander endlich wieder als Menschen begegnen – und die Krisen der Gegenwart gemeinsam bewältigen. ifra

Nachgefragt

„Stuttgart ist unser Zuhause!“

„Remigration“ meint als populistische Parole die Ausweisung oder Abschiebung von Menschen mit Migrationshintergrund oder Geflüchteten aus Deutschland, heißt es im Glossar der Neuen deutschen Medienmacher*innen. Damit verbunden sind Vertreibungsphantasien von Rechtsradikalen und Rechtsextremen, als Mittel gegen die pluralistische Einwanderungsgesellschaft. Hiergegen gehen derzeit bundesweit Millionen von Menschen auf die Straße. Auch in Stuttgart demonstrieren Abertausende Menschen für Demokratie und gegen rechts. Wir haben Stuttgarter*innen mit internationaler Geschichte gefragt, warum Stuttgart ihr Zuhause ist.



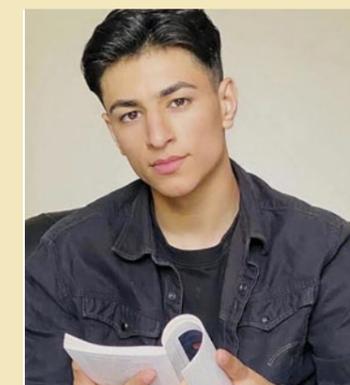
Abdulvahap Çilhüseyin

Buchautor (Eine türkische Geschichte) und Schauspieler (Saliha. Die unsichtbaren „Gast“-Arbeiterinnen)



Vera Gregović

Vorsitzende des Serbischen Humanitären Kulturvereins Morava e. V.



Farhad Alsilo

Jesidischer Buchautor (Der Tag an dem meine Kindheit endete), Menschenrechtsaktivist und Werte-Botschafter

„Zuhause ist dort, wo du das Geld für dein tägliches Brot verdienst“, heißt es in einem türkischen Sprichwort. Und ja, demnach ist Stuttgart mein Zuhause, denn ich arbeite hier und verdiene mein Geld im Herzen der Stadt. Für mich geht die Bedeutung von „meinem Zuhause“ jedoch viel weiter, denn Stuttgart ist die Stadt, in der ich geboren und aufgewachsen bin. Hier habe ich Kindergärten und Schulen besucht. Hier habe ich meine Ehefrau kennengelernt. Hier erblickten meine Söhne das Licht der Welt. Ich habe ihnen in Stuttgart ein Zuhause gegeben, so wie es meine Eltern vor mir getan haben. Stuttgart ist ebenso die Stadt, in welche meine Großmutter im Jahr 1962 als eine der ersten Gastarbeiterinnen ankam – ein für sie vorerst so fremdes Land, das mit der Zeit auch für sie ein Zuhause wurde.

Stuttgart ist für mich ein Hafen der Geborgenheit, da mir die Menschen ebenso wie die Straßen vertraut sind – und ab und zu fühle ich mich sogar wie ein Schwabe. Meine persönlichen Begegnungen mit Menschen und Kulturen aus aller Welt sind dabei von unschätzbarem Wert. Ich hoffe, dass alle Stuttgarter*innen, vor allem alle mit internationaler Geschichte, das Leben hier weiterhin schätzen und dass sie diesen wundervollen Ort auch weiterhin als „ihr Zuhause – zu Recht – betrachten dürfen!

Als ich 1971 aus meiner Heimatstadt Belgrad nach Stuttgart kam, war ich skeptisch, ob ich hier meine Ziele erreichen und mich an eine andere Umgebung, eine andere Kultur, einen anderen Lebens- und Arbeitsrhythmus gewöhnen könnte. Am Anfang war es nicht leicht, aber mit der Zeit wurde mir klar, dass ich mich zwar so schnell wie möglich in die neue Umgebung integrieren wollte – aber auch einige Zugeständnisse machen musste.

Heute, nach 53 Jahren in Stuttgart, kann ich mit Recht sagen, dass dies eine Stadt ist, in der ich die Möglichkeit habe, zu arbeiten, mir mit meinem Mann eine eigene Existenz aufzubauen, meinen Kindern eine höhere Bildung zu ermöglichen, frei zu leben, meine eigene Meinung zu haben und über vieles frei sprechen zu können. Alle anderen Völker und Nationalitäten zu schätzen, zu respektieren und zu akzeptieren, aber auch meine Tradition und Kultur zu bewahren und an die jüngeren Generationen weiterzugeben, die Sehenswürdigkeiten der Stadt, das Theater, die Parks zu genießen.

Eigentlich habe ich alles, was ich früh in Belgrad aufgegeben habe, mit der Zeit in Stuttgart wiedergefunden. Stuttgart ist einfach eine Stadt mit einem offenen Herzen... Obwohl ich nicht in Stuttgart geboren bin, fühle ich mich zu dieser Stadt zugehörig und sie sich zu mir.

„Stuttgart ist nicht nur eine Stadt für mich, sondern ein unvergessliches Kapitel in meinem Leben. Als ich im Jahre 2015 mit zwölf Jahren aus dem Nord-Irak hier ankam, eröffnete sich mir eine neue Welt voller Möglichkeiten und Hoffnungen. Nach den Schrecken des IS-Krieges und den schmerzhaften Erfahrungen fand ich hier ein Zuhause, das nicht nur aus Gebäuden und Straßen besteht, sondern aus den vielen warmherzigen Menschen, die diese Stadt zu dem machen, was sie ist.

In Stuttgart habe ich gemeinsam mit meiner Familie ein neues Leben begonnen. Und auch Freunde fürs Leben gefunden: Menschen, die mich unterstützen, ermutigen und mir in den schwersten Momenten beistehen. Durch sie habe ich gelernt, dass Heimat nicht nur ein Ort ist, sondern auch ein Gefühl von Geborgenheit und Zugehörigkeit. Stuttgart ist der Ort, an dem ich mich weiterentwickelt habe und meine Träume verfolgen konnte. Das Abitur zu absolvieren und ein Studium begonnen zu haben, waren dabei Meilensteine in meinem Leben.

Die Kultur, die Geschichte, die Schönheit und die pulsierende Atmosphäre Stuttgarts haben mein Herz erobert und haben mich für immer mit dieser Stadt verbunden. Stuttgart ist mehr als nur ein Ort auf der Landkarte – es ist mein Zuhause.“



Foto: Ronny Schönebaum

Maimouna Obot engagiert sich für Hexenkinder

Beamtin und Storychangerin

Hexenverfolgung ist kein Thema des Mittelalters: Maimouna Obot wurde für ihr Engagement in Nigeria dieses Jahr als Stuttgarterin des Jahres nominiert.

Kontakt:

Storychangers e. V.
Mobil 0179/773 02 28
info@storychangers.de
www.storychangers.de

Wie schafft man es nur mit zwei kleinen Kindern im vierten Stock zu wohnen, denke ich während ich die Treppen zu Maimouna Obot in Stuttgart-Münster hochschnaue. „Was muss, das muss“, antwortet sie lachend, im Arm das wenige Wochen alte Söhnchen. „Es gibt wenige Wohnungen mit Aufzug.“ Für den Kinderwagen habe sie eine schwarze Kiste angeschafft. Die steht unauffällig in einer Ecke auf dem großen Parkplatz vor dem Haus. Trotzdem würden einige im Haus dies monieren. Von anderen sei sie gar schon rassistisch angegangen worden. Ihr Rezept dagegen? Sie habe dann einfach Leute im Umfeld angesprochen und zwei Familien gefunden, mit denen sie sich angefreundet habe.

Maimouna Obot ist Beamtin im Bundesamt für Migration und Flüchtlinge. Nach dem Abitur im Stuttgarter Mörike-Gymnasium studierte sie in Tübingen, Barcelona und Amsterdam Jura und europäisches Wettbewerbsrecht. „Man darf sich halt für diesen Lebensabschnitt nichts anderes vornehmen“, erzählt sie über ihr Studium. Bei ihr gebe es weder ein reiches Elternhaus noch einen reichen Partner. Sie könne es sich nicht leisten zu versagen. Derzeit ist die Juristin in Elternzeit und genießt die Zeit mit ihren beiden Wunschkindern: „Wir haben nur schöne Tage“, sagt sie fröhlich zu ihrem ältesten und drückt ihn. Die evangelische Christin ist in der Heilandsgemeinde zuhause. Sie singt bei „Gospel im Osten“ mit.

Neben dem Optimismus, den sie ausstrahlt, gibt es auch eine pessimistische Seite. Sie hat Angst davor, dass

es hier wieder Zeiten wie 1933 geben kann und denkt an Flucht. „Ich kenne viele Leute, die sich Gedanken machen, ein Haus im Ausland zu erwerben oder eine zweite Staatsbürgerschaft“, beobachtet sie. Sie verlässt sich zwar auf ihren Glauben, „aber Gott will auch, dass ich intelligente Vorkehrungen treffe.“

In diesem Jahr ist Maimouna Obot als Stuttgarterin des Jahres nominiert worden; denn die 41-Jährige sorgt sich seit einem Besuch in Nigeria, um eine ganz besonders verletzte Personengruppe: um Kinder, die als Hexenkinder bezeichnet werden. Sie werden oftmals von der eigenen Familie zu Sündenböcken/Hexenkindern erklärt. Für die Kleinen beginnt damit ein bedrohtes Leben, das im schlimmsten Fall mit Folter und Tod enden kann. Befeuert wird dieser Wahn etwa durch Prediger im Internet: „Einer sagt zum Beispiel, wenn du ein guter Christ bist, solltest du auch so ein schönes Haus haben wie ich oder es sind irgendwo Hexenkinder am Werk.“ Wer kein solches Haus hat, beginnt womöglich mit der Suche nach einem Sündenbock. Jemand aus der Familie wird dieser Hexerei bezichtigt. „Christliche Kirchen können eine Kampagne machen – und das ist unser Ansatz – und gegen solche Auswüchse, wie sie im Süden von Nigeria passieren, vorgehen. Hexenverfolgung ist kein Thema des Mittelalters, sondern des 21. Jahrhunderts“, weiß die Juristin. In Frankreich und Großbritannien sei man sich dessen bereits bewusst. In Deutschland habe die Aufklärungsarbeit erst begonnen. Obot hat dazu den Verein „Storychangers“ gegründet, der in Nigeria hilft und in Deutschland aufklärt.

Wiltrud Rösch-Metzler

Sabrosura Latina, das neue peruanische Restaurant

Leckeres aus Lateinamerika

Gerichte aus dem Land der Inkas wie zum Beispiel Chicharron de Cerdo, Papa a la Huancaína oder Lomo Saltado sind hierzulande selten zu bekommen. Bei Sabrosura Latina in Bad Cannstatt kann man sie seit kurzem entdecken.

Sabrosura, übersetzt lecker, so sollen alle Gerichte sein, die Isabel Hug in ihrer Küche zaubert. „Ich habe schon als kleines Mädchen gekocht und viel von Oma und Tanten gelernt. Meine Mama wollte nicht, dass ich koche, sie hatte Angst, ich würde mich verbrennen.“ Aber vom Kochen zuhause bis zum eigenen Restaurant war es ein langer Weg.

Isabel Hug ist 1972 in Callao, einer Hafenstadt nahe Lima geboren. Nach der Schulzeit hat sie als Sekretärin gearbeitet, war Friseurin und hatte mit ihrem Vater und später mit ihrem Mann eine Druckerei. Ihre Tochter ist 25 Jahre alt und lebt in Deutschland, ihr Sohn ist 21 und ist bei seinem Vater in Peru geblieben.

Ihren jetzigen Mann Joachim Hug lernt sie über das Internet kennen. Ihre beiden Cousinen, die schon länger in der Nähe von Stuttgart wohnen, haben für sie eine Kontaktanzeige aufgegeben. Joachim Hug ist überrascht, dass sie in Peru lebt. Aber nach vielen Telefonaten und Videochats besucht er sie in ihrer Heimat und sie heiraten 2008 in Peru. Mittlerweile hat Isabel Hug die deutsche Staatsangehörigkeit, dafür musste sie aber ihren peruanischen Pass abgeben, was für sie immer noch schwer ist: „Mein Herz ist in Peru.“

In Deutschland arbeitet Isabel Hug in verschiedenen Hotels und Bäckereien und verzaubert Freund*innen und Bekannte mit ihren Kochkünsten. In der Coronazeit kommt sie auf die Idee, Tamales zu kochen und zu verschicken. Eine Tamale ist ein traditionelles Gericht aus Maisteig, gefüllt mit Fleisch, Käse oder anderen Zutaten, eingewickelt in ein Bananenblatt, das ein besonderes Aroma an die Teigtasche abgibt. Übrigens ist die Zubereitung dieser südamerikanischen Maultasche durch die Azteken schon in der Mitte des letzten Jahrtausends nachgewiesen.

Der Traum, ein eigenes Restaurant zu betreiben und nach Herzenslust zu kochen, verfestigt sich immer mehr. Im November 2022 mietet das Ehepaar das ehemalige Vereinsheim des Sardischen Kulturvereins in Bad Cannstatt. Bis zur Eröffnung mit den nötigen Genehmigungen vergeht über ein halbes Jahr, aber im Juni 2023 ist es so weit: das Sabrosura Latina begrüßt die ersten Gäst*innen.

Die Speisekarte bietet original peruanische Küche, die es in Stuttgart nirgendwo so authentisch zu kosten gibt. Eine der Spezialitäten ist argentinisches Rindfleisch in einer besonderen Marinade, genannt „Salsa Madre“, mit

selbst gemischten Gewürzen und Dunkelbier. Verschiedene Chili-Sorten kommen zum Einsatz oder auch Huacatay, bekannt als peruanische schwarze Minze oder „Tagetes minuta“, ein aromatisches Kraut. Die besonderen Gewürze bezieht Isabel Hug über einen Großhändler in Barcelona direkt aus Peru. Als Beilage dienen vor allem Reis und Bohnen.

Gerne würden die beiden Gastronomen noch mehr Peru nach Stuttgart bringen mit Live-Musik. Aber die Versuche, das zu etablieren endete mit Anzeigen bei der Polizei wegen Lärmbelästigung. Deshalb sind Isabel und Joachim Hug auf der Suche nach einem neuen Restaurant mit Außengastronomie und der Möglichkeit, ungestört zu Live-Musik zu tanzen und lateinamerikanische Atmosphäre zu erleben.

Gabriele Danco

Sabrosura Latina
Wiesbadener Str. 9
S-Bad Cannstatt

Öffnungszeiten
Do-Sa 17-22 Uhr
So 10-16 Uhr
Mobil 0152 / 36 28 46 22

Vorspeisen 7,50-21€
Hauptgerichte 17-25€
Nachspeisen 5,50-7€



Foto: Gabriele Danco

Montag, 1. April

20 Uhr **Best of deutsch-türkisches Kabarett und Comedy****Komm mit ins Fatihland: 5'i 1 Yerde (5 auf einen Streich)**

Comedy in türkischer Sprache mit Fatih Çevikkollu, Serhat Dogan, Sertac Mutlu, Kadir Zeyrek und Aydin Isik.

Von der Sichtweise der in Deutschland lebenden türkischen Migrant*innen, über das Verhalten der Verwandten in der Türkei, die von „Deutschländern“ sprechen, über Probleme mit den deutschen Nachbarn, von Geschlechterkonflikten, sozialen Diskussionen bis hin zum Fußball – all dies wird humorvoll behandelt.



Renitenztheater, S-Mitte
Mitveranst.:
Deutsch-Türkisches Forum

Montag, 1. April

Konzerte

19.30 Uhr 34. Theaterhaus Jazztage:

Embryo

Internationales Musikkollektiv.

Embryo ist ein einzigartiges, 1969 in München gegründetes, internationales Musikkollektiv. Von Anfang an zeigte die Gruppe, dass es in verschiedenen Klangkulturen und Stilen mehr Verbindendes als Trennendes gibt. Dabei werden Krautrock-Elemente, Jazz, freie Improvisation sowie Rhythmen und Klänge aus Europa und der ganzen Welt miteinander verwoben.

Theaterhaus Stuttgart, S-Feuerbach

Tanz/Theater

15 Uhr **Cabaret**

Musical von Joe Masteroff, John Kander und Fred Ebb. Weltberühmte Lieder begleiten die mitreißende Geschichte des Musicals, dem in seiner klaren Aussage gegen Fanatismus und Fremdenhass der Spagat zwischen erstklassiger Unterhaltung und politischer Haltung gelingt.

Staatstheater Stuttgart, Schauspielhaus, S-Mitte

20 Uhr **Komm mit ins Fatihland:****5'i 1 Yerde (5 auf einen Streich)****Renitenztheater, S-Mitte**

(siehe Tipp, Kasten)

Mittwoch, 3. April

Konzerte

20.30 Uhr **Lorenzo Petrocca: Sesanta!**

Der Stuttgarter Jazzgitarrist feiert seinen 60. Geburtstag.

Bix Jazzclub

Filme

20 Uhr **Sonderausstellung** Stuttgart– Afghanistan: **RockKabul**

Dokumentarfilm von Travis Beard und Gespräch mit dem Regisseur. Original mit englischen Untertiteln.

Von 2009 bis 2016 begleitete der australische Journalist Travis Beard die

erste Heavy-Metal-Band Afghanistans, *District Unknown*: bei versteckten Auftritten, im täglichen Leben unter schwierigen Bedingungen und ständiger Bedrohung.

Linden-Museum, S-Mitte

20.40 Uhr

Jour fixe du cinéma français

Monatlicher Kinospaß à la française. In Originalversion.

Delphi-Kino, S-Mitte

Veranstalter: Institut français

Kinder

14 Uhr **Ausstellung** Spurensuche:**Spurensuche**

Ferienprogramm für Kinder ab acht Jahren in der Sonderausstellung.

Linden-Museum, S-Mitte

Sonstiges

14 Uhr **Sonderausstellung** Stuttgart

– Afghanistan:

Europa und die islamischen Künste

Kombi-Führung im Linden-Museum und der Staatsgalerie Stuttgart.

Die Ausstellung *Stuttgart-Afghanistan* im Linden-Museum zeigt die vielschichtigen Verbindungen zwischen Stuttgart, Deutschland und Afghanistan.

In einer weiteren Führung in der Staatsgalerie werden die Beziehungen zwischen den islamischen Künsten und der Kunst Europas vorgestellt und problematisiert.

18 Uhr **Stuttgart – Afghanistan**

Führung durch die Sonderausstellung. **Linden-Museum, S-Mitte**

Donnerstag, 4. April

Konzerte

20 Uhr 34. Theaterhaus Jazztage:

Rebekka Bakken: True North – Norwegian Tradition My Way

A very special evening with Rebekka Bakken & friends. Die norwegische Künstlerin präsentiert ein Programm, das sie eigens für den Abend im Rahmen der 34. Theaterhaus Jazztage konzipiert hat. Der Titel ist Programm, denn er steht für die Durchdringung der wahren nordischen Kultur und Tradition.

Theaterhaus, S-Feuerbach

Tanz/Theater

11 Uhr **Der sternäugige Schäfer**

Ungarisches Märchen.

Der König verlangt von seinem Volk, dass jeder „zu Eurem Wohlsein königliche Majestät“ sagt, wenn er niest. Der Schäfer sagt es nicht, er muss dafür in den Bärenzwinger zu den Stachelschweinen und in die Schlangengrube. Hofnarr gegen Hofmarschall, Ente und Prinzessin helfen, alles zu einem guten Ende zu bringen.

Theater am Faden, S-Heslach

Vorträge

19 Uhr **Buddhismus und Psychotherapie: Mitgefühl**

Live-Streaming.

Buddhistisches Zentrum Sumati Kirti, S-Mitte

19 Uhr

Politischer Reisebericht aus Kuba

Bericht in Wort und Bild, ausgerichtet von Reiner Hofmann und Hilde Gericke, Mitglieder der FG BRD-Kuba Gruppe Stuttgart. Sie schildern ihre Eindrücke aus dem Zeitraum Februar/März 2024 aus Kuba. Unter anderem wird die Übergabe der Spenden-Geräte für die Klinik Abel Santamaria in Pinar del Rio gezeigt.

Waldheim Gaisburg, S-Ost

Veranstalter: Freundschaftsgesellschaft BRD-Kuba, und Verein Waldheim Gaisburg

Comedy

20 Uhr **Abdelkarim: Wir beruhigen uns**

In seinem neuen Programm fragt sich Abdelkarim: Ist die Welt zu schnell oder er einfach zu langsam? Auf seiner Suche nach Antworten spricht er mit den unterschiedlichsten Menschen. Immer wieder kommt er zu der Erkenntnis: „Wir beruhigen uns“ – tief durchatmen und sich selbst nicht zu ernst nehmen. Daraus entstehen viele besondere, lustige Geschichten, die keinen Raum für Schubladenden lassen.

Renitenztheater, S-Mitte

Freitag, 5. April

Konzerte

12.30 Uhr **Musikpause im Fruchtkasten:****Yu-Chieh Su, Klavier****Fruchtkasten, S-Mitte**

Veranstalter: Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst

19 Uhr

Solo-Klavierkonzert

Mit Balázs Fülel im Zeichen des Wassers. Balázs Fülel ist einer der gefragtsten Klavierkünstler*innen Ungarns. Auf dem Programm stehen ausgewählte Werke von Liszt, Dohnányi, Debussy, Ravel und Grieg.

Liszt-Institut, Ungarisches Kulturzentrum, S-Mitte

Samstag, 6. April

20 Uhr **Konzert: Klassische indische Musik****Indrajit Roy-Chowdhury (Sitar), Arup Chattopadhyay (Tabla)**

Indrajit ist Meisterschüler von Pandit Subroto Roy Chowdhury. Sein Sitar-spiel wurzelt im Binkar-Stil der Senia-Schule, der die Herkunft der klassischen indischen Musik aus dem alten Dhrupad betont. Indrajit ist offen für spielerische Innovation, versteht es aber dabei, die alten Traditionen respektvoll zu bewahren.



Theater am Faden, S-Heslach
Weiterer Termin: 7.4.

20 Uhr 34. Theaterhaus Jazztage:

Noir de Soul**Theaterhaus Stuttgart, S-Feuerbach**

(siehe Tipp, Kasten)

20.30 Uhr **Amaro Freitas**

Von den Slums von Recife im Nordosten Brasiliens zur internationalen Jazz-Ikone: Amaro Freitas' aktuelles Album *Sankofa* ist eine spirituelle Suche nach den vergessenen Geschichten, alten Philosophien und inspirierenden Persönlichkeiten des schwarzen Brasiliens. **Bix Jazzclub**

Sonstiges

17 Uhr **Europäische Tage des Kunsthandwerks**

Eröffnung.

Gedok-Galerie, S-Mitte

Veranstalter: Gedok e. V.

Comedy

20 Uhr **Abdelkarim – Wir beruhigen uns****Renitenztheater, S-Mitte**

(siehe 4.4.)

Samstag, 6. April

Lesungen

20 Uhr **Rose Ausländer – Mutterland Wort**

Ein Porträt. Mit Barbara Mergenthaler und Gudrun Remane.

20 Uhr **Der Bau**

Nch Franz Kafka.

Der Bau ist das Protokoll einer unterirdischen Welt. Dort lebt eine Art Menschentier in einem gedanklichen Kreuzzug, gerichtet gegen die Außen-

Freitag, 5. April

20 Uhr 34. Theaterhaus Jazztage:

Konzert: Noir de Soul Jazzige Hip-Hop-Live-Performance.

Noir de Soul ist eine in Stuttgart ansässige Jazz-, Hip-Hop- und Soul-Band. Unter Verwendung von Samples bereiten sie dem Publikum ein Erlebnis voller Soul. Sie spielen ausschließlich ihre eigenen Kompositionen und schaffen mit Live-Istrumenten einen einzigartigen Sound, der kulturelle Brücken baut.

Theaterhaus Stuttgart, S-Feuerbach

Samstag, 6. April

19.30 Uhr **Roma-Tag-Festival: Gipsy International****Konzert** der Roma-Musik-

gruppe aus der Slowakei, Ungarn und Deutschland.



Die vier Sinti- und Roma-Musiker der Spitzenklasse, Julian Balogh, Andre Molnar, Mano Guttenberger und Péter Balogh, treten seit zehn Jahren auf internationalen Bühnen zusammen auf. Sie beeindruckten mit Professionalität und einem eigenen Stil, der von ungarischer Volksmusik bis hin zum Django Reinhardt der 30er-Jahre viele Einflüsse in sich vereint.

Theater am Olgaek, S-Mitte

welt, gegen mögliche Eindringlinge, gegen das Fremde. Eine Parabel über die Gesellschaft, die permanent Risiken schafft, indem sie diese zu verhindern sucht.

Staatstheater Stuttgart, Kammertheater, S-Mitte

Vorträge

15.30 Uhr

Perspektivenwechsel – Afrikaner im Spiegel der Generationen

#ChangingTheNarrative – 2. Netzwerkveranstaltung *Afrika Forum*.

(Siehe Bericht S. 8)

Landesmesse Stuttgart, Filderstadt

Veranstalter: Forum der Kulturen Stuttgart e. V., Stiftung Entwicklungs-Zusammenarbeit Baden-Württemberg (SEZ), Afrikarat BW

Sonstiges

9.30 Uhr **Messe Fair Handeln 2024: Entwicklungspolitische****Landeskongress**

Ressourcengerechtigkeit meets Amahoro! Baden-Württemberg und Burundi. Gemeinsam mit Staatssekretär Rudi Hoogvliet und den Entwicklungspolitischen Sprecher*innen der Landtagsfraktionen steht das Thema Ressourcengerechtigkeit im Fokus und damit einhergehend folgende Fragen: Wie nutzen wir unsere Ressourcen? Welche Ungleichheiten gibt es bei der Ressourcennutzung? Und wie können wir voneinander lernen?

Landesmesse Stuttgart, S-Flughafen

Veranstalter: Stiftung Entwicklungs-Zusammenarbeit Ba-Wü (SEZ)

15 Uhr **Stuttgart – Afghanistan**

Führung durch die Sonderausstellung. **Linden-Museum, S-Mitte**

Samstag, 6. April

20.30 Uhr **Jazzstadt Stuttgart – Jazz für alle: Konzert: Caramuru****Konzert** der Caramuru

Caramuru ist die Fusion brasilianischer Rhythmen mit Afrobeat, Samba bis hin zu Electropop, Jazz und R'n'B. Die Tradition und Zukunft der brasilianischen Musik steht hierbei im Fokus. Der Sound dieser internationalen, jungen aber sehr erfahrenen Band nimmt die Zuhörer*innen mit auf eine Reise durch viele musikalische Landschaften, die zu einem spannenden und inspirierenden Abenteuer einladen.

Sonntag, 7. April

Filme

20 Uhr

Premiere: Face of resilience

Ein Dokumentarfilm zum dreißigsten Jahrestag des Völkermords an den Tutsi in Ruanda 1994. Die Frauen aus Ruanda zeigen die aktuelle Entwicklung des Landes und der Lebenssituation. Wo sieht man Frieden und Versöhnung im Alltag? Original mit deutschen Untertiteln. Mit anschließender Diskussionsrunde auf Deutsch mit der Regisseurin.

Theater La Lune, S-Ost

Konzerte

11 Uhr **Klassische indische Musik: Indrajit Roy-Chowdhury (Sitar), Arup Chattopadhyay (Tabla)**

Theater am Faden, S-Heslach (siehe 6.4.)

15 Uhr **Orchestra della Svizzera italiana: Sonntag um 3**

Mit Anna Vinnitskaya (Klavier). Die Echo-Klassik-Gewinnerin Anna Vinnitskaya, im russischen Novorossijsk geboren, eröffnet mit ihrem fantasievollen und empfindsamen Spiel eine Klangwelt, der sich kaum jemand entziehen kann.

Liederhalle, S-Mitte19.30 Uhr **SaTaChaRu Tanzparty**

Der Schwerpunkt der Tanzparty liegt vor allem auf dem Lateinamerikanischen, kann davon aber auch abweichen. Für den musikalischen Input sorgt Reimar am Mischpult. Dazu gibt es leckere Cocktails und nette Gespräche vor, bei und nach dem Tanzen.

Pavillon Sindelfingen, Sindelfingen20.30 Uhr **Lorenzo Petrocca: Sesanta!**

Der Stuttgarter Jazzgitarrist feiert seinen 60. Geburtstag.

Bix Jazzclub20.30 Uhr **Lorenzo Petrocca: Sesanta!**

Der Stuttgarter Jazzgitarrist feiert seinen 60. Geburtstag.

Bix Jazzclub20.30 Uhr **Lorenzo Petrocca: Sesanta!**

Der Stuttgarter Jazzgitarrist feiert seinen 60. Geburtstag.

Bix Jazzclub20.30 Uhr **Lorenzo Petrocca: Sesanta!**

Der Stuttgarter Jazzgitarrist feiert seinen 60. Geburtstag.

Bix Jazzclub20.30 Uhr **Lorenzo Petrocca: Sesanta!**

Der Stuttgarter Jazzgitarrist feiert seinen 60. Geburtstag.

Bix Jazzclub20.30 Uhr **Lorenzo Petrocca: Sesanta!**

Der Stuttgarter Jazzgitarrist feiert seinen 60. Geburtstag.

Bix Jazzclub

Samstag, 6. April

20.30 Uhr **Theater: Ein ganz gewöhnlicher Jude**

Monolog einer Abrechnung von Charles Lewinsky.

Der Journalist Emanuel Goldfarb wird gebeten, vor einer Schulklasse Fragen zum Judentum zu beantworten. Die Formulierung seiner Absage wird zur wütenden Auseinandersetzung mit den Schwierigkeiten im deutsch-jüdischen Verhältnis. Sein Nachdenken über Antisemitismus und falsches Mitgefühl führt ihn schließlich zu seiner eigenen Geschichte und der seiner Familie.

Theaterhaus, S-Feuerbach

Welt, die nun druckfrisch vorliegt

unter dem Titel *Gleichzeit*.**Literaturhaus Stuttgart, S-Mitte**

Mitveranstalter:

Schauspiel Stuttgart, Forum für jüdische Kultur und Bildung e. V.

Tanz/Theater

20 Uhr **Dark Monday:****All in the Timing**

Von dem amerikanischen Dramatiker, Drehbuch- und Romanautor David Ives. *All in the Timing* ist ein von der Kritik gefeierter Abend mit skurrilen Komödien, die Intellekt, Satire und einfach nur Spaß vereinen. Diese sechs höchst unterschiedlichen, aber gleichermaßen hysterischen Stücke sind einzigartig und sorgen für einen unterhaltsamen Theaterabend, der seinesgleichen sucht. In englischer Sprache.

Merlin, S-West

Mitveranstalter: Deutsch-Amerikanisches Zentrum, James-F.-Byrnes-Institut e. V., New English American Theatre e. V.

18.45 Uhr **Roma-Tag-Festival 2024: Roma Tag**

Karlsplatz, S-Mitte (siehe Tipp, Kasten)

aus der Türkei und Italien und tauschen sich darüber aus.

Treffpunkt Rotebühlplatz, S-Mitte14 Uhr **Ein neuer Blick auf Europa: „Unbekannter“ Nachbar Schweiz – ein europäischer Sonderfall**

Erster Teil. Die Schweiz ist ein Tourismusmagnet und doch wissen die meisten nur wenig über sie. Dieser Kurs bietet daher eine historisch-politische Landeskunde. Stichworte wie Banken, Neutralität, Referenden und Frauen führen durch die soziokulturelle und wirtschaftliche Gegenwart dieses europäischen Sonderfalls und zu der Frage, ob er ein europäisches Modell sein könnte.

Treffpunkt Rotebühlplatz, S-Mitte18.45 Uhr **Roma-Tag-Festival 2024: Roma Tag**

Karlsplatz, S-Mitte (siehe Tipp, Kasten)

Dienstag, 9. April

Konzerte

19.30 Uhr

Jazzkonzert und Workshop

Mit Abiturient*innen. Die Band um die ukrainische Sängerin Asmar Nadzhafova aus Stuttgart beschäftigt sich mit zehn Standards, die im Leistungsfach Musik Abiturthema sind. Die Teilnehmenden haben die Gelegenheit, mit der Band zu proben und das Zusammenspiel von Jazzmusiker*innen kennenzulernen. Im zweiten Set zeigt die Band

Montag, 8. April

18.45 Uhr **Roma-Tag-Festival 2024: Roma-Tag**

Eine öffentliche Kundgebung und Gedenkveranstaltung anlässlich des Roma-Tags. Sie findet am Mahnmahl für die Opfer des Nationalsozialismus statt.

Karlsplatz, S-Mitte
Veranstalter: Theater am Olgaek, Die AnStifter



Dienstag, 9. April



20 Uhr **Kabarett: Negah Amiri: Next Level**
In ihrem neuen Programm möchte Negah Amiri das nächste Level im Game der Erwachsenen freispielen. Ab sofort stellt sie sich den wichtigen Fragen des Lebens und träumt von einem Reihenhaushaus mit Wärmepumpe statt von durchzechten Nächten. Mit viel Selbstironie geleitet Negah das Publikum durch die Höhen und Tiefen des modernen Lebens.
Renitentheater, S-Mitte

dann, was es im Jazz sonst noch zu entdecken gibt.
Jazzclub Kiste, S-Mitte
Veranstalter: Jazz Society Stuttgart

Vorträge

19 Uhr **Roma-Tag-Festival 2024: Integration** Podiumsdiskussion. Eine Debatte über die Herausforderungen und Erfolge der Rom*nja-Integration in Stuttgart.
Theater am Olgaek, S-Mitte

Sonstiges

11 Uhr **Sprachwerkstatt**
Zur Sprachwerkstatt sind alle eingeladen, die gerade Deutsch lernen. Auf spielerische Weise werden die Teilnehmenden mit der deutschen Sprache vertraut gemacht. Im Mittelpunkt stehen dabei einfache und kreative Methoden, um die Sprachfreude anzuregen. Es sind auch Teilnehmende ohne bzw. mit wenig Deutschkenntnissen willkommen.
Stadtteilbibliothek, S-Botnang

Comedy

20 Uhr **Negah Amiri: „Next Level“**
Renitentheater, S-Mitte
(siehe Tipp, Kasten)

Mittwoch, 10. April

Filme

19 Uhr **On Screen: Kino zur UEFA EURO 2024** Zweistündiges Filmpro-

Mittwoch, 10. April

19.30 Uhr **Konzert: Uusikuu – Vintage Sounds of Finland**
Das 2006 von Laura Ryhänen gegründete Weltmusik-Ensemble Uusikuu will den traditionellen Finntango mit neuem Leben füllen. Dabei verbeugen



sie sich bewundernd vor der nordischen Unterhaltungsmusik der 1930er- bis 1960er Jahre. Weltmusik-Elemente, mehrstimmiges Singen, und Laura Ryhänen's heiter-ironische Geschichten machen den Abend zu einer Achterbahnfahrt der Gefühle.
Kulturcafé Melva, S-West

Mitveranstalter: Stadtjugendring, Verband deutscher Sinti und Roma, Landesverband Ba-Wü.

19 Uhr **Roma-Tag-Festival 2024: Roma-Kultur** Runder Tisch. Erhaltung und Entwicklung, Schwierigkeiten und Perspektiven.
Theater am Olgaek, S-Mitte

19.30 Uhr **Deutsch-Türkische Kultur- und Wissenschaftsgeschichte: Moderne westliche Architektur in der Türkischen Republik seit 1923**
Vortrag von Prof. Dr. Klaus Jan Philipp. Die seit 1923 vollzogene Verwandlung der Türkei in einen modernen, säkulareren und an Europa orientierten Staat betraf auch Städtebau und Architektur. Insbesondere deutsche Architekt*innen erhielten Gelegenheit zur Etablierung moderner Architektur. Unter anderem waren Martin Elsässer, Bruno Taut und Paul Bonatz als deutsche Architekten in Ankara und Istanbul tätig.
Hospitalhof, S-Mitte
Veranstalter: Deutsch-Türkisches Forum Stuttgart e. V.

Donnerstag, 11. April

Filme

19 Uhr **Kino, Europa und die Jugend**
Erstes studentisches Festival für europäische Kurzfilme.

Nach Bordeaux kommen die Kurzfilme der Studentenvereinigung European Competition of Movie Making (ECMM) nun nach Stuttgart. Dabei gibt es eine spanische und eine französische Produktion zu entdecken. Thematisch befassen sich die Filme mit dem Film an sich und der Jugend in Europa, aber auch mit der prekären Lage der Studierenden in der EU.
Institut français, S-Mitte
Mitveranstalter: ECMM (Sciences Po Bordeaux, Ffaluumni Stuttgart-Bordeaux)

Lesungen

19 Uhr **Literatur-Tag der ungarischen Poesie**
Ein Abend mit Texten und Gedichten von Miklós Radnóti. In ungarischer Sprache. Das Leben von Miklós Radnóti ist ebenso fesselnd wie seine Klarheit und seine erstaunlichen Visionen. Sein Leiden, seine Verletzlichkeit und seine genaue Vorahnung des eigenen Lebenswegs machen ihn zu einer der bedeutendsten Persönlichkeiten der ungarischen Poesie. Pál Oberfrank erinnert mit Tagebuchauszügen und Gedichten an den ungarischen Poeten.
Liszt-Institut, Ungarisches Kulturzentrum, S-Mitte
Mitveranstalter: Stiftung Schloss Klebelsberg für Kultur

19.30 Uhr **Correctiv enthüllt: Rechtsextremer Geheimplan gegen Deutschland**
CCCS und weitere Gruppen der Zivilgesellschaft. Szenische Lesung und

19.30 Uhr **Correctiv enthüllt: Rechtsextremer Geheimplan gegen Deutschland**
CCCS und weitere Gruppen der Zivilgesellschaft. Szenische Lesung und

Gespräch. Die investigative Redaktion von Correctiv veröffentlichte am 10.1.2024 eine Recherche über ein geheimes Treffen: AfD-Politiker*innen, Neonazis und finanzstarke Unternehmer*innen kamen in einem Hotel bei Potsdam zusammen. Mitglieder diverser Stuttgarter Gruppen aus der Zivilgesellschaft präsentieren die Recherche als Koproduktion in Form einer szenischen Lesung.
Stadtbibliothek, S-Mitte

19.30 Uhr **Tanz des Verrats**
Goncourt-Preisträger Mathias Énard präsentiert sein neues Buch. September 2001, ein Kongress auf der Havel. Gewürdigt wird Paul Heudeber, Mathematiker, Kommunist und KZ-Überlebender, der spätestens seit seinem ungeklärten Tod Heiligenstatus genießt. Als die Bilder der zerstörten Twin Towers die Festgesellschaft erreichen, nimmt die Veranstaltung eine überraschende Wendung.
Deutsches Literaturarchiv Marbach, Marbach am Neckar

Konzerte

20 Uhr **Ryan Young & David Foley (Schottland)**
Ryan Young gehört zur Elite der schottischen Fiddle-Spieler*innen. Seine einzigartigen Interpretationen berühren tief, laden aber genauso zum Tanzen ein. Sein Spiel wird oft als Poesie ohne Worte beschrieben und ist vielfach ausgezeichnet. Der Multiinstrumentalist David Foley aus Glasgow ist Gründer der Folk-Band Rura und Mitglied der Trans-Global-Fusion-Supergroup Världens Band.
Kulturzentrum Dieselstraße, Esslingen

20.30 Uhr **Fauzia Maria's International Quarteto Brasil**
Die Band um Sängerin Fauzia Maria Beg aus Mumbai ist von der brasilianischen Musik inspiriert. Als Quarteto Brasil bringen sie die rhyth-

mische und harmonische Vielfalt der brasilianischen Musik in all ihren Facetten auf die Bühne. Jede*r Musiker*in trägt die eigene kulturelle Erfahrung und einen individuellen Stil bei, was zu einem faszinierenden und abwechslungsreichen Sound führt.
Jazzclub Kiste, S-Mitte
Veranstalter: IG Jazz Stuttgart

Tanz/Theater

19 Uhr **Der wiedergefundene Freund**
Stadtbibliothek, S-Mitte
(siehe Tipp, Kasten)

19 Uhr **Sound for Europe**
Von der Suche nach der idealen Welt. In Fragmenten und Bildszenen nähern sich Beethoven und Schiller der Vision von Freiheit und Gleichheit, die in Beethovens 9. Sinfonie ihre Projektionsfläche für das Streben nach europäischer Identität findet. Eine visuelle Zeitreise durch die europäischen Geschichte sowie Einblicke in die Biografien der beiden Künstler fügen sich zu einem theatralem Diorama.
Lima-Theater, Esslingen

19.30 Uhr **Proletenpassion**
Von Heinz R. Unger. Musik: Schmetterlinge. Die *Proletenpassion* erzählt nicht von den glanzvollen Siegen, sondern von den Abermillionen, die den Preis für diese Siege zahlten – vom Scheitern und den Opfern. Eine Geschichte der entbehrensreichen Kämpfe Europas – dabei immer lehrreich, aber nie belehrend. Ein humoristisches, bissiges Plädoyer für Demokratie und Solidarität in eingängigen Reimen.
Schauspielhaus, Esslingen
Veranstalter: Württembergische Landesbühne Esslingen, ABZ Arbeiterbildungszentrum Süd e. V.

Vorträge

16.30 Uhr **Alte Kulturen im Zeitraffer – Europa in der Antike: Ohne Griechen keine Identität –**

Donnerstag, 11. April

19 Uhr **Theater: Der wiedergefundene Freund**
Nach dem Erfolgsstück *Revolutionskinder* im Jahr 2013 spielt *Lokstoff! Theater im öffentlichen Raum* erneut in der Stadtbibliothek. Das Stück basiert auf der Erzählung *Der wiedergefundene Freund* von Fred Uhlmann. Seine Erzählung handelt von zwei 16-Jährigen aus Stuttgart, deren Freundschaft am Nationalsozialismus zerbricht.
Stadtbibliothek, S-Mitte
Veranstalter: *Lokstoff!* Theater im öffentlichen Raum, Literaturhaus
Weitere Termine: 12., 13., 19., 20., 26., 27.4.



Veranstaltungskalender: April 2024

wie die griechische Kultur Europa prägte

Das antike Griechenland gilt als die Wiege Europas, denn es beeinflusst die alltägliche Lebensweise bis in die Gegenwart. Viele heute selbstverständliche technische und kulturelle Errungenschaften wie Philosophie, Naturwissenschaften und Demokratie entstanden im Alten Griechenland. Doch bei genauerem Hinsehen findet sich noch viel mehr.
Treffpunkt Rotbühnplatz, S-Mitte

19 Uhr **Buddhismus und Psychotherapie: Jenseits von Schuld**
Buddhistisches Zentrum Sumati Kirti, S-Mitte

19 Uhr **Roma-Tag-Festival 2024: Roma aus Ukraine**
Geflüchtet, vertrieben, verachtet. Die Wege zur Inklusion, Bildung und interkulturellem Austausch.
Theater am Olgaek, S-Mitte

Freitag, 12. April

Lesungen

18 Uhr **Unsere Geschichte**
Círculo Argentino de Baden-Württemberg e. V. richtet eine Buchvorstellung im Rahmen des 40-Jahr-Jubiläums aus. Das Buch umfasst unter anderem: Die historischen Verbindungen zwischen Argentinien und Baden-Württemberg und die Geschichte des Vereins, beginnend mit der Zeit vor der Vereinsgründung, den Gründungsjahren, der Boomzeit bis zur Gegenwart. Der Autor, Federico Bühler, wird die zum Verkauf stehenden Bücher signieren. Der Abend wird musikalisch begleitet.
Rathaus Stuttgart, S-Mitte

18.30 Uhr **Roma-Tag-Festival 2024: Maxim Gorki, die Roma Stories**
Lesung mit Live-Musik. Nach Motiven dieser Erzählung schuf Regisseur Emil Loteanu den Film *Das Zigeunerlager zieht in den Himmel*. Sprecher ist Rudolf Guckelsberger. An der Gitarre spielt Mano Guttenberger, der Sinti-Lieder in der Tradition des berühmten Gypsy-Jazz-Gitaristen Django Reinhardt präsentieren wird.
Theater am Olgaek, S-Mitte

19.30 Uhr **Literatur und ihre Vermittler: Der Hausmann**
Gespräch mit Schriftstellerin Wlada Kolosowa. Ein Ich-Erzähler, ein Deutschlern-Tagebuch, Messenger-Nachrichten, ein Sparsam-Leben-Blog und eine Graphic Novel. Was Wlada Kolosowa, 1987 in St. Petersburg geboren, kunstvoll zu einem Roman zusammengeschürt hat, ist die Geschichte der Bewohner*innen eines heruntergekommenen Hauses in Randlage. Wunderbar beobachtet, skurril, anrührend und modern zugleich.
Literaturhaus Stuttgart, S-Mitte

17 Uhr **Kindertheater, Tanzhaus, Bastelstunde**
Beliebte ungarische Volksmärchen von Elek Benedek, die von Kristina Tóth gespielt und in ungarischer Sprache erzählt werden. Im Anschluss an die Vorstellung bietet der Kulturverein *Csöbörscök* eine kreative Bastelstunde und gemeinsames Hausen für kleine und große Kinder.
Liszt-Institut, Ungarisches Kulturzentrum, S-Mitte
Mitveranstalter: Stiftung Klebelsberg für Kultur, Kulturverein Csöbörscök

Konzerte

12.30 Uhr **Musikpause im Fruchtkasten: Xevi Rubió, Klavier**
Fruchtkasten, S-Mitte
Veranstalter: Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst

20 Uhr **Aisha Vibes – We All Deserve Good Vibes Tour**
Schräglage, S-Mitte
(siehe Tipp, Kasten)

20.30 Uhr **Malaka Hostel Laboratorium, S-Ost**
(siehe Tipp, Kasten)

Tanz/Theater

19 Uhr **Der wiedergefundene Freund**
Stadtbibliothek, S-Mitte
(siehe 11.4.)

19 Uhr **Space has become a crowded place**
Theater Rampe, S-Süd
(siehe Tipp, Kasten)

20 Uhr **Lot Vekemans: Niemand wartet auf dich**
Aus dem Niederländischen von Eva M. Pieper und Alexandra Schmiedebach. Lot Vekemans ist eine Meisterin des konzentrierten Kammerspiels, das große moralische Fragestellungen behandelt. *Niemand wartet auf dich* lässt drei Frauenfiguren zu Wort kommen, die sich mit ihrer eigenen Verantwortlichkeit beschäftigen. Sie reflektieren ihre Rolle in der Gesellschaft und ermutigen das Publikum, aktiv zu werden.
Podium 1, Esslingen
Veranstalter: Württembergische Landesbühne Esslingen

Vorträge

18.30 Uhr **Sonderausstellung Stuttgart – Afghanistan: Das alte Herat (Afghanistan) – Kulturgeschichte sichtbar gemacht**
Von archäologischer Spurensuche zu musealem Rundgang. Ruinen von Prunkbauten prägen bis heute die Silhouette der geschichtsträchtigen, afghanischen Stadt Herat. Der Vortrag gibt Einblicke in die Geschichte der Stadt und ihres Umlands sowie in die Arbeiten vor Ort.
Linden-Museum, S-Mitte

Kinder

17 Uhr **Kindertheater, Tanzhaus, Bastelstunde**
Beliebte ungarische Volksmärchen von Elek Benedek, die von Kristina Tóth gespielt und in ungarischer Sprache erzählt werden. Im Anschluss an die Vorstellung bietet der Kulturverein *Csöbörscök* eine kreative Bastelstunde und gemeinsames Hausen für kleine und große Kinder.
Liszt-Institut, Ungarisches Kulturzentrum, S-Mitte
Mitveranstalter: Stiftung Klebelsberg für Kultur, Kulturverein Csöbörscök

Sonstiges

15.30 Uhr **Märchenstunde und Basteln**
Veranstaltung auf Türkisch und Deutsch mit Ulviye Karametoglu. Die multilinguale Lesung von internationalen Märchen ist kultur- und generationenübergreifend gedacht. Insbesondere türkische Senior*innen sind eingeladen.
Generationenhaus Heschl, S-Heschl
Veranstalter: Stamina e. V., VereinT in Stuttgart

Samstag, 13. April

Filme

19 Uhr **Italia Inclusiva: Film a scelta**
Diese Reihe wagt ein Experiment: Das Publikum ist gebeten, mitzuentcheiden, welcher Film gezeigt wird. Es geht um das Thema der interkulturellen Gesellschaft, das entweder in Form einer Komödie oder in der eines Dramas reflektiert werden kann.
Istituto Italiano di Cultura, S-Süd

Konzerte

20 Uhr **Äl Jawala**
Mitreißender Crossover aus orientalischen Bläsern und hypnotischen Grooves. Saxophone, Drums und Percussions sind die Grundpfeiler von Äl Jawala, erweitert durch Stimme, Synthesizer und Didgeridoo. Mal verspielt-instrumental und orientalisches, mal elektronisch. Ein welltoferer Sound zwischen Balkan Brass, Arab Roots und entspannten Afrobeats. Und ihre Botschaft ist klar: Wir sind alle Eins, gehören zusammen, tanzen zusammen, feiern zusammen.
Pavillon Sindelfingen, Sindelfingen

20 Uhr **Roma-Tag-Festival 2024: Gypsy Jazz Projekt**
Das Gypsy Jazz Projekt Guttenberger des Bassisten Jan Janke verspricht einen besonderen Auftritt, voller Drive, Spielfreude und flirrenden Gitarrensolos. Es ist eine musikalische Zeitreise in die erste Hälfte des zwanzigsten Jahrhunderts. Das umfangreiche Repertoire garantiert dabei abwechslungsreiche und unvergessliche Unterhaltung.
Theater am Olgaek, S-Mitte

20 Uhr **Klassische indische Musik: Kalyanjit Das (Sitar), Florian Schiertz (Tabla)**
Kalyanjit ist einer der brilliantesten jungen Sitaristen. Seine Musik steht in erster Linie für die Spielweise *Senia Maihar Gharana*. Er bewahrt das wahre Erbe der hinduistischen klassischen Musik. Seine ästhetische Herangehensweise zusammen mit resonanter Kraft und Feinheiten des Rhythmus fesselt das Publikum auf natürliche Weise.
Theater am Faden, S-Heschl

Freitag, 12. April

20 Uhr **Konzert: Aisha Vibes – We All Deserve Good Vibes Tour**
Aisha Vibes findet ihren Platz als Musikerin irgendwo zwischen Deutschrap und Afrobeat-Klängen. Egal ob Rap, Gesang, deutsch oder englisch: Aisha Vibes beherrscht jeden dieser Skills mit einer naturgegebenen Leichtigkeit. Nun stellt das Multitalent seine ausgeprägten Freestyle-Fähigkeiten in der Schräglage unter Beweis.
Schräglage, S-Mitte



Freitag, 12. April

20.30 Uhr **Konzert: Malaka Hostel** Global Umpah. Bei *Malaka Hostel* trifft folkloristisches auf groovende Beats. Sie singen auf Spanisch, Deutsch, Tschechisch oder Englisch – Musik ist ihre Welt-sprache. So bauen sie Brücken, vereinen musikalische Kontinente und jonglieren innerhalb eines Songs leichtfüßig mit verschiedenen Genres. Konzerte von *Malaka Hostel* reißen jede Grenze zwischen Band und Publikum ein und münden in kollektive Tanzekstase.
Laboratorium, S-Ost



Freitag, 12. April

19 Uhr **Theater: Space has become a crowded place**
Eine multimediale Auseinandersetzung über verlorene Verbindungen. Dieser Abend eröffnet einen transkulturellen Dialog zwischen Namibia und Deutschland – über Geschichten der Telekommunikation. Musik, Erzählungen auf der Bühne und ein Audiowalk im Stadtraum ziehen Verbindungen – von Techniken der Kommunikation mit den Ahn*innen über die Beteiligung deutscher Großunternehmen am Genozid in Namibia 1904 bis 1908 bis zur gegenwärtigen Satellitentechnologie.
Theater Rampe, S-Süd Weitere Termine: 13., 14.4.



20.30 Uhr **Afra Kane**
Afra Kane, geboren in Vicenza, Italien, ist nigerianischer Abstammung. Ihre klassische Klavierausbildung verschmilzt sie mit Elementen aus Jazz, Soul, R'n'B, Future Funk und mehr zu einem nuancierten, cineastischen Sound.
Bix Jazzclub

Tanz/Theater

19 Uhr **Der wiedergefundene Freund** (siehe 11.4.)
Stadtbibliothek, S-Mitte

19 Uhr **Space has become a crowded place**
Theater Rampe, S-Süd
(siehe 12.4.)

Samstag, 13. April

20 Uhr **Tanz: Pandora's daughters. Furies and others**
Dancers across Borders und Salamaleque Dance Company.

Pandora hat die Bühne geöffnet und die Welt veränderte sich. Wie leben Pandoras Töchter? Wie gehen sie mit Schuld, Wut und Liebe um, in einer Welt, die von Männern dominiert wird? Und was ist mit der Hoffnung? Diesen Fragen gehen *Dancers across Borders* und die *Salamaleque Dance Company* in ihrem neuen Stück nach.
Treffpunkt Rotebühlplatz, S-Mitte
Weitere Termine: 14.4.



Samstag, 13. April

16 Uhr **Was Max Mäxchen in Amerika erlebt.**
Marionettenspiel für Kinder ab 4 Jahren.
Max Mäxchen, ein kleiner Drache, fliegt mit einem verzauberten Segelboot nach Amerika. Er macht dort viele spannende Begegnungen: Er trifft die indigenen Ureinwohner*innen, das kleine süße Krokodil Emil vom Nil, das gerade Urlaub macht, und außerdem den König von Amerika. Er bittet ihn um eine Prinzessin, bekommt eine Filmdiva zur Frau und fliegt glücklich wieder nach Hause.
Theater unterm Regenbogen, Waiblingen
Weitere Termine: 14.4.



20 Uhr **Pandora's daughters. Furies and others**
Treffpunkt Rotebühlplatz, S-Mitte
(siehe Tipp, Kasten)

Vorträge

16 Uhr **Das Land Niger**
Präsentation und traditionelle Tuareg Teezeremonie.
Die Republik Niger ist ein Binnenstaat in Westafrika und zählt zu den ärmsten Ländern der Welt. Lamin Ousman-Daouda gibt Einblicke in die Geschichte und Entwicklung des Landes sowie in die momentane politische Lage nach dem Militärputsch im Juli 2023. Im Anschluss an die Vorstellung führt Ahi Girir eine traditionelle Tuareg Teezeremonie durch.
Kulturkabinett, S-Bad Cannstatt

Kinder

16 Uhr **Was Max Mäxchen in Amerika erlebt**
Theater unterm Regenbogen, Waiblingen (siehe Tipp, Kasten)

Sonstiges

14 Uhr **Stuttgart – Afghanistan**
Kuratorinnenführung durch die Sonderausstellung.
15 Uhr **Stuttgart – Afghanistan**
Führung durch die Sonderausstellung.
Linden-Museum, S-Mitte

11 Uhr **Klassische indische Musik: Kalyanjit Das (Sitar), Florian Schiertz (Tabla)** (siehe 13.4.)
Theater am Faden, S-Heslach

17 Uhr **Mischa Maisky und die Deutsche Radio Philharmonie**
Forum am Schlosspark, Ludwigsburg
(siehe Tipp, Kasten)

Tanz/Theater

16 Uhr **Der sternäugige Schäfer**
Theater am Faden, S-Heslach
(siehe 4.4.)

16 Uhr **Pandora's daughters. Furies and others** (siehe 13.4.)
Treffpunkt Rotebühlplatz, S-Mitte

19 Uhr **Space has become a crowded place**
Theater Rampe, S-Süd
(siehe 12.4.)

Vorträge

16 Uhr **Rabbinische Perspektiven auf das Christentum unter Berücksichtigung des Islam von der Antike bis heute: Von der frühen Neuzeit bis zur Aufklärung: Vertiefung der christlich-jüdischen Beziehungen und erste Dialogperspektiven**
Via Zoom und in Präsenz.
Verschiedene Rabbiner, wie beispielsweise der Jabez und Elieser Aschkenasi, die für eine Annäherung jüdischer Gelehrter an Christentum und Islam stehen, werden näher beleuchtet. Besonderes Augenmerk wird auf Jakob Emdens Sendschreiben Seder Olam Raba gelegt, in dem er über das Christentum, die Evangelien, Jesus und Paulus schreibt.
Lehrhaus Stuttgart, S-West
Mitveranstalter: Arbeitsgruppe Wege zum Verständnis des Judentums

Sonntag, 14. April

Filme

18 Uhr **Roma-Tag-Festival 2024: Wir sind hier! Sinti und Roma unter uns**
Film und Gespräch mit Filmemacherin und Pfarrerin Silke Stürmer.
Wir sind hier! Sinti und Roma unter uns – So lautet der Titel eines Dokumentarfilms. Es ist die Antwort der größten Minderheit Europas auf den größten Minderheit Europas auf den Geschichte und Entwicklung des Landes sowie in die momentane politische Lage nach dem Militärputsch im Juli 2023. Im Anschluss an die Vorstellung führt Ahi Girir eine traditionelle Tuareg Teezeremonie durch.
Kulturkabinett, S-Bad Cannstatt

Konzerte

11 Uhr **AireLatino**
Eine musikalische Reise durch Südamerika. Bei einem klassischen Frühstück entführt *AireLatino* das Publikum auf eine musikalische Reise durch Südamerika. Das Programm erstreckt sich von traditionellen Stücken bis zu Eigenkompositionen. Elemente von Latin, Jazz, Funk und Klassik vermischen sich dabei zu einem einzigartigen *Latin-Freestyle*.
Kulturzentrum Dieselstraße, Esslingen

Kinder

15 Uhr **Sonderausstellung Stuttgart – Afghanistan:**
Nah und fern und eng verbunden
Familienführung ab sechs Jahren.
Jahrhunderte alte Marmorreliefs, fliegende Drachen oder eine „Flagge“ als Symbol für gesellschaftliche Vielfalt – es gibt vielfältigste Verbindungen zwischen Stuttgart und Afghanistan. In dieser Führung haben Buddha-Figuren und Musik ihren Platz. Außerdem wird die Geschichte von drei Schwaben erzählt, die vor 60 Jahren nach Badakhshan reisten.
Linden-Museum, S-Mitte

16 Uhr **Was Max Mäxchen in Amerika erlebt**
Theater unterm Regenbogen, Waiblingen (siehe 13.4.)

Sonstiges

11 Uhr **L. N. Tallur**
Artist Talk in englischer Sprache
Der renommierte indische Künstler L. N. Tallur spricht über seine raumfüllende, ortsspezifische Installation

Sonntag, 14. April

17 Uhr **Konzert: Mischa Maisky und die Deutsche Radio Philharmonie**
Der weltbekannte Cellist Mischa Maisky spielt mit Herz und Seele. Geboren in Lettland, ausgebildet in Russland, emigrierte er – mit Mühe dem Arbeitslager entkommen – nach Israel. „Wenn man mich fragt, wo ich zu Hause bin, antworte ich immer: Ich bin da zu Hause, wo die Menschen klassische Musik lieben, verstehen und genießen“, pflegt er zu sagen.
Forum am Schlosspark, Ludwigsburg



Veni, Vidi, Vici in der Süd-/Südostasien-Ausstellung *Veni, Vidi, Vici* besteht aus Terrakotta-Dachziegeln und Skulpturen. Das Kunstwerk führt zwei Kapitel aus Indiens kolonialer Vergangenheit zusammen.
Linden-Museum, S-Mitte

14 Uhr **Stuttgart – Afghanistan**
Führung durch die Sonderausstellung.
Linden-Museum, S-Mitte

Montag, 15. April

Vorträge

14 Uhr **Ein neuer Blick auf Europa: Was ist das Wertefundament der Europäischen Union?**
Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit sind nicht erst Forderungen der Französischen Revolution gewesen, sondern waren bereits in der christlich-jüdischen Tradition angelegt. In einem zur Diskussion anregenden Vortrag werden die Grundlagen der westlichen Wertegemeinschaft herausgestellt und das Verständnis für Debatten innerhalb der EU vertieft.
Treffpunkt Rotebühlplatz, S-Mitte

17.05 Uhr **Musikwissen um 5 nach 5: Radikale Grenzüberschreitungen**
Transsilvanien – Bukarest – Stuttgart: Adriana Hölszky.
Hospitalhof, S-Mitte
(siehe Tipp, Kasten)

Dienstag, 16. April

Filme

19.30 Uhr **Roma-Tag-Festival 2024: Latcho Drom**
Der Film umfasst acht Episoden, die einzelnen Ländern zugeordnet sind. In jeder Episode werden ein oder mehrere Lieder oder Musikstücke von Roma-Musiker*innen dargeboten. Der Film beginnt in der Wüste Rajasthans, dem Ursprungsort des Roma-Volks, führt weiter über Ägypten und die Türkei.
Theater am Olgaek, S-Mitte

Lesungen

17 Uhr **Bis wir Wald werden**
Einst wurde Nanush von ihrer Urgröß-

mutter von Sibirien nach Deutschland getragen, doch heute verlässt diese kaum noch ihr Bett. Welche Lücke würde ihr Tod hinterlassen? Die Lesung ist eingebettet in ein Gespräch über Erfahrungen, die Birgit Mattausch als Gemeindepfarrerin mit Aussiedler*innen aus der ehemaligen Sowjetunion geteilt hat.
Treffpunkt Rotebühlplatz (Treffpunkt 50plus), S-Mitte

Konzerte

19 Uhr **Coltrane Legacy Jazzkonzert**
Der legendäre Saxofonist und Komponist John Coltrane hat den modernen Jazz neu geprägt. Sein Vermächtnis inspirierte Generationen von Musiker*innen. Der gefragte Bassist György Orbán beschloss, das Erbe des Saxofonisten zu würdigen,

Montag, 15. April

17.05 Uhr **Vortrag: Musikwissen um 5 nach 5: Radikale Grenzüberschreitungen**
Transsilvanien – Bukarest – Stuttgart: Adriana Hölszky.
Theater am Olgaek, S-Mitte



Ihre Partituren sind riesig, weil ganz viel in sie hineinpassen muss: Adriana Hölszky, familiäre Wurzeln in Transsilvanien, geboren 1953 in Bukarest, kam 1977 als Studentin nach Stuttgart. Ihre Musik ist ungemein fantasievoll, dabei extrem verdichtet. Es referiert Susanne Benda, Musikjournalistin und Kritikerin.
Hospitalhof, S-Mitte
Mitveranstalter: Haus der Heimat des Landes Baden-Württemberg

indem er eine Band gründete, deren Repertoire ausschließlich aus Werken Coltranes besteht.
Liszt-Institut, Ungarisches Kulturzentrum, S-Mitte
Mitveranstalter: Deutsch-Amerikanisches Zentrum

20.30 Uhr **Folly Group (Großbritannien)**
Auf der Bühne ist die Folly Group die Summe aus Schlagzeug, Percussion, Bass, Gitarre, Gesang und einem Sampler. Folly Group versucht, die Aufgabe der Band zu hinterfragen; es ist eine allergische Reaktion auf Stillstand und Selbstzufriedenheit.
Manufaktur, Schorndorf

Vorträge

10 Uhr **Flucht und Migration: Warum Menschen ihre Heimat verlassen (müssen)**
Es werden sowohl die Ursachen für Flucht und Migration als auch die Rolle der internationalen Organisationen als Helfende für Menschen in Not beleuchtet. Ziel ist es, die Faktoren von Flucht und Migration differenziert beurteilen zu können.
Treffpunkt Rotebühlplatz, S-Mitte

Kinder

11 Uhr **Sprachwerkstatt Stadteibibliothek, S-Botnang**
(siehe 9.4.)

Mittwoch, 17. April

Filme

19.30 Uhr **Roma-Tag-Festival 2024: Django – Ein Leben für die Musik**
Im Paris des Jahres 1943 wiegt sich der Jazzmusiker Django Reinhardt in Sicherheit. Obwohl er den Sinti*ze angehört, ist er durch seine lebhaftes Gypsy-Swing-Musik bei den Nazis beliebt. Als er aber nicht in Deutschland auf Tournee gehen will, muss er mitsamt seiner Familie in die Schweiz flüchten. Doch sein Fluchtversuch bleibt nicht lange unbenutzt.
Theater am Olgaek, S-Mitte

20 Uhr **Bande de filles**
Junges Europa – Heranwachsen unter verschärften Bedingungen.
Marieme lebt mit ihrer Familie in einer Pariser Vorortssiedlung. Auch für sie scheint es nur die Perspektive zu geben, wie ihre Mutter putzen zu gehen. Doch dann gerät sie ins Blickfeld einer coolen dreiköpfigen Mädchengang. Von da an macht das Leben Spaß und Marieme gewinnt an Selbstbewusstsein. Das neue Leben soll ihr Weg in die Unabhängigkeit sein, doch das ist viel härter als anfangs gedacht.
Treffpunkt Rotebühlplatz, S-Mitte

Vorträge

18 Uhr **Alter – Gesundheit – Religion**
Gemeinsam älter werden – Christen und Muslime begegnen sich.

Der Pfarrer Klaus Dieterle und die Religionspädagogin und muslimische Seelsorgerin Shakiba Siddiqui laden ein zu einer multiperspektivischen Betrachtung des Alter-Werdens. Gemeinsam wollen sie der Frage nachgehen, welche Bedeutung Glaube und Religion für die Lebensqualität und das Wohlbefinden im Alter haben.
Hospitalhof, S-Mitte
Veranstalter: Evangelisches Kreisbildungswerk Stuttgart

19 Uhr **„Wir waren Menschen zweiter Klasse“**
Die Geschichte der 1040 im Sommer 1944 von Athen nach Deutschland deportierten Griechen.
Volker Mall berichtet über die bisher unerforschten Schicksale der 1040 griechischen Zwangsarbeiter*innen zur Zeit des Nationalsozialismus.
Birgit Kipfer liest, aus deren Tagebüchern – sie enthalten ausführliche Beschreibungen der Lebens- und Arbeitsbedingungen. Musikalische Umrahmung mit Liedern.
Hotel Silber, S-Mitte
Mitveranstalter: Gegen Vergessen – Für Demokratie, KZ-Gedenkstätte Hailfingen-Tailfingen, Haus der Geschichte Baden-Württemberg

19.30 Uhr **Deutsch-Türkische Kultur- und Wissenschaftsgeschichte: Jüdische Emigrant*innen in Istanbul: Eine persönliche Erinnerung**
Vortrag von Benny Ziffer.
Nach der Machtgreifung der Nationalsozialisten fanden viele jüdische Forscher*innen sowie Kulturschaffende, die ihre Heimat verlassen mussten, einen sicheren Hafen in der Türkei. Benny Ziffer hatte das Glück, einige Zeitzeug*innen dieser „goldenen Ära“ des Exils persönlich kennenzulernen.
Hospitalhof, S-Mitte
Mitveranstalter: Deutsch-Türkisches Forum Stuttgart e. V., Forum für jüdische Kultur und Bildung e. V.

Donnerstag, 18. April

Lesungen

19 Uhr **American Dreams: Sehnsucht nach Anderswo**
Szenische Lesung mit Musik auf Deutsch und Englisch.
Was wird aus den Sehnsüchten der Menschen, wenn sie im Anderswo angekommen sind? Ausgehend von den Geschichten der Auswanderer*innen aus dem deutschen Südstetten nach Amerika schlägt die szenische Lesung mit Musik einen Bogen über unterschiedliche Blicke auf Migration bis ins Heute.
Haus der Geschichte, S-Mitte

Konzerte

20 Uhr **Mahmood**
Mahmood beschreibt seine Musik als *Moroccan Pop*. Mit seiner Mischung aus Pop, R'n'B und Hip-Hop ist er in Italien äußerst erfolgreich. Der Singer-Songwriter hat zweimal das *Sanremo Festival* gewonnen und

sicherte sich damit jeweils die Teilnahme beim ESC. Im April kommt Mahmood für drei exklusive Konzerte nach Deutschland, davon eines in Stuttgart.
Im Wizemann, S-Bad Cannstatt

Tanz/Theater

19.30 Uhr **Der große Wind der Zeit**
Libby arbeitet als Verhörspezialistin für die israelische Armee. Sie hat genug von Gewalt und Repressalien und nimmt sich eine Auszeit. Im Kibbuz ihres Großvaters stößt sie auf die Tagebücher ihrer Urgroßmutter Eva, die Anfang des 20. Jahrhunderts nach Palästina kam. Libby begibt sich in die Vergangenheit einer mutigen jungen Frau, die alles zurücklässt, um Tänzerin zu werden.
Staatstheater Stuttgart, Schauspielhaus, S-Mitte

20 Uhr **Eva Baumann – Nadezhda FITZ Das Theater animierter Formen, S-Mitte** (siehe Tipp, Kasten)

Vorträge

19 Uhr **Europa auf dem Prüfstand Institut français, S-Mitte**
(siehe Tipp, Kasten)

19 Uhr **Buddhismus und Psychotherapie: Mitgefühl und Bindungen**
Livestreaming aus dem Berliner Stadtzentrum, in welchem die buddhistischen Einführungsvorträge aus der Weisheits- und Mitgefühlslehre des Buddhas gehalten werden.
Buddhistisches Zentrum Sumati Kirti, S-Mitte

Sonstiges

16.30 Uhr **Ausstellung „Out of the Box 3: Traces of Interest“: Kunstgespräche und Führungen**
Ausstellungsführung in der ifa-Galerie.
ifa-Galerie, S-Mitte

19 Uhr **Dürritz Night Call goes royal**
Königliche Live-Sets mit Marina Trench und Royals aus Württemberg.
Stargast Marina Trench begeisterte schon auf unzähligen Festivals und in ebenso vielen Clubs mit ihrem eleganten und reifen Sound. Die Produzentin und leidenschaftliche Vinyl-Sammlerin legt zudem ausschließlich Schallplatten auf. In der Kulturounge Dürritz im Alten Schloss trifft kultivierter Deep-House-Underground auf königlichen Prunk.
Landesmuseum Württemberg, Altes Schloss, S-Mitte
Mitveranstalter: Pop-Büro Stuttgart

19 Uhr **Emil Szittyta: Landstreicher und Gesamtkünstler der Avantgarde**
Vernissage.
Liszt-Institut, Ungarisches Kulturzentrum, S-Mitte
Mitveranstalter: Collegium Hungaricum Wien, Deutsches Literaturarchiv Marbach

Donnerstag, 18. April



20 Uhr **Tanztheater: Eva Baumann – Nadezhda**
Ein figurales Tanztheaterstück über den Verlust des Eigenen und die Hoffnung. Nadezhda ist der zweite Teil der choreographischen Trilogie *Zeit/Geist*. Die Inspiration für Nadezhda lieferten die Familiengeschichten der Choreographin, ebenso von der Szenographin Katrin Wittig sowie von Bar Gonen, einer der drei Tänzerinnen des Teams.
FITZ Das Theater animierter Formen, S-Mitte
Weitere Termine: 19., 20., 21.4

Donnerstag, 18. April

19 Uhr **Vortrag: Europa auf dem Prüfstand**
Zwischen Konfrontation und Kooperation. Vom bedrohlichen Erstarken des politisch Extremen zur systemischen Frage nach „Autokratie oder Demokratie“ in unserer zunehmend polarisierten



Welt. Die Europäische Idee scheint auf dem Prüfstand. Die Demokratie ist unter Druck und die Europäische Union im Inneren wie von außen gefordert wie selten zuvor. Bald wird in Europa gewählt und seine Bürger*innen entscheiden.
Institut français, S-Mitte
Mitveranstalter: Pulse of Europe, Europe Direct Stuttgart

Freitag, 19. April

Lesungen

19.30 Uhr **Für uns gibt es keinen Namen**
Lesung und Gespräch mit Gaia Manzini. Ada ist mit siebzehn Mutter geworden, ihre Tochter Claudia wächst bei den Großeltern auf. Nach dem Studium lernt sie den charmanten Alessio kennen. Die beiden werden Freunde und etwas mehr, doch

wegen Alessios Homosexualität zieht sich diese Beziehung jedem Versuch einer standardisierten Definition, ebenso wie die zwischen Ada und Claudia...
Stadtbibliothek, S-Mitte
Mitveranstalter: Italienisches Kulturinstitut Stuttgart

19.30 Uhr **Nochmal von vorne**
Mit Schriftstellerin Dana von Suffrin. Dana von Suffrins neuer Roman *Nochmal von vorne* erzählt von jüdischem Leben zwischen München

Freitag, 19. April

19.30 Uhr **Konzertabend Gülsin Onay und Erkin Onay**
Gülsin Onay (Klavier) und Erkin Onay (Geige) spielen Werke von Wolfgang Amadeus Mozart, Ahmed Adnan Saygun und Edward Elgar.
Gülsin Onay hat schon Konzerte in allen größeren Musikzentren der Welt gegeben. Sie gilt weltweit als die maßgebliche Interpretin der Musik von Ahmed Adnan Saygun. Erkin Onay hat als Solist in der Türkei und international Liederabende und Kammermusikkonzerte gegeben. Seit 2006 ist er Konzertmeister des staatlichen Opern- und Ballettorchesters von Ankara.
Hospitalhof, S-Mitte



Freitag, 19. April

18.30 Uhr *Sonderausstellung* Stuttgart – Afghanistan:

Vielfältiges Afghanistan
Vortrag von Prof. Sardar Kohistani, Universität Gießen.
 Afghanistans geographische Vielfalt reicht von den Hochgebirgen wie der Hindukusch über die Waldgebiete in Nuristan bis hin zu den Steppen- und Wüstenlandschaften in Sistan. Naturreservate wie Wakhan-Korridor oder Band-e Amir und die Vielfalt natürlicher Ressourcen werden zum Spiegel historischer, kultureller und geopolitischer Entwicklungen.
Linden-Museum, S-Mitte
 Mitveranstalter: Gesellschaft für Erd- und Völkerkunde e. V.



und Tel Aviv. Die Geschichte der Familie Jeruscher ist ein einziges Durcheinander aus Streitereien, Fluchterfahrungen, Sehnsüchten, enttäuschten Hoffnungen und dem vergeblichen Wunsch, irgendwo heimisch zu werden. Mit dem Tod des Vaters kommt das alles wieder hoch. **Literaturhaus, S-Mitte**

Konzerte

12.30 Uhr
Musikpause im Fruchtkasten:
Enzo Pedretti, Orgel
Fruchtkasten, S-Mitte
 Veranstalter: Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst

19.30 Uhr **Konzertabend Gülsin Onay und Erkin Onay**
Hospitalhof, S-Mitte
 (siehe Tipp, Kasten vorige Seite)

20 Uhr
Les Yeux d'la Tête: Tour de France
 Französische Pop-Tanznacht. Das Scala Ludwigsburg lässt Frankreich musikalisch hochleben. Die französische Band *Les Yeux d'la Tête* nimmt das Publikum auf eine „Tour de France“ der französischen Popmusik aus ihrer ganz eigenen Mischung aus Chanson, Swing und Balkanbeats mit. Außerdem wird Thomas Bohnet an diesem Abend ein frankophones DJ Set auflegen.
Scala, Ludwigsburg

20.30 Uhr
Timber Timbre (Kanada)
 Support: Dino Brandão (Schweiz). Mit *Lovage* kehrt Timber Timbre nun endlich mit einem neuen Album zurück. Zur Unterstützung von *Lovage* werden Timber Timbre mit dem neuen Timber Timbre Trio, Mike Dubue (Piano, Synthesizer, Gesang), Adam Bradley Schreiber (Schlagzeug, Perkussion) und Taylor Kirk (Gitarre, Gesang) in der Manufaktur auftreten.
Manufaktur, Schorndorf

Tanz/Theater

19 Uhr **Der wiedergefundene Freund** (siehe 11.4.)
Stadtbibliothek, S-Mitte

Kooperation mit *Kunstraum34*. Die Lecture Performance nennt konkrete Beispiele für den anhaltenden postkolonialen Einfluss westlicher Musik. Sie zeigt aber auch, wie manche Musik den westlichen Blick „dekonstruiert“. Dem Vortrag folgt eine Aufführung dreier Stücke, die kreative Wege finden, den westlichen musikalischen Einfluss zu vermeiden oder ihn anzunehmen.
Kunstraum34, S-Süd
 Veranstalter: Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst

20 Uhr *Klassische indische Musik:*
Shirin Sengupta (Vocal), Rajarshi Sengupta (Mandoline) und Mainak Banerjee (Tabla)
 Shirin Sengupta wurde früh durch ihre Eltern mit der grundlegenden klassischen Musik Nordindiens vertraut gemacht. Sie hat eine intensive Ausbildung in der Stilrichtung der Agra-Jaipur-Gwalior-Schule. Shirin Sengupta ist bekannt für die Reinheit ihrer Raga-Darbietungen, in denen die Schönheit und Strenge der jeweiligen Stilrichtungen klar zum Ausdruck gebracht wird.
Theater am Faden, S-Heslach

20 Uhr **Swinging Spring**
 Die MVS Big Band lädt zu einem außergewöhnlichen musikalischen Abenteuer ein und möchte das Publikum unter dem fesselnden Motto *A World of Music* auf eine Reise rund um den Globus mitnehmen. Das Konzert ist eine Hommage an die weltweit größten und bekanntesten Titel, die sich im Big Band Sound der Extraklasse zu einem unvergesslichen Abend zusammenfügen.
Theater am Olgaeck, S-Mitte

20 Uhr **Eva Baumann – Nadezhda FITZ Das Theater animierter Formen, S-Mitte** (siehe 18.4.)

20 Uhr **Sound for Europe Lima-Theater, Esslingen** (siehe 11.4.)

Vorträge

18.30 Uhr *Sonderausstellung „Stuttgart – Afghanistan“:*
Vielfältiges Afghanistan Linden-Museum, S-Mitte (siehe Tipp, Kasten)

Konzerte

20 Uhr **Deconstructing The Western Gaze** *Studio Neue Musik* in

Samstag, 20. April

19 Uhr **Tanz: São Paulo Companhia de Dança**
 Immer stärker verschreibt sich die São Paulo Companhia de Dança der Förderung brasilianischer Choreografie-Talente. Die Direktorin Inês Bogéa entdeckt inzwischen viele junge Künstler*innen aus ihrem Heimatland, die sich von den vielen unterschiedlichen Tanzstilen und Traditionen Brasiliens inspirieren lassen.
Forum am Schlosspark, Ludwigsburg
 Weiterer Termin: 21.4.

Sonntag, 21. April

20 Uhr **Konzert: Koza Mostra**
 Ska, Rebetiko, Punk aus Griechenland. Koza Mostra ist zweifelsohne einer der spannendsten griechischen Exporte der letzten Jahre. Als eine der bekanntesten Bands Griechenlands, stehen sie mit einem Bein in der Tradition des Griechischen Rebetiko – und mit dem anderen mitten in Ska und Punkrock. Das spiegelt sich auch in ihrer politischen Haltung.
Kulturhaus Schwanen, Waiblingen

Freund (siehe 11.4.)
Stadtbibliothek, S-Mitte

19 Uhr
São Paulo Companhia de Dança Forum am Schlosspark, Ludwigsburg (siehe Tipp, Kasten)

20 Uhr *Roma-Tag-Festival 2024:*
Der Fall Trollmann (siehe 19.4.)
Theater am Olgaeck, S-Mitte

20 Uhr **Eva Baumann – Nadezhda FITZ Das Theater animierter Formen, S-Mitte** (siehe 18.4.)

Sonstiges

Sonderausstellung Stuttgart – Afghanistan:
 14 Uhr **Führung**
 14.30 Uhr **Treffpunkt**
 Offenes Programm zum Kennenlernen und Austausch. Tee, Spiele und Live-Speaker*innen in der Ausstellung *Stuttgart – Afghanistan*.
Linden-Museum, S-Mitte

14.30 Uhr **Rund um Daimler**
 Busfahrt zu Orten der Zwangsarbeit. Stuttgart war während des Zweiten Weltkriegs übersät mit Zwangsarbeitslagern. Viele befanden sich rund um das Daimler-Werk in Unterürkheim. Im Rahmen einer Busfahrt

Sonntag, 21. April

20 Uhr *Open World Music Stage:*
Konzert: Miguel Sotelo meets Ziryab-Akademie
 Konzert zur Masterclass. Unter dem Titel *Intercultural Flamenco* werbelt der nimmt der renommierte spanische Gitarrist Miguel Sotelo gemeinsam mit Mitgliedern der Ziryab-Akademie klassische Meisterwerke des Flamencos mit interkulturellen Kompositionen. Im Mittelpunkt stehen improvisierte Klanglandschaften und Rhythmen, die sich um weltmusikalische Elemente auf Flamenco-Basis ranken. (Siehe Bericht S. 13)
Laboratorium, S-Ost
 Veranstalter: Forum der Kulturen e. V.

Sonntag, 21. April

19 Uhr *Roma-Tag-Festival 2024:*
Tanz: Flamenco Noelia Vargas – Latcho Drom
Latcho Drom stammt aus dem Romanes, der ursprünglichen Sprache der Rom*inja, und bedeutet „Habt eine schöne Reise“. Das ist es, was die Künstler*innen in dieser Show vermitteln wollen: Das Publikum soll sich verbinden und Teil dieser musikalischen Reise durch den Reichtum des Flamenco sein, der direkt mit den tausendjährigen Wurzeln der Roma verbunden ist.
Theater am Olgaeck, S-Mitte

Banerjee (Tabla) (siehe 20.4.)
Theater am Faden, S-Heslach

18 Uhr **Swinging Spring Pavillon Sindelfingen, Sindelfingen** (siehe 20.4.)

20 Uhr **Koza Mostra Kulturhaus Schwanen, Waiblingen** (siehe Tipp, Kasten vorige Seite)

20 Uhr *Open World Music Stage:*
Miguel Sotelo meets Ziryab-Akademie Laboratorium, S-Ost (siehe Tipp, Kasten vorige Seite)

Tanz/Theater

16 Uhr **Eva Baumann – Nadezhda FITZ Das Theater animierter Formen, S-Mitte** (siehe 18.4.)

18 Uhr
São Paulo Companhia de Dança Forum am Schlosspark, Ludwigsburg (siehe 20.4.)

19 Uhr *Roma-Tag-Festival 2024:*
Flamenco Noelia Vargas – Latcho Drom (siehe Tipp, Kasten)
Theater am Olgaeck, S-Mitte

Kinder

15 Uhr *Ausstellung „Spurensuche“:*
Von Elefant bis Maus alles im Haus? Linden-Museum, S-Mitte (siehe 7.4.)

16 Uhr **Der Hecht hat's gesagt**
 Russisches Märchen in deutscher Sprache. Emelja fängt einen Hecht. Als er ihn freilässt, bekommt er von ihm einen Zauberspruch, mit dem er sich alles wünschen kann. Aber er liegt lieber auf seinem Ofen und will auch vom Zar und seiner immer weinenden Tochter nichts wissen. Aber dann sorgen Emelja und sein Zauberspruch doch für Aufregung und lustiges Durcheinander am Zarenhof.
Theater am Faden, S-Heslach

Sonstiges

10.30 Uhr **Stuttgarter Hanami: Frisches Grün und Apfelblüten**

ghanistans. Sein vielseitiges Schaffen prägte die Entwicklung und Erneuerung der Kunst und Kultur Afghanistans im 20. Jahrhundert. Ausgewählte Werke von ihm begleiten die Themen der Ausstellung. Eine Führung, Vorträge und ein Panel bieten Einblicke in sein Leben und Wirken.
 14.30 Uhr
Kleine chinesische Teeschule
 Mit Teemeisterin Yan Zhang vom Verein Bambusbrücke Stuttgart.
Linden-Museum, S-Mitte

Montag, 22. April

Vorträge

14 Uhr **Italien als Vorbild für die deutsche Kunst und Architektur seit dem 18. Jahrhundert**
 Nach vorangegangenen Bildungsreisen waren es deutsche Künstler*innen, welche italienische Bauwerke und Skulpturen studierten und von diesen lernten. Durch diesen Kulturtransfer schufen sie auch in Deutschland bedeutende Werke. Vorgestellt werden die wichtigsten davon im Vergleich zu den Vorbildern aus Italien.
Treffpunkt Rotebühplatz, S-Mitte

Dienstag, 23. April

Filme

31. Internationales Trickfilm-Festival Stuttgart (ITFS):
 20 Uhr **Internationaler Wettbewerb 1: Leerstellen**
 Wer kennt es nicht, dieses diffuse Gefühl, dass etwas Wichtiges fehlt im eigenen Leben. Die Filme in diesem Programm erzählen von der Kraft der Entscheidung, der Bedeutung von Erinnerungen und davon, dass manchmal eine kleine Umarbung schon vieles verändern kann.
Innenstadtkinos, S-Mitte

Konzerte

20 Uhr **Akkordeonale 2024**
 Internationales Akkordeon Festival. Seit 2009 lädt Servais Haanen alljährlich zur Akkordeonale. In einem abwechslungsreichen Programm, quer durch sämtliche Stilarten, lässt sich das Akkordeon auf vielseitigste Weise erleben. Die pulsierenden Wechsel von Soli und Ensemblestücken und die spannenden Interaktionen zwischen den Musiker*innen aus unterschiedlichsten Ländern bilden das Herzstück eines Fests der Klänge.
Kulturzentrum Dieselstraße, Esslingen

20 Uhr
Leap – The Dark Habits Tour
 Post-Grunge von vier *Indie Rock Sad Boys* aus Großbritannien. *Leap* ist das neueste Projekt des in London lebenden Troubadours Jack Balfour Scott, geboren und aufgewachsen zwischen Edinburgh und Kapstadt. Nun fließen sein internationaler Hintergrund und seine Kämpfe mit der eigenen psychischen Ge-

Dienstag, 23. April

19 Uhr **Vortrag und Gespräch: Lilian Thuram: Das weiße Denken.**
 Ein Abend über Rassismus und Sport. Buchpräsentation und Gespräch mit Studierenden der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart und der Universität Stuttgart.
 Lilian Thuram, der frühere französische Fußballstar und Rekordnationalspieler, engagiert sich seit langem in der antirassistischen Bildungsarbeit. Anschaulich beschreibt er, wie die europäischen Gesellschaften die Kategorien Schwarz und „weiß“ erfunden haben, um Ausbeutung zu rechtfertigen. Mit vielen Beispielen aus seiner persönlichen Erfahrung zeigt er, wie diese Deutungsmuster funktionieren.
Hospitalhof, S-Mitte
 Veranstalter: Institut français

Mittwoch, 24. April

sundheit in die Musik ein, die er mit seinen Bandkollegen kreierte.
Goldmarks, S-Mitte
 Veranstalter: Trash-a-go-go.de

Filme

20.30 Uhr **Marian Petrescu Trio**
 Der aus Rumänien stammende, international gefeierte Pianovirtuose Marian Petrescu und seine beiden kongenialen Partner Joel Locher und Felix Schrack begeben sich auf eine Zeitreise zu einem der größten Helden der Jazzmusik: Oscar Peterson.
Jazzclub Kiste, S-Mitte

Vorträge

19 Uhr
Deutschsprachige Amerikaauswanderung und Religion 1700-1900
 Vortrag und Gespräch mit Prof. Dr. Jan Stievermann und Pfarrerin Monika Renninger. Religiöse Minderheiten aus Deutschland zog es schon früh in die amerikanischen Kolonien und später die USA. Die zunehmend pluralistische und demokratische Gesellschaft Amerikas veränderte das religiöse Leben aller Gruppen von Einwanderer*innen. Die Veranstaltung beleuchtet diese unterschiedlichen Dynamiken.
Hospitalhof, S-Mitte
 Veranstalter: DAZ

19 Uhr
Lilian Thuram: Das weiße Denken. Hospitalhof, S-Mitte (siehe Tipp, Kasten)

Kinder

11 Uhr **Sprachwerkstatt Stadteibibliothek, S-Botnang** (siehe 9.4.)

Sonstiges

14.30 Uhr *31. Internationales Trickfilm-Festival (ITFS):*
Cinéma d'animation – La French Touch & 10 Jahre 'En sortant de l'école'
 Führung durch die Ausstellung.
Institut français, S-Mitte

Vorträge

17 Uhr
5 Fragen an ... Religionen begegnen
 Begegnungen im Kadampa Meditationszentrum.
 In einer so vielfältigen Stadt wie

Mittwoch, 24. April

19 Uhr **Film: Családi legendák (Familienlegenden)**
 Filmvorführung in ungarischer Sprache.
 Katalin Glaser hat es ins Finale des Internationalen Trickfilm-Festivals Stuttgart geschafft. Zu diesem Anlass präsentiert sie einen ihrer früheren Filme, „Familienlegenden“, im Ungarischen Kulturinstitut Stuttgart. Nach der Filmvorführung gibt es die Möglichkeit, sich persönlich mit der Regisseurin über den Film zu unterhalten.
Liszt-Institut, Ungarisches Kulturzentrum, S-Mitte
 Mitveranstalter: Internationales Trickfilm-Festival Stuttgart (ITFS)



Stuttgart schaffen religiöse und weltanschauliche Gemeinschaften wichtige Räume für Begegnungen und Dialoge. Im Kadampa Meditationszentrum kommen ihre Vertreter*innen zusammen und erzählen von ihrem Glaubensalltag und dem, was ihre Community bewegt.
Kadampa Meditationszentrum, S-Mitte
 Veranstalter: Evangelisches Kreisbildungswerk Stuttgart

Donnerstag, 25. April

Filme

31. Internationales Trickfilm-Festival Stuttgart (ITFS):
 12:30 Uhr **Internationaler Wettbewerb 2: Welcome to the Dark Side!** (siehe Tipp, Kasten)
 20 Uhr **Internationaler Wettbewerb 3: Heimat**
 Von den Tiefen persönlicher Traumata zu den Wirrungen digitaler Identitäten – Hier geht es um Kämpfe und die Resilienz des menschlichen Geistes. Es beginnt eine Reise durch surreale Landschaften und emotionale Konflikte. Es bleibt die Frage: „Was bedeutet es, wirklich zu Hause zu sein?“
 20:30 Uhr **Kensuke's Kingdom** (siehe Tipp, Kasten)
Innenstadtkinos, S-Mitte

Lesungen

18 Uhr
Lesekreis: Ein Zug voller Hoffnung
 Lesekreis zum Werk von Viola Adorne. Der Roman behandelt ein unbe-

Donnerstag, 25. April

20:30 Uhr **31. Internationales Trickfilm-Festival (ITFS): Kensuke's Kingdom** Deutschlandpremiere.
 Film von Kirk Hendry und Neil Boyle, Vereinigtes Königreich 2023.
 Ein kleiner, schiffbrüchiger Junge findet heraus, dass er nicht alleine auf einer abgelegenen Insel ist, als er einem mysteriösen japanischen Mann begegnet, der bereits seit dem Zweiten Weltkrieg auf der Insel lebt. Wenn gefährliche Eindringlinge am Horizont auftauchen, wird klar, dass sie zusammenarbeiten müssen, um das zerbrechliche Paradies zu bewahren.
Innenstadtkinos, S-Mitte



kanntes Nachkriegsphänomen: In Italien wurden Kinder aus dem verarmten Süden alleine in Züge gesetzt und in Familien im Norden gegeben, die mit ihnen für begrenzte Zeit ihren Wohlstand teilten. Ein Junge entdeckt dort seine Liebe zum Geigenspiel, doch können seine Mutter und er sich nach der Trennung neu begegnen?
Istituto Italiano di Cultura, S-Süd
 Mitveranstalter: Freunde des Italienischen Kulturinstituts Stuttgart e. V.

Konzerte

20 Uhr **Entangled Beats.** DJ-Set.
Linden-Museum, S-Mitte

20 Uhr
Mareike Wiening New York Quintet Jazzclub Armer Konrad, Weinstadt-Beutelsbach (siehe Tipp, Kasten)

Tanz/Theater

17 Uhr **10 Tage Freischwimmen: Eröffnung des 10 Tage Freischwimmen Festivals**
Theater Rampe, S-Süd
 Mitveranstalter: Produktionsplattform Freischwimmen, Festivalfriends (Festival-Verband der Freien Darstellenden Künste in Deutschland), Freie Szene Baden-Württemberg

19 Uhr **Ballett Reunion** Gala.
 Viele der internationalen Galatellnehmenden haben ihre Ballettausbildung in Stuttgart gemacht. Sie stammen aus verschiedensten Ländern, aber Stuttgart ist für sie die Wiege des Balletts. Hier haben sie ihre Karriere begonnen und sich zu Solist*innen hochgearbeitet. Mit dieser wertvollen Erfahrung haben sie sich weltweit durchgesetzt und den guten Ruf Stuttgarts weitergetragen.
Theaterhaus Stuttgart, S-Feuerbach

20:15 Uhr
Nikita Miller – Im Westen viel Neues
Theaterhaus Stuttgart, (siehe Tipp, Kasten)

Donnerstag, 25. April

20 Uhr **Konzert: Mareike Wiening New York Quintet**
 Reveal – Zukunftsorientiert, frisch und ehrlich.
 Reveal heißt das neue Programm der deutschen Schlagzeugerin Mareike Wiening und ihrem US-amerikanischen Quintet. Inspiriert ist die Musik nicht nur von den Einflüssen des Big Apple, sondern auch von Wienings früherer Lebensstation Skandinavien. Ein subtiles, melodiefreudiges Gesamtkunstwerk voller nuancen- und variantenreicher Klanggedichte.
Jazzclub Armer Konrad, Weinstadt-Beutelsbach



Vorträge

19 Uhr
Buddhismus und Psychotherapie: Fehlgeleitetes Mitgefühl
Buddhistisches Zentrum Sumati Kirti Stuttgart, S-Mitte

Kinder

14:30 Uhr **Der Hecht hat's gesagt**
Theater am Faden, S-Heslach (siehe Tipp, Kasten)

31. Internationales Trickfilm-Festival Stuttgart (ITFS):
 15 Uhr **Sirocco and the Kingdom of the Winds**
 Film von Benoit Chieux, Frankreich/Belgien 2022. Zwei Schwestern entdecken einen Weg zwischen ihrer Welt und dem unglaublichen Universum ihres Lieblingsbuches. Einmal dort angekommen, verwandeln sie sich in Katzen, und lernen von der Existenz von Sirocco, einem furchteinflößenden Charakter, der den Wind kontrollieren kann.
 15:30 Uhr **Tricks for Kids 2**
 Magische Kurzfilme für Kino-Neulinge ab 4 Jahren. In der zweiten Runde von *Tricks for Kids* ist Interkultur immer wieder Thema. In *Dhakira* wird die ambivalente Haltung eines kleinen Mädchens zum Urlaub in ihrem Heimatland Marokko thematisiert und in *Swimming With Wings* geht es um die Einwanderung in die Niederlande aus der Sicht eines kleinen israelischen Mädchens, das Schwimmen lernt.
Innenstadtkinos, S-Mitte

Freitag, 26. April

Filme

31. Internationales Trickfilm-Festival Stuttgart (ITFS):
 12:30 Uhr **Internationaler Wettbewerb 3: Heimat** (siehe Tipp, Kasten)
 20 Uhr **Internationaler Wettbewerb 4: Der Weg zu mir**
 Verschiedenste Filme internationaler Regisseur*innen begeben sich in

dieser Wettbewerbssparte auf die Suche nach Identität und Persönlichkeit.
Innenstadtkinos, S-Mitte

Konzerte

12:30 Uhr
Musikpause im Fruchtkasten: Zongyi Yang, Klavier
Fruchtkasten, S-Mitte
 Veranstalter: Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst

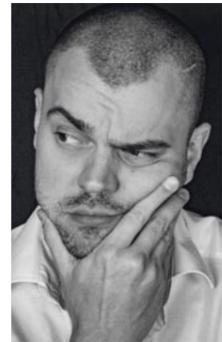
20 Uhr **Joshua Bell and Chamber Orchestra of Europe**
 Joshua Bell ist als Solist und Leiter des berühmten Chamber Orchestra of Europe ein Künstler von Weltformat. Letzteres hat seinen Sitz in London und vereint rund 60 Mitglieder aus verschiedensten Ländern Europas. Gemeinsam verschmelzen sie in Brahms' erstem Violinkonzert, eingeleitet von Beethovens *Egmont*-Ouvertüre und seiner vierten Sinfonie.
Forum am Schlosspark, Ludwigsburg

20:30 Uhr
Matthieu Chazarenc Quartet
 Eine subtile Mischung kinematografischer Inspirationen, durchzogen von klassischen, lateinamerikanischen, aber auch Gasconne-Einflüssen.
Bix Jazzclub

20:30 Uhr
Mooneye (Belgien)
 Songwriting mit Elementen von Folk und Country.
Manufaktur, Schorndorf

Donnerstag, 25. April

20:15 Uhr **Comedy: Nikita Miller**
Im Westen viel Neues



Als Nikita als Fünfjähriger mit seinen Eltern aus der Ukraine nach Deutschland kam waren die Erwartungen an den Westen groß. Doch zwischen zwei Kulturen zu hocken, ist furchtbar anstrengend. Die Familie zerrt an der einen, das neue Leben an der anderen Seite. Nikita Miller hat das Beste aus Deutsch und Sowjet zusammengemischt und gelernt, beide Kulturen zu lieben.
Theaterhaus Stuttgart, S-Feuerbach
 Veranstalter: Rosenau

Freitag, 26. April

20 Uhr **Kabarett: Degerloch Dreams – Wer bleibt, kommt besser weg!**
 Premiere. Eine Produktion des Renitenztheaters.
 Die neue Eigenproduktion des Renitenz-Ensembles feiert das echte Leben mit all seinen Kuriositäten und Überraschungen. Im Mittelpunkt steht dabei eine Patchwork-Familie: Ein Mann, zwei Generationen, drei Frauen, vier internationale Geschichten. Jede Figur steht vor ihren eigenen Lebensentscheidungen. Lebhaftige Spielszenen und hinreißende Musik erzählen eine Geschichte vielschichtigen Zusammenlebens.
Renitenztheater, S-Mitte



Tanz/Theater

19 Uhr **Der wiedergefundene Freund** (siehe Tipp, Kasten)
Stadtbibliothek, S-Mitte

20 Uhr **Degerloch Dreams – Wer bleibt, kommt besser weg!**
Renitenztheater, S-Mitte (siehe Tipp, Kasten)

20 Uhr **Quatsch Comedy Club – Die Live Show**
 Unter anderem mit Comedian Amjad. Amjad ist der erste deutsch-palästinensische Comedian und Entertainer. Seine Mission ist es, Lachen zu verbreiten und Angst zu vermeiden. Seine Geschichten erstrecken sich rund um das Thema Kulturen. Jede*r findet einen Platz in Amjads Programm, denn der humoristische Spiegel, den er seinem Publikum vorhält, ist groß.
SpardaWelt Eventcenter, S-Mitte
 Veranstalter: Rosenau Kultur e. V.

20 Uhr **Petit Pays – Kleines Land**
 Erinnerung an eine vom Krieg geraubte Kindheit im Paradies.
 Wunderbares Erzähltheater, die neueste Theater *La Lune*-Produktion in einer Bühnenumfassung des preisgekrönten Romans des französischen Schriftstellers und Sängers Gaël Faye.
Theater La Lune, S-Ost

Freitag, 26. April

16 Uhr **Galerie b: Von Pixeln und Pässen: Fußball im Zeichen der Animation**
Animationskünstler*innen führen durch die Ausstellung.
 Anlässlich der Fußball-Europameisterschaft werden 16 animierte Filme gezeigt, die das Thema Fußball voller Ernst, Komik und Leidenschaft behandeln. Die Filme erzählen, wie Fußball Menschen verbindet und begeistert, werfen aber auch einen kritischen Blick auf Vermarktung und Ausverkauf im modernen Fußball. Die Künstler*innen führen durch die Ausstellungen.
Stadtbibliothek, S-Mitte
 Mitveranstalter: Internationales Trickfilm-Festival Stuttgart (ITFS)



Vorträge

16 Uhr **Galerie b: Von Pixeln und Pässen: Fußball im Zeichen der Animation**
Stadtbibliothek, S-Mitte (siehe Tipp, Kasten)

18:30 Uhr **Von Forschern, Künstlern und Sammlern: die Nordamerika-Bestände**
 Vortrag von Dr. Nikolaus Stolle.
Linden-Museum, S-Mitte

Kinder

31. Internationales Trickfilm-Festival Stuttgart (ITFS):
 15 Uhr **Weltpremiere: Panda Bear in Africa** (siehe Tipp, Kasten)
 15:30 Uhr **Tricks for Kids 3**
 Magische Kurzfilme für Kino-Neulinge ab 4 Jahren.
 Jede*r hat die Wahl, sich für das Gute zu entscheiden – das ist es was der animierte Kurzfilm *Historien om Bodri*, der den Holocaust thematisiert, jüngeren Kindern mitgeben möchte. Daneben beschäftigen sich die Filme im Rahmen von *Tricks for Kids 3* unter anderem mit der Arbeit eines kleinen jungen in einem Kohlebergwerk oder aber mit der Suche nach dem Licht.
Innenstadtkinos, S-Mitte

Freitag, 26. April

15 Uhr **31. Internationales Trickfilm-Festival (ITFS): Weltpremiere: Panda Bear in Africa**
 Film von Karsten Killerich und Richard Claus, Niederlande 2023.
 Ein junger, abenteuerlustiger Panda reist von China nach Afrika, um seinen entführten besten Freund, Jielong den Drachen, zu retten. Auf seiner Reise entdeckt er eine seltsame, wundervolle, neue Welt aus Bergen, Wüsten und Dschungeln.
Innenstadtkinos, S-Mitte
 Weitere Termine: 27., 28.4.



Sonstiges

16:30 Uhr **Ausstellung „Out of the Box 3: Traces of Interest“: Kunstgespräche und Führungen**
ifa-Galerie, S-Mitte (siehe Tipp, Kasten)

19 Uhr
Nun ging mir eine neue Welt auf: Rom – Raum – Erlebnis
 Vernissage.
Istituto Italiano di Cultura, S-Süd

Samstag, 27. April

Filme

31. Internationales Trickfilm-Festival Stuttgart (ITFS):
 12:30 Uhr **Internationaler Wettbewerb 4: Der Weg zu mir** (siehe Tipp, Kasten)
 18:30 Uhr **The Breadwinner**
 Animationsfilm von Nora Twomey und Gespräch. *The Breadwinner* ist ein ergreifender Animationsfilm nach dem Bestseller von Deborah Ellis über politische Unterdrückung im Alltag. Er gewann den UNICEF-Preis beim Internationalen Kinderfilmfestival 2018 und den Spezialpreis beim Animationsfilmfestival Annecy. Mitveranstalter: TAVMA
 20 Uhr **Internationaler Wettbewerb 5: Wer bin ich?**
 Wer wir sind und sein wollen, das dürfen wir zum Glück meist selbst entscheiden. Wie wir wahrgenommen werden, können wir nur bedingt beeinflussen. Und manchmal sind die Dinge dann aber doch anders, als sie scheinen. Denn so einfach ist das mit uns Menschen nicht.
 20:30 Uhr
No Dogs or Italians Allowed
 Von Alain Ughetto. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts träumt die Ughetto-Familie von einem besseren Leben im Ausland. Luigi Ughetto überquert die Alpen und beginnt ein neues Leben in Frankreich, wodurch er das Schicksal seiner geliebten Familie für immer verändert.
Innenstadtkinos, S-Mitte

Konzerte

19 Uhr **Sündflut und Support live**

20 Uhr **Klassische indische Musik: Dipak Sarma (Flöte) und Prabr Mitra (Tabla)**
 Die Lehrer, von denen Dipak Sarma das Flötenspiel erlernte, waren Prabh Sarma aus Guwahati und später Hariprasad Chaurasia. Letzterer ist auch in Stuttgart ein wohlbekannter Flötenspieler. Dipak Sarma fasziniert durch seine melodischen Klänge auf der Bambusflöte, die an die Spielweise von Pannanal Ghosh, den Wiederentdecker der nordindischen Flöte, erinnert.
Theater am Faden, S-Heslach

20 Uhr **Ensamble Canelazo**
 Traditionelle lateinamerikanische Musik neu interpretiert.
 Das Ensemble Canelazo ist eine instrumentale Formation, die sich lateinamerikanischer Musik und insbesondere der traditionellen Musik aus Kolumbien und Venezuela widmet. Mit einer besonderen Mischung diverser Instrumente und Spieltechniken interpretieren sie traditionelle Folkloremusik neu.
Kulturkabinett, S-Bad Cannstatt

20 Uhr **Roots – No Roots**
Theaterhaus Stuttgart, S-Feuerbach (siehe Tipp, Kasten)

Samstag, 27. April

20 Uhr **Konzert: Roots – No Roots**
 Ein Konzert des Orchesters der Kulturen und des Musikwerks Stuttgart. Ebenso wie jeder Mensch durch seine Wurzeln geprägt ist, hat auch jede Art von Musik ihre Wurzeln. Dennoch ist sie eine universelle Sprache und überschreitet alle Grenzen. Bei einem gemeinsamen Konzert des Orchesters der Kulturen und des Musikwerk Popchors kommen Fans von Pop- und Weltmusik auf ihre Kosten.
Theaterhaus Stuttgart, S-Feuerbach



Samstag, 27. April

20:30 Uhr **Konzert: La Nefera**
 Cumbia, Reggaeton und Baile Funk.
 Die Musik von *La Nefera*, der Band der dominikanischen Rapperin Jennifer Perez, ist eine Mischung aus lateinamerikanischer Musik mit Hip-Hop, Trap, Rock, Jazz und Afrobeats. In ihrer schweizerischen Wahlheimat ist die *Latin Rap Pharaona* mit ihrem extrem tanzbaren Empowerment-Rap längst eine feste Größe.
Laboratorium, S-Ost



Samstag, 27. April

20.30 Uhr **Konzert: Tokunbo: Golden Days**Bekannt geworden als Fronfrau von *Tok Tok Tok* und mit fünf *German Jazz Awards* geadelt, wird Tokunbo mit ihrem neuesten Werk in einem Atemzug mit Sheryl Crow, Stevie Nicks und der Grand Dame des Folk, Joan Baez, genannt. Mit ihrem dritten Solo-Album *Golden Days* gelingt der Songpoetin eine warmherzige Melange aus Folk und jazzigem Pop, mit einer kecken Prise Country. **Bix Jazzclub, S-Mitte**

20.30 Uhr **La Nefera Laboratorium, S-Ost** (siehe Tipp, Kasten vorige Seite)

20.30 Uhr **Latin Spirit – Salsa Live!** Latin Spirit verbindet die heißesten Rhythmen Lateinamerikas mit energiegeladene Gesang und mitreißenden Bläserrieffs. Knackige Salsa Dura, stimmungsvolle Guajira, afrokubanische Jazzklassiker und groovige Chachachas zaubern ein abwechslungsreiches musikalisches Feuerwerk auf die Bühne. **Jazzclub Kiste, S-Mitte**

20.30 Uhr **Tokunbo: Golden Days Bix Jazzclub** (siehe Tipp, Kasten)

20.30 Uhr **La Nefera Laboratorium, S-Ost** (siehe Tipp, Kasten vorige Seite)

20.30 Uhr **Latin Spirit – Salsa Live!** Latin Spirit verbindet die heißesten Rhythmen Lateinamerikas mit energiegeladene Gesang und mitreißenden Bläserrieffs. Knackige Salsa Dura, stimmungsvolle Guajira, afrokubanische Jazzklassiker und groovige Chachachas zaubern ein abwechslungsreiches musikalisches Feuerwerk auf die Bühne. **Jazzclub Kiste, S-Mitte**

20.30 Uhr **Tokunbo: Golden Days Bix Jazzclub** (siehe Tipp, Kasten)

Tanz/Theater

19 Uhr **Der wiedergefundene Freund Stadtbibliothek, S-Mitte** (siehe 114.)

20 Uhr **Degerloch Dreams – Wer bleibt, kommt besser weg! Renitentztheater, S-Mitte** (siehe 26.4.)

20 Uhr **Quatsch Comedy Club – Die Live Show SpardaWelt Eventcenter, S-Mitte** Veranstalter: Rosenau Kultur e. V. (siehe 26.4.)

20 Uhr **Petit Pays – Kleines Land Theater La Lune, S-Ost** (siehe 26.4.)

Kinder

31. Internationales Trickfilm-Festival Stuttgart (ITFS): 15 Uhr **Weltpremiere: Eli and her Monster Team**

Von Jens Møller, Jesper Møller und Piet de Rycker. Kanada, Deutschland und Spanien 2024.

Als ein heimatloser kleiner Geist an die Türen einer Geisterbahn klopft, erregt er aus Versehen die Aufmerksamkeit der „Außenwelt“. Nun muss er sich mit einem bunten Haufen von Monstern auf eine verrückte Reise

machen, nicht nur um die Zukunft der Geisterbahn zu retten, sondern auch, weil es seine einzige Chance ist, endlich eine Familie zu haben. 15.30 Uhr **Tricks for Kids 4** Magische Kurzfilme für Kino-Neulinge ab 4 Jahren. Im Kurzfilm *Város legendák / A kosz* erzählt ein junger Mann von seinen Erlebnissen, während der Sommer, die er und seine Schwester fern von Zuhause bei ihren Großmüttern verbrachten. Ansonsten behandeln die Filme in der Auswahl von *Tricks for Kids 4* die Frage nach dem Anfang der Welt, ein paar Socken, die ein Ei gelegt haben oder eine fehlende Badehose. **Innenstadtkinos, S-Mitte**

20.30 Uhr **Tokunbo: Golden Days Bix Jazzclub** (siehe Tipp, Kasten)

Sonstiges

15 Uhr **Stuttgart – Afghanistan** Führung durch die Sonderausstellung. **Linden-Museum, S-Mitte**

Sonntag, 28. April

Filme

31. Internationales Trickfilm-Festival Stuttgart (ITFS): 10 Uhr **Internationaler Wettbewerb 5: Wer bin ich?** (siehe 27.4.) 15.30 Uhr **Giants of la Mancha** Deutschlandpremiere.

Von Regisseur Gonzalo Gutierrez. Internationale Koproduktion: Argentinien und Deutschland. Alfonso Quixote ist ein elf Jahre alter Junge mit unglaublich viel Fantasie. Als der Nachkomme und Thronerbe zu Don Quixote ist er, genau wie sein Großvater, immer damit beschäftigt seine geliebte Heimatstadt La Mancha vor Monstern zu beschützen, die niemand sonst sehen kann. **Innenstadtkinos, S-Mitte**

Lesungen

18 Uhr **Stephanie und Christoph Haas: Liebe heilt Wunden** Lesung und Musik. Mit ruhig glühender Intensität liest Stephanie Haas

aus dem *Lied der Lieder* und korrespondierende Texte der Weltliteratur von Ovid, Francesco d'Assisi, Louize Labé und mehr. Auf Psalter und Muschelhorn, Rahmentrommel, Musikbogen und großem Gong entfaltet Christoph Haas Klangwelten von atemberaubender Schönheit. **Hospitalkirche, S-Mitte Konzerte**

11 Uhr **Klassische indische Musik: Dipak Sarma (Flöte) und Prabir Mitra (Tabla) Theater am Faden, S-Heslach** (siehe 27.4.)

17 Uhr **Podium Festival 2024: Durst, Flut, Leben** Partizipatives Konzert zur Klangausstellung *Bodies of Water*.

Bodies of Water zeigt eine außereuropäische Sichtweise auf den Klimawandel und die besondere Bedeutung des Wassers. Parallel zur Ausstellung lädt *Podium* zu einem partizipativen Konzert ein, das mit Esslinger Schüler*innen erarbeitet wurde. Auch der indonesische Komponist und Musiker Teguh Permana wird mit seinem Duo auf der Bühne stehen. **Schauspielhaus, Esslingen** Veranstalter: Württembergische Landesbühne Esslingen

20 Uhr **Laith Al-Deen** 2024 ist es so weit: Laith Al-Deen ist wieder live zu sehen. Er kündigt eine große Deutschland-Tour und gleichzeitig ein neues Studioalbum an. Mit Hits wie *Bilder von Dir, Dein Lied* oder *Keine Wie Du* prägte seine unverkennbare Stimme von Anfang an maßgeblich den Deutsch-Pop. **Scala, Ludwigsburg**

Tanz/Theater

19 Uhr **Degerloch Dreams – Wer bleibt, kommt besser weg! Renitentztheater, S-Mitte** (siehe 26.4.)

Kinder

10 Uhr **31. Internationales Trickfilm-Festival (ITFS): Puffin Rock and the New Friends** Deutschlandpremiere.

Montag, 29. April

19.30 Uhr **Lesung: Nadine Olonetzky: Wo geht das Licht hin, wenn der Tag vergangen ist**



Von der jüdischen Familie ihres Vaters hat sie wenig Erinnerungen. Ein einziges Mal erzählt ihr der Vater von dem, was während der Shoah mit ihm und seiner Familie geschehen ist. Da ist sie fünfzehn, und er mittlerweile Amateurfotograf, der alles festhalten muss, bevor es verschwindet. Jahrzehnte später stößt sie auf Berge von Akten und erfährt, was ihre Eltern so lange vor ihr geheim gehalten hatten. **Literaturhaus Stuttgart, S-Mitte** Mitveranstalter: Hotel Silber

Dienstag, 30. April

19 Uhr **Tanz: Klassischer indischer Odissi-Tanz**

Von Monalisa Ghosh. Monalisa Ghosh ist eine der wichtigsten Vertreter*innen des Odissi-Tanzes in Indien. Mit Leichtigkeit und Anmut tanzt sie die schwierigen Schrittfolgen und lässt die Figuren der alten Tempel in ihren Posen lebendig werden. Die international tätige und mit renommierten Preisen ausgezeichnete Künstlerin ist auf vielen Festivals in Indien und im Ausland aufgetreten. **Theater am Faden, S-Heslach**



Film von Jeremy Purcell, Vereinigtes Königreich, Irland 2023. Als das letzte Kleine Ei der Saison unter mysteriösen Umständen verschwindet, liefern sich Oona und ihre neuen Freund*innen einen Wettlauf mit der Zeit, um das Little Egg nach Hause zu bringen, bevor ein großer Sturm über Puffin Rock hereinbricht und die gesamte Insel in Gefahr bringt. **Innenstadtkinos, S-Mitte**

15 Uhr **Sonderausstellung Stuttgart – Afghanistan: Nah und fern und eng verbunden** Familienführung ab 6 Jahren. **Linden-Museum, S-Mitte** (siehe 14.4.)

16 Uhr **Der Hecht hat's gesagt Theater am Faden, S-Heslach** (siehe 21.4.)

Sonstiges

14 Uhr **Meditation im Museum** Mit dem Verein Sunyata Meditation Stuttgart. In einem Einführungskurs lernen die Teilnehmenden einige Meditationstechniken kennen, die dabei unterstützen, zur Ruhe zu kommen und einen klaren Geist wiederherzustellen. Damit lässt sich der Alltag bewusster und mit mehr Lebensfreude erleben. 14 Uhr **Stuttgart – Afghanistan**

Führung durch Sonderausstellung. **Linden-Museum, S-Mitte**

Montag, 29. April

Lesungen

19.30 Uhr **Wo geht das Licht hin, wenn der Tag vergangen ist Literaturhaus Stuttgart, S-Mitte** (siehe Tipp, Kasten)

Tanz/Theater

19 Uhr **10 Tage Freischwimmen: Löwenkinder** Theaterprojekt von Nikita Gorbunov. Mit *Löwenkinder* beleuchtet der Autor und Performer Nikita Gorbunov das bemerkenswerte Leben seines Urgroßvaters Lew Kopelew. Der Wegdegang des bekannten Humanisten aus Kijji, Moskau und Köln, prägt nicht nur die persönliche Migrationsgeschichte von Gorbunovs Familie, sondern wirft ein besonderes Licht auf das Selbstbild Deutschlands und das Verhältnis zwischen Jüd*innen, Deutschland und der ehemaligen Sowjetunion. **JES – Junges Ensemble Stuttgart, S-Mitte** Veranstalter: Rampe

Dienstag, 30. April

Konzerte

21 Uhr **Tanz in den Mai** Tangoball mit Judy Ruks, Carlos Libedinsky und Machiko Ozawa. **Tango Ocho, S-Nord**

Tanz/Theater

19 Uhr **Klassischer indischer Odissi-Tanz Theater am Faden, S-Heslach** (siehe Tipp, Kasten)

Kinder

11 Uhr **Sprachwerkstatt Stadtbibliothek, S-Botnang** (siehe 9.4.)

Ausstellungen

Ausstellungen

Bibliorama, S-Mitte

Gold und Edelstein in Bibel und Smartphone – zu welchem Preis? Die Ausstellung befasst sich mit der Macht wertvoller Rohstoffe in der Bibel und der Gegenwart sowie ihren Schattenseiten. Der Glanz von Gold und Edelstein zieht die Menschen in seinen Bann, in gleicher Weise fasziniert die Ästhetik moderner Geräte. Die hinter der schillernden Oberfläche liegenden Probleme für Mensch und Umwelt, zum Beispiel beim Abbau der Rohstoffe, treten dabei nicht selten in den Hintergrund. **bis 19. November Mo 13–17 Uhr, Mi–So 12–17 Uhr** Veranstalter: **Württembergische Bibelgesellschaft, Zentrum für Entwicklungsbezogene Bildung**

20.30 Uhr **La Nefera Laboratorium, S-Ost** (siehe Tipp, Kasten vorige Seite)

20.30 Uhr **Latin Spirit – Salsa Live!** Latin Spirit verbindet die heißesten Rhythmen Lateinamerikas mit energiegeladene Gesang und mitreißenden Bläserrieffs. Knackige Salsa Dura, stimmungsvolle Guajira, afrokubanische Jazzklassiker und groovige Chachachas zaubern ein abwechslungsreiches musikalisches Feuerwerk auf die Bühne. **Jazzclub Kiste, S-Mitte**

20.30 Uhr **Tokunbo: Golden Days Bix Jazzclub** (siehe Tipp, Kasten)

20.30 Uhr **Tokunbo: Golden Days Bix Jazzclub** (siehe Tipp, Kasten)

20.30 Uhr **Tokunbo: Golden Days Bix Jazzclub** (siehe Tipp, Kasten)

20.30 Uhr **Tokunbo: Golden Days Bix Jazzclub** (siehe Tipp, Kasten)

20.30 Uhr **Tokunbo: Golden Days Bix Jazzclub** (siehe Tipp, Kasten)

20.30 Uhr **Tokunbo: Golden Days Bix Jazzclub** (siehe Tipp, Kasten)

20.30 Uhr **Tokunbo: Golden Days Bix Jazzclub** (siehe Tipp, Kasten)

20.30 Uhr **Tokunbo: Golden Days Bix Jazzclub** (siehe Tipp, Kasten)

20.30 Uhr **Tokunbo: Golden Days Bix Jazzclub** (siehe Tipp, Kasten)

ifa-Galerie: *Traces of Interest*

Das Forum 3 präsentiert Gemälde von der aus Syrien stammenden Künstlerin Tuhama Mostafa. Tuhama hatte bereits zu ihrer Schulzeit erste Ausstellungen und sich außerdem auch an Wettbewerben beteiligt. Sie arbeitete als Designerin und Kunstlehrerin in Damaskus, hatte dort ein Atelier und zahlreiche Ausstellungen. Sie musste aus Syrien vor Verfolgung und Bürgerkrieg fliehen und das alles zurücklassen. Die Ausstellung wurde auch im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus gezeigt. **bis 18. April Di–Fr 15–23.30 Uhr, Sa 12–23.30 Uhr**

20.30 Uhr **Latin Spirit – Salsa Live!** Latin Spirit verbindet die heißesten Rhythmen Lateinamerikas mit energiegeladene Gesang und mitreißenden Bläserrieffs. Knackige Salsa Dura, stimmungsvolle Guajira, afrokubanische Jazzklassiker und groovige Chachachas zaubern ein abwechslungsreiches musikalisches Feuerwerk auf die Bühne. **Jazzclub Kiste, S-Mitte**

20.30 Uhr **Tokunbo: Golden Days Bix Jazzclub** (siehe Tipp, Kasten)

20.30 Uhr **Tokunbo: Golden Days Bix Jazzclub** (siehe Tipp, Kasten)

20.30 Uhr **Tokunbo: Golden Days Bix Jazzclub** (siehe Tipp, Kasten)

20.30 Uhr **Tokunbo: Golden Days Bix Jazzclub** (siehe Tipp, Kasten)

20.30 Uhr **Tokunbo: Golden Days Bix Jazzclub** (siehe Tipp, Kasten)

20.30 Uhr **Tokunbo: Golden Days Bix Jazzclub** (siehe Tipp, Kasten)

20.30 Uhr **Tokunbo: Golden Days Bix Jazzclub** (siehe Tipp, Kasten)

20.30 Uhr **Tokunbo: Golden Days Bix Jazzclub** (siehe Tipp, Kasten)

Veranstalter: **Deutsch-Amerikanisches Zentrum, James-F.-Byrnes-Institut e. V. Stuttgart**

ifa-Galerie, S-Mitte

Out of the Box 3: Traces of Interest Mit der Ausstellung *Out of the Box 3: Traces of Interest* setzt die ifa-Galerie die Programmreihe *Out of the Box* im Jahr 2024 fort. Dabei laden die ifa-Galerien Stuttgart und Berlin seit 2020 internationale zeitgenössische Künstler*innen zu dialogischen Begegnungen mit künstlerischen Positionen des ifa-Kunstbestandes ein. *Traces of Interest* ist der dritte Teil der künstlerisch-kuratorischen Auseinandersetzung mit den Schichten und Geschichten der umfangreichen ifa-Kunstsammlung, die rund 23.000 Werke zeitgenössischer Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts umfasst. **bis 19. Juni Di–So 12–18 Uhr**

20.30 Uhr **Tokunbo: Golden Days Bix Jazzclub** (siehe Tipp, Kasten)

20.30 Uhr **Tokunbo: Golden Days Bix Jazzclub** (siehe Tipp, Kasten)

20.30 Uhr **Tokunbo: Golden Days Bix Jazzclub** (siehe Tipp, Kasten)

20.30 Uhr **Tokunbo: Golden Days Bix Jazzclub** (siehe Tipp, Kasten)

20.30 Uhr **Tokunbo: Golden Days Bix Jazzclub** (siehe Tipp, Kasten)

20.30 Uhr **Tokunbo: Golden Days Bix Jazzclub** (siehe Tipp, Kasten)

gann eine 700-jährige gemeinsame Geschichte. Das Landesarchiv Baden-Württemberg, Hauptstaatsarchiv Stuttgart, und die Stadt Riquewihr (Reichenweier) gestalten auf diesem Anlass gemeinschaftlich eine deutsch-französische Ausstellung. Im Fokus der kulturhistorischen Schau stehen Höhepunkte der gemeinsamen Geschichte: Politik, Religion und Kunst, ebenso die wirtschaftlichen Verbindungen und kulturellen Verflechtungen. **bis 5. Juli Mo–Do 10–18 Uhr, Fr 10–16 Uhr** Veranstalter: **Hauptstaatsarchiv Stuttgart**

20.30 Uhr **Tokunbo: Golden Days Bix Jazzclub** (siehe Tipp, Kasten)

20.30 Uhr **Latin Spirit – Salsa Live!** Latin Spirit verbindet die heißesten Rhythmen Lateinamerikas mit energiegeladene Gesang und mitreißenden Bläserrieffs. Knackige Salsa Dura, stimmungsvolle Guajira, afrokubanische Jazzklassiker und groovige Chachachas zaubern ein abwechslungsreiches musikalisches Feuerwerk auf die Bühne. **Jazzclub Kiste, S-Mitte**

20.30 Uhr **Tokunbo: Golden Days Bix Jazzclub** (siehe Tipp, Kasten)

20.30 Uhr **Tokunbo: Golden Days Bix Jazzclub** (siehe Tipp, Kasten)

20.30 Uhr **Tokunbo: Golden Days Bix Jazzclub** (siehe Tipp, Kasten)

20.30 Uhr **Tokunbo: Golden Days Bix Jazzclub** (siehe Tipp, Kasten)

20.30 Uhr **Tokunbo: Golden Days Bix Jazzclub** (siehe Tipp, Kasten)

20.30 Uhr **Tokunbo: Golden Days Bix Jazzclub** (siehe Tipp, Kasten)

20.30 Uhr **Tokunbo: Golden Days Bix Jazzclub** (siehe Tipp, Kasten)

20.30 Uhr **Tokunbo: Golden Days Bix Jazzclub** (siehe Tipp, Kasten)

Linden-Museum, S-Mitte Benin: Restitution als Prozess

Die im Linden-Museum verwahrte Benin-Sammlung umfasst 70 Objekte, die dem Königreich Benin und größtenteils diesem gewaltsamen Kontext zugeordnet werden können. Die Restitution der 1897 im Königreich Benin (Nigeria) erbeuteten Objekte ist in vollem Gange. Das Linden-Museum ist Mitglied der Benin Dialogue Group, die diesen Prozess seit Jahren vorbereitet und begleitet hat. Mit einer Präsentation im Oberen Foyer wird der Weg der Objekte ins Linden-Museum historisch nachgezeichnet, Meilensteine ihrer Rückführung nach Benin City sichtbar gemacht und Perspektiven auf ihre Zukunft vorgestellt. **bis auf Weiteres Di–Sa 10–17 Uhr, So 10–18 Uhr**

20.30 Uhr **Latin Spirit – Salsa Live!** Latin Spirit verbindet die heißesten Rhythmen Lateinamerikas mit energiegeladene Gesang und mitreißenden Bläserrieffs. Knackige Salsa Dura, stimmungsvolle Guajira, afrokubanische Jazzklassiker und groovige Chachachas zaubern ein abwechslungsreiches musikalisches Feuerwerk auf die Bühne. **Jazzclub Kiste, S-Mitte**

20.30 Uhr **Tokunbo: Golden Days Bix Jazzclub** (siehe Tipp, Kasten)

20.30 Uhr **Tokunbo: Golden Days Bix Jazzclub** (siehe Tipp, Kasten)

20.30 Uhr **Tokunbo: Golden Days Bix Jazzclub** (siehe Tipp, Kasten)

20.30 Uhr **Tokunbo: Golden Days Bix Jazzclub** (siehe Tipp, Kasten)

20.30 Uhr **Tokunbo: Golden Days Bix Jazzclub** (siehe Tipp, Kasten)

20.30 Uhr **Tokunbo: Golden Days Bix Jazzclub** (siehe Tipp, Kasten)

20.30 Uhr **Tokunbo: Golden Days Bix Jazzclub** (siehe Tipp, Kasten)

20.30 Uhr **Tokunbo: Golden Days Bix Jazzclub** (siehe Tipp, Kasten)



Linden-Museum, Benin: Restitution als Prozess



Liszt-Institut: Emil Szittya

Objekten durch ihre Bilder zum Leben. Eine Hör- und Stempelralley birgt viele tierische Geschichten und spannende Rätsel.
bis 30. Juni
Di-Sa 10-17 Uhr, So 10-18 Uhr

Linden-Museum, S-Mitte Stuttgart – Afghanistan

Weit weg oder ganz nah? Die Ausstellung erzählt von den vielschichtigen Verbindungen zwischen Stuttgart, Deutschland und Afghanistan. Sie zeigt historische Objekte, vorislamische und islamische Kunstwerke ebenso wie alltägliche Gegenstände. Gemeinsam mit dem Linden-Museum und der Arbeitsgruppe Ent-

tangled wurde die Ausstellung entwickelt. Seit 2019 beteiligten sich Menschen aus der Region, viele davon mit internationaler, auch Afghanistan-bezogener Geschichte. Die Ausstellung beginnt mit Jahrtausenden zurückreichenden transkontinentalen Beziehungen zum Gebiet des heutigen Afghanistan und einem Einblick in die Anfänge der deutsch-afghanischen Geschichte vor etwas über 100 Jahren. Durch persönliche und kritische Kommentare oder künstlerische Positionen werden Bezüge zur Gegenwart gezogen.
bis 28. Juli
Di-Sa 10-17 Uhr, Sonn- und Feiertage, 10-18 Uhr

Liszt-Institut, Ungarisches Kulturzentrum Stuttgart, S-Mitte Emil Szittya: Landstreicher und Gesamtkünstler der Avantgarde

Emil Szittya – vielen mag der Name bekannt vorkommen, doch was sich alles hinter ihm verbirgt, wissen nur wenige. Schon seit Jahren plant das Liszt-Institut, dieses Vagabunden, Anarchisten, Dichters, Publizisten, autodidaktischen Kunstkritikers, Amateur-Bildkünstlers und Europäers mit einer Ausstellung zu gedenken. Szittya war eine typische Figur der Avantgarde zu Beginn des 20. Jahrhunderts, und sein Lebenswerk ist eng mit Stuttgart und Baden-Württemberg verbunden. Kurator der Ausstellung ist Dr. Zoltán Rockenbauer. Mit freundlicher Unterstützung der Péter Horváth Stiftung.
Eröffnung: 18. April, 19 Uhr
19. April bis 31. Mai
Mo-Do 10-16 Uhr, Fr 10-14 Uhr
Mitveranstalter:
Collegium Hungaricum Wien, Deutsches Literaturarchiv Marbach

Phoenixhalle im Römerkastell, S-Bad Cannstatt ARte Kunstmesse Stuttgart

Seit 2016 wirkt die ARte als bedeutendes Schaufenster für Gegenwartskunst in der Metropolregion Stuttgart. Mit einer Ausstellungsfläche von circa 1.500 Quadratmetern ermöglichen die neuen Räumlichkeiten der Phoenixhalle im Römerkastell Stuttgart eine inspirierende Präsentation der aktuellen Positionen von rund 80 ausgewählten Künstler*innen aus der Region sowie dem In- und Ausland. Die Besucher*innen erwartet ein lebendiger Marktplatz für künstlerische Vielfalt. Junge, frische Kunst, die in einem offenen, luftigen und zwanglosen Ausstellungsambiente

Techniken vor, die anschließend gemeinsam ausprobiert werden. Der Workshop findet in englischer Sprache statt.
Linden-Museum, S-Mitte
Anmeldung unter: 0711/2022-579 oder fuehrung@lindenmuseum.de
Anmeldeschluss: 11. April

Sonntag, 14. April, 11 Uhr
Roma-Tag-Festival 2024: Gulaschsuppe Ungarischer Roma Art
Der deftige Suppen-Klassiker ungarischer Roma Art mit Fleisch, oder vegetarisch, mit Kartoffeln, roter Paprika und weiterem Gemüse eignet sich für viele Anlässe.
Theater am Olgaeck, S-Mitte
Anmeldung unter: theater@theateramolgaeck.de

Montag, 15. April, 19 Uhr
Roma-Tag-Festival 2024: Gipsy - Jazz - Guitar
Dieser Workshop richtet sich an alle Gitarrist*innen, die dem unvergleichlichen Django Reinhard nacheifern möchten. Er ist für Anfänger*innen und Fortgeschrittene geeignet. Wer Spaß an Gipsy Jazz hat, hat hier die



präsentiert wird. Zu den internationalen Kunstschaaffenden, die auf der Messe vertreten sind, zählen u. a. Max Mensa aus Italien sowie Milanda de Mont aus Australien.
2. April bis 18. Mai
Mo-Sa 9-21 Uhr
Mitveranstalter: Internationales Trickfilm-Festival Stuttgart (ITFS)

Treffpunkt Rotebühlplatz, S-Mitte Rainer Zerback: Recent Topographics

In seinen fotografischen Arbeiten beschäftigt sich Rainer Zerback seit über drei Jahrzehnten intensiv mit dem Thema Zivilisation. Die Ausstellung *Recent Topographics* dokumentiert die Bandbreite dieses Werks, das auch die jüngere Fotogeschichte neu interpretiert. Der Titel bezieht sich auf die amerikanische Landschaftsfotografie der *New Topographics*. In den 1960er Jahren entstand eine Bewegung, die den Blick auf banale und bislang kaum beachtete Orte wie Agrarlandschaften oder Vorstadtsiedlungen richtete.
bis 5. Mai
Mo-Fr 10-16 Uhr

Wagenhallen, S-Nord
x/y/z
x/y/z – das sind die Koordinaten eines dreidimensionalen Objekts. Ausgehend von diesen geome-

trisch-mathematischen Koordinaten lotet die Ausstellung die Begriffe „Skulptur“ und „Installation“ neu aus. Ins Zentrum stellt sie, sozusagen als Kraftfeld innerhalb dieser Koordinaten, das Material und seine formgebenden Gestaltungspotentiale. Besuchende begegnen in der Ausstellung neun Künstler*innen, die allesamt stark materialbasiert arbeiten. Die Materialien ihrer Werke sind neben den klassischen Werkstoffen Stein, Keramik oder Holz ebenso Wind, Bewegung oder Objets Trouvés. Zu sehen sind u. a. variable Installationen von Hyungjeong Ko (siehe Bericht Seite 20).
bis 7. April
Fr-So, 17-20 Uhr

Möglichkeit, die erforderlichen Spieltechniken zu erlernen oder vorhandene Kenntnisse zu erweitern. Um dem authentischen Klang des Gipsy Jazz auf die Spur zu kommen, werden verschiedene Rhythmen und Soli analysiert. Mano Guttenberger, der Ausnahme-Gitarrist mit Sintiurzeln erlernte bereits im Kindesalter das Gitarrenspiel. Er entwickelte früh seinen eigenen Stil, und spielt auf nationalen und internationalen Bühnen und Festivals.
Theater am Olgaeck, S-Mitte
Anmeldung unter: theater@theateramolgaeck.de

Samstag, 20. April, 12 Uhr
Stoffpuppe basteln
Traditionelles Handwerk für Kinder ab fünf Jahren.
Theater am Olgaeck, S-Mitte
Anmeldung unter: theater@theateramolgaeck.de

Samstag, 27. April, 10-16 Uhr
Chinesische Malerei: Tuschnalerei-Workshop zum Thema Bambus mit Monika Hoffer.
Die Ruhe und Stille ausstrahlende

Willi-Bleicher-Haus, S-Mitte Sokağın Aynası/Das Spiegelbild der Straße

Die Ausstellung beschäftigt sich mit den Themen Rassismus und Gewalt.



Regelmäßige Treffs

Adelitas Tapatías und Charros
Mexikanische Tanzgruppe
Samstags, 10-14 Uhr
Tel. 0176/81 05 76 94
Weitere Infos und Ortsangabe unter: info@adelitas.de
www.adelitas.de

Asociación Ecuatoriana e. V.
In der Regel jeden 1. Samstag im Monat, 18 Uhr
Bürgerzentrum West, Bebelstr. 22, S-West
Tel. 0711/60 44 06

Asociacion Peruana Los Inkas
• **Blitz-Fussballturnier**
Samstags, 18 Uhr
TSV Steinhaldenfeld, Schmollerstr. 185, S-Cannstatt
Anmeldung unter
Tel. 0152/02 82 53 91 oder hurtado.rolando@hotmail.com

AWO-Begegnungs- und Servicezentrum Süd
• **Griechische Tänze**
Dienstags, 17-18 Uhr
• **Internationales Café**
Freitags, 16.30-21.00 Uhr
• **Internationale Tänze**
Mittwochs, 15-18 Uhr
• **Qigong**
Freitags, 10.30-11.30 Uhr
Altes Feuerwehrhaus, Möhringer Str. 56, S-Süd
Tel. 0711/649 89 94

AWO-Begegnungs- und Servicezentrum Hallschlag
• **Café Kreativ**
Einmal im Monat mittwochs, 15-16.30 Uhr
• **Frauengymnastik und Gedächtnstraining in türkischer Sprache**
Montags, 14-16 Uhr
• **Generationenfrühstück**
Jeden letzten Donnerstag im Monat, 9-10.30 Uhr
• **Hr. Jörder und seine Gitarre**
Jeden 1. Dienstag im Monat, 14.30 Uhr
• **Junan Taiso**
Donnerstags, 9-10 Uhr
• **Konversation und Smalltalk auf Englisch**
Donnerstags, 10.30 Uhr

Arbeitskreis Asyl Stuttgart
• **Öffentliches Plenum mit Schwerpunktthema**
Jeden 2. Donnerstag im Monat, 19 Uhr oder online
Paulinenpark EG Saal, Seidenstr. 35, S-Mitte
• **Bürozeiten und Sprechstunde:**
Mo-Fr, 9-12 Uhr
Christophstr. 35, S-Mitte
Tel. 0711/20 70 96-29
ak.asyl-stuttgart@elkw.de
www.ak-asyl-stuttgart.de

Arces e. V.
• **Boccia für Familien**
Samstags, 10-18 Uhr
Centro Arces, Lohackerstr. 11, S-Möhringen
Tel. 0711/99 73 48 10
arces-stuttgart@t-online.de

Asien-Haus e. V.
Am 2. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr. Bürgerzentrum Ost (in der AWO-Begegnungsstätte)
Ostendstr. 83, 3. Stock, S-Ost
info@asien-haus.com

Die Fotografien des Journalisten und Fotografen Ali Carman, die sich über mehr als drei Jahrzehnte erstrecken, bieten eine Zeitreise und einen Einblick in die Realität. Sie beleuchtet die Folgen der Taten von Neo-Nazi-Anschlägen und der diskriminierenden Politik auf den Straßen Deutschlands und stellt gleichzeitig Beispiele für die Erfahrungen demokratischer Institutionen, insbesondere der Gewerkschaften, im gemeinsamen Leben und im Kampf dar. Nahezu jedes Foto erzählt seine eigene Geschichte und portraitiert die Erfahrungen aus dem Kampf gegen Rassismus.
bis 5. April
Mo-Fr 8-18 Uhr
Veranstalter:
DGB-Region Stuttgart, DIDF

AWO-Begegnungs- und Servicezentrum Bürgerhaus Hedelfingen
• **Spielend Deutsch Sprechen – internationaler Spielertreff in deutscher Sprache**
Dienstags, 14.30 Uhr
Hedelfinger Str. 163, S-Hedelfingen
Tel. 0711/310 26 76
bgs.hedelfingen@awo-stuttgart.de

Dienstags, 10-11.30 Uhr

• **Qigong**
Donnerstags, 10.30-11.30 Uhr
• **Yoga auf dem Stuhl**
Freitags, 10-10.45 Uhr
Am Römerkastell 69, S-Nord
sth.hallschlag@awo-stuttgart.de

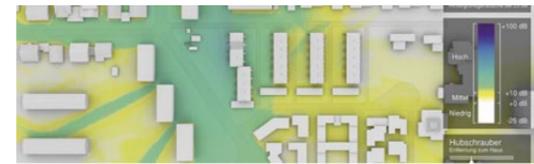
AWO-Begegnungs- und Servicezentrum Salzgäcker
• **Sprachcafé Deutsch**
Dienstags, 14.30-16 Uhr
• **Familienzeit mit Kinderspielgruppe und Eltern-Sprachcafé**
Mittwochs, 15-17 Uhr
• **Gemeinsames Frühstück**
Einmal im Monat (Termine siehe Website)
• **Café International**
Einmal im Monat (Termine siehe Website)
Widmaierstr. 137, S-Möhringen
Tel. 0711/69 39 68 62
bgs.salzaecker@awo-stuttgart.de

AWO Stadtteilhaus am Ostendplatz:
Interkulturelle Termine:
• **Betreuungsgruppe**
Montags, donnerstags, 13.30-16.30 Uhr
• **Deutsch als Fremdsprache – Gesprächsrunde B1/B2**
Donnerstags, 14-tägig, 10 Uhr
• **Deutschkurs für den Alltag**
Donnerstags, 18.30 Uhr
• **Englischkonversation**
Donnerstags, 10.30 Uhr

AWO-Begegnungs- und Servicezentrum Widderstein
• **Englisch Mittelstufe**
Mittwochs, 15.30-17 Uhr
• **Spielnachmittag**
Dienstags, 14.30-16 Uhr
Widdersteinstr. 22, S-Untertürkheim
Tel. 0711/33 20 58

bhz Stuttgart e. V., Freiwilligenzentrum Caleidoskop
• **Frauen-Sprach-Café Perle**
Freitag, 12.04., 9-11 Uhr
Kinder- und Jugendhaus Fasanenhof, Fasanenhofstr. 171, S-Fasanenhof
Tel. 0711/21 32 16 84
lruecker@caritas-stuttgart.de

Caritasverband für Stuttgart e. V.
• **Frauencafé**
1. Monat im Monat,



Württembergischer Kunstverein, S-Mitte

Three Doors
Die Ausstellung widmet sich zwei Fällen tödlicher rassistischer Gewalt in Deutschland: dem Attentat 2020 in Hanau, bei dem Gökhan Gültekin, Sedat Gürbüç, Said Nesar Hashemi, Mercedes Kierpacz, Hamza Kurtović, Vili-Virol Páun, Fatih Saraçoğlu, Ferhat Unvar und Kaloyan Velkov getötet wurden, sowie der Ermordung Oury Jallohs 2005 in einer Gefängniszelle in Dessau. Mittels neuester Technologien der Raum- und Architekturanalyse sowie innovati-

ver bildwissenschaftlicher und journalistischer Methoden wurden die Tatorte und Geschehnisse in Hanau und Dessau von Forensic Architecture/Forensis eingehend rekonstruiert und untersucht. In der Ausstellung sind sie in Form von Videos, Podcasts, Wandgrafiken, 3D-Animationen und architektonischen Rekonstruktionen zu erfahren.
bis 1. September
Di, Do-So 11-18 Uhr, Mi 11-20 Uhr
Veranstalter: Forensic Architecture/Forensis, Initiative 19. Februar Hanau, Initiative in Gedenken an Oury Jalloh

Workshops

Samstag, 6. April, 14 Uhr
Ein Himmel voller Drachen: Workshop für Kinder ab zehn Jahren und Erwachsene mit Luise Menz und Jamil Wahidi.

Die vom Wind hoch in den Himmel getragenen Drachen verschwinden fast im Blau – in Kabul (Afghanistan) mehr als in Stuttgart. Schritt für Schritt werden bei diesem Workshop eigene Drachen gestaltet, die anschließend individuell gestaltet werden können. Bei gutem Wetter zeigt Jamil Wahidi, wie die Drachen mit geschickten Handbewegungen zum Fliegen gebracht werden können.
Linden-Museum, S-Mitte
Anmeldung unter: 0711/2022-579 oder fuehrung@lindenmuseum.de
Anmeldeschluss: 21. März

Donnerstag, 11. April, 17 Uhr
Life-Giving Pottery: Traditionelle Tonverarbeitung im indigenen Nordamerika.

Der Künstler Jamie Jacobs gibt einen Einblick in die traditionelle Verarbeitung von Stachelschweinborsten. Nach einer Einführung in die historische Bedeutung dieser Verzierungskunst stellt er einzelne

Weltcafé, Charlottenplatz 17, S-Mitte

17.30–20 Uhr
Spreuergasse 47, S-Bad Cannstatt
Tel. 0711/55 05 91 10
mig-cannstatt@caritas-stuttgart.de

Connect Ludwigsburg

- Interkulturelle Kochabende, Austausch, Live-Musik**

Tel. 07141/910 41 26
connect@ludwigsburg.de
Weitere Infos auf Instagram: @connectludwigsburg

Deutsch-albanischer Verein für Kultur, Jugend und Sport Pavaresia e. V.

- Albanische Folklore für Kinder bis 13 Jahre**
Samstags, 11 Uhr
- für Jugendliche und Erwachsene von 13 bis 20 Jahren**
Donnerstags, 18 Uhr
Gebrüder-Schmid-Zentrum
Gebrüder-Schmid-Weg 13
S-Heslach, bakiu65@yahoo.de
Baki Mustafaî, Tel. 0179/741 44 56

Deutsch-Amerikanisches Zentrum

- Quilting Bee: The Baltimore Beauties**
Freitag, 12.4., 17.5., 9.30 Uhr
DAZ, Charlottenplatz 17, S-Mitte
Anmeldung: pmiko@web.de
- Stammtisch Transatlantik**
Montag, 8.4., 13.5., 19.30 Uhr
Weltcafé, Charlottenplatz 17, S-Mitte
Anmeldung: anmeldung@daz.org
- Let’s Read!**
Donnerstag, 18.4., 16.5., 19 Uhr
Online: anmeldung@daz.org
- Writers in Stuttgart**
Samstag, 13.4., 4.5., 10 Uhr
Online: anmeldung@daz.org
- Talking Books**
Mittwoch, 24.4., 18.30 Uhr
DAZ, Charlottenplatz 17, S-Mitte
Anmeldung: anmeldung@daz.org

Deutsch-amerikanische Kulturgesellschaft

- Open House**
Jeden 2. Sonntag im Monat, 14–18 Uhr
Königsplatz 1, S-Mitte
www.openhouse-stuttgart.de

Deutsch-australische Freundschaft e. V.

- Offener Stammtisch**
Jeden 2. Dienstag im Monat, 19 Uhr
Ort auf Homepage angekündigt
info@deutsch-australische-freundschaft.de, www.deutsch-australische-freundschaft.de

Deutsch-irische Freundschaft e. V.

- Offener Stammtisch**
Jeden letzten Freitag im Monat, außer an Feiertagen, 20 Uhr
Leinfelden, verschiedene Orte
www.dif-bw.de

Deutsch-irischer Freundeskreis e. V.

- Offener Stammtisch**
Jeden letzten Freitag im Monat, außer an Feiertagen, 20 Uhr
Leinfelden, verschiedene Orte
www.dif-bw.de

Deutsch-japanische Gesellschaft BW e. V.

- Offener Stammtisch**
Jeden 1. Dienstag im Monat, 19–22 Uhr
Kurose, Rotebühlstr. 50, S-West
www.djg-bw.de

Deutsch-Türkisches Forum

- Literaturkreis**
Jeden letzten Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr (aktuell online)
Hirschstr. 36 (3. Stock), S-Mitte

Deutsch-italienische Kulturgesellschaft

Deutsch-italienische Kulturgesellschaft

- Kulüp DTF**
19 Uhr, Termine auf der Website
Weltcafé, Charlottenplatz 17, S-Mitte
Tel. 0711/248 44 41
www.dtf-stuttgart.de

Deutsch-vietnamesische Gesellschaft e. V.
Jeden 3. Mittwoch, 19 Uhr
Bistro Astoria, Jakob-Holzinger-Passage am Ostendplatz, S-Ost
Tel. 0711/615 28 36

Ekez Eltern-Kind-Zentrum e. V.

- Französische Spielgruppe**
Freitags, 16–17 Uhr
- Italienische Krabbelgruppe**
Mittwochs 15.30–17 Uhr
- Japanische Frauen Gruppe**
Jeden 1. Donnerstag im Monat, 15–17 Uhr
- Offener Treff für Familien**
Mittwochs, 10–11.30 Uhr mit Kindersingen, 11 Uhr
- Qigong-Idogo**
Dienstags, 8.30–9 Uhr
- Russische Sing- und Spielgruppe**
Freitags, 15.30–17 Uhr
- Tschechische Spielgruppe**
Montags, mittwochs, 14.30–16 Uhr
- Türkisches Babycafé**
Donnerstags, 14.30–16 Uhr
Ludwigstr. 41–34, S-West
www.eltern-kind-zentrum.de

Elternseminar Stadt Stuttgart

- CaféTeeChai**
Montags, 9.30–11.30 Uhr
Marienplatz 3, S-Süd
Tel. 0711/216-803 44
elternseminar@stuttgart.de

Familienzentrum Weinstadt

- Internationaler Nähtreff**
Montags, 9–11.30 Uhr
Nelkenstr. 39, Weinstadt
www.familienzentrum-weinstadt.de

Freundschaftsgesellschaft BRD – Kuba

- Monatlicher Gruppenabend**
Jeden 1. Donnerstag im Monat, 19 Uhr
Waldheim Gaisburg
Obere Neue Halde 1, S-Ost
Tel. 0711/53 40 22
www.waldheim-gaisburg.de

Haus der Familie Stuttgart e. V.

- Arabischunterricht für Kinder und Jugendliche (Muttersprachler)**
- Internationaler Frauentreff**
- Internationaler Nähtreff**
- Regenbogenfamilien-Treff**
- Russisch/Ukrainisch-, Brasilianisch-, oder Spanischsprachige Spielgruppe**
- Spielgruppe für Kids of Color**
Elwertstr. 4, S-Bad Cannstatt
Tel. 0711/220 70 90, Weitere Infos unter: info@hdf-stuttgart.de, www.hdf-stuttgart.de

Indonesischer Kulturverein Kridha Budaya Sari e. V.

- Javanisches Gamelan-Orchester**
- Traditionelle indonesische Tänze**
Freies Musikzentrum (FMZ),

Indonesischer Kulturverein

Stuttgarter Str. 15, S-Feuerbach
Tel. 0711/687 44 06
mail@gamelan-stuttgart.de
www.gamelan-stuttgart.de

Institut français

- Jour fixe du cinéma français**
i. d. R. jeden ersten Mittwoch im Monat, 20.40 Uhr
Delphi Arthaus Kino, Tübinger Str. 6, S-Mitte
www.arthaus-kino.de
Schlossstr. 51, S-Mitte
Tel. 0711/239 25-0
www.institutfrancais.de

Jugendkulturverein Mladost

- Folklore-Ensemble: Tanz und Gesang**
Kinder: montags, 18–19 Uhr
Jugendliche/Erwachsene: montags, 19–21 Uhr
Altes Feuerwehrhaus, Möhringer Str. 56, S-Heslach
- Folklore-Ensemble: Tanz und Gesang**
Freitags, 19–21 Uhr
Jugendrotkreuz, Ehrlichweg 35c, S-Möhringen
Tel. 0711/735 63 61
www.mladost-stuttgart.de

Jugend-Kultur- und Freundschaftsverein Stuttgart e. V.

- Resim Kursu: Malwerkstatt für Kinder**
Jeden ersten und letzten Donnerstag im Monat, 17–19 Uhr
Marktstr. 61a, S-Bad Cannstatt
jkfv-stuttgart@gmx.de

Jugendwerk der AWO Württemberg e. V.

- Active Culture oder Sprachceria**
Jeden Donnerstag wöchentlich wechselnd, 18.30–20.30 Uhr
Olgastr. 71, S-Mitte
info@jugendwerk24.de

Kulturkabinett

- BIPoC Kreativ Space**
Dienstags, 16-18.30 Uhr
Kissingerstr. 66, S- Bad Cannstatt
Tel. 0711/56 30 34
ousman@kkt-stuttgart.de
www.kkt-stuttgart.de

Kulturzentrum Dieselstraße

- Internationales Frühstück**
Jeden 3. Sonntag im Monat, 11 Uhr
Dieselstr. 26, Esslingen
Tel. 0711/388452

Kadampa Meditationszentrum Stuttgart e. V.

- Buddhist. Studienprogramm**
Montags, 18.30 Uhr
- Meditation & Moderner Buddhismus**
Mittwochs, 19.30 Uhr
- Meditieren lernen für Einsteiger*innen**
Freitags, 18–19 Uhr
- Mittagsmeditation**
Montags, 12.30 Uhr
Senefelderstr. 37, S-West,
Tel.. 0711/887 41 28
info@meditation-stuttgart
www.meditation-stuttgart.de

Kultur für Ostafrika e. V.

- Kultur-und Sprachunterricht für Kinder und Jugendliche**
Khorasan Kulturverein e. V.
Glockenstr. 6, S-Bad Cannstatt
Ali Qasim, aqasim3@yahoo.com
Tel. 01 76/41 27 44 83

Metropolitan Club

- International club for cultural and educational events for young and active people from all walks of life**
Zwei- oder dreimal im Monat
info@met-club.de, www.metclub.de

Pakistan–German Cultural Society e. V.

- Monatstreffen**
Jeden 2. Samstag im Monat, 15 Uhr
Schillerstr. 35, Leonberg

Schwedischer Schulverein e. V.
Mittwochs, 16.15–18 Uhr
Ameisenbergschule
Ameisenbergstr. 2, S-Mitte
www.skolan-i-stuttgart.de

Stadtteilhaus Mitte

- Begegnung- und Sprachcafé**
Montags, 17–19 Uhr
- Deutsch im Alltag und Beruf**
10.30–12 Uhr
- Internationale Tanzgruppe für Frauen**
Montags, 19–20 Uhr
- Integrationskurs für Geflüchtete**
Montag bis Donnerstag, 9–13 Uhr
- Tango Argentino**
Mittwochs, 14-tägig, 19–21 Uhr
- Treff im Quartier**
Mittwochs, 10.30–12.30 Uhr
Christophstr. 34, S-Mitte
Tel. 0711/607 92 47,
info@stadtteilhaus-mitte.de
www.stadtteilhaus-mitte.de

Trockene Alkoholiker*innen

- Meetings in englischer Sprache**
Montags, dienstags, freitags, 20 Uhr
- Treff im Quartier**
Samstags, 12 und 20 Uhr
Sonntags, 16 Uhr
- Meeting in persischer und deutscher Sprache**
Samstags, 18 Uhr
- Meeting in polnischer Sprache**
Mittwochs, 19.30 Uhr
Stuttgarter Str. 10, S-Feuerbach
Kontakt: 0177/231 44 61

StuFem e. V.

- Sprachcafé für Frauen**
Niveau A1–A2: dienstags, 17 Uhr
Niveau B1–B2: dienstags, 19 Uhr
Oppelner Str. 1, S-Bad Cannstatt
Tel. 0176/32 71 80 80

Stuttgarter Lehrhaus

- Tora-Lernkreis**
Dienstags, 17.30–19 Uhr
Stuttgarter Lehrhaus
im Paul-Gerhardt-Zentrum, Rosenbergstr. 192, S-West
www.stuttgarter-lehrhaus.de

Stuttcat e. V. – Verein der Freunde Kataloniens in Stuttgart

- Kindertreff**
Weitere Infos unter: info@stuttcat.org

Susie Q´s Round Dance Club e. V.

- Wöchentlicher Tanzabend**
Donnerstags, 19–22 Uhr
Schwabengalerie, Rudi-Häussler-Saal, Schwabenplatz 3, S-Vaihingen
club@susie-qs.de, www.susie-qs.de

Terre des Hommes

- Arbeitsgruppe Stuttgart**

Ukrainische Kulturgesellschaft

Ukrainische Kulturgesellschaft

Ukrainische Kulturgesellschaft

Jeden 2. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr
Bürgerzentrum West, Bebelstr. 22, S-West, Tel. 07 11/76 46 20, www.tdh-ag.de/stuttgart

Tibet-Initiative Deutschland e. V. Regionalgruppe Stuttgart

- Mahnwachen**
Jeden 1. Samstag im Monat, 13–15 Uhr
Stauffenbergplatz, S-Mitte
stuttgart@tibet-initiative.de
www.tibet-initiative.de/stuttgart

Treffpunkt 50plus

- Donnae Italiane**
Freitags, 26.4., 31.5., 28.6., 26.7., 18–22 Uhr
- EVA – Latinoamerikanische Frauen**
Freitags, 5.4., 3.5., 7.6., 5.7., 15–19 Uhr
- Stuttgarter Talk**
Mittwochs, 13.15–14.45 Uhr
- Tanzcafé mit orientalischer Musik**
Sonntags, 21.4., 5.5., 16.6., 21.7., 15–17 Uhr
- Türkischer Frauentreff**
Donnerstags, 18.4., 16.5., 13.6., 25.7., 14.30–16.30 Uhr
- Türkische Sport- und Tanzgruppe (Fit für die Zukunft)**
Montags bis einschließlich 15.7. (außer 20.5.), 14–16.45 Uhr
Treffpunkt 50plus, Rotebühlplatz 28 S-Mitte
www.tp50plus.de

Trockene Alkoholiker*innen

- Meetings in englischer Sprache**
Montags, dienstags, freitags, 20 Uhr
- Treff im Quartier**
Samstags, 12 und 20 Uhr
Sonntags, 16 Uhr
- Meeting in persischer und deutscher Sprache**
Samstags, 18 Uhr
- Meeting in polnischer Sprache**
Mittwochs, 19.30 Uhr
Stuttgarter Str. 10, S-Feuerbach
Kontakt: 0177/231 44 61

Stuttgarter Ungarischer Kindergarten e. V.

- Krabbel-, Kindergruppe, Grundschulkinder, Schulkinder ab 10 Jahren**
Freitags, 15–17 Uhr
Lukasgemeinde, Landhausstr. 149 (Seiteneingang), S-Ost
info@stuttgarti-magyaryereknek.de
www.stuttgarti-magyaryereknek.de

Stuttcat e. V. – Verein der Freunde Kataloniens in Stuttgart

- Kindertreff**
Weitere Infos unter: info@stuttcat.org

Vij e. V.

- Club International Stuttgart**
Freitags, 18 Uhr, sonntags, 16 Uhr
- Tanzgruppe**
Dienstags, 18.30 Uhr
- Theatergruppe**
Montags, 19 Uhr
- Treff Mosaik**
Donnerstags, 14-17 Uhr

Welsh Cultural Society

- Welsh Singing**
Jeden 2. Sonntag im Monat, 19.30 Uhr
St. Marys Church, St. Marys, S-West
www.welshculturalsociety.org

Regelmäßige Treffs / Musik- und Tanzunterricht

Moserstr. 10, S-Mitte
Tel. 0711/239 41 33
mosaik@vij-wuerttemberg.de
www.vij-wuerttemberg.de

Verein zur Förderung der zeitgemäßen Lebensweise BW e. V.

- Çağdas Forum (Diskussionsforum)**
Jeden 2. Mittwoch im Monat, 19 Uhr
Haus 49, Mittnachtstr. 18, S-Nord, Ahmet Gül, 0179/174 81 36

Welcome Center Stuttgart

- Welcome Club**
Deutsch und Englisch
Montags, 8.4., 6.5., 3.6., 1.7., 5.8., 9.9., 7.10., 4.11., 9.12., 19 Uhr
Weltcafé, Charlottenplatz 17, S-Mitte,
Tel. 0711/216 64 652
lisa.hauff@welcome-center-stuttgart.de, www.welcome.stuttgart.de

Welsh Cultural Society

- Welsh Singing**
Jeden 2. Sonntag im Monat, 19.30 Uhr
St. Marys Church, St. Marys, S-West
www.welshculturalsociety.org

Welsh Cultural Society

- Welsh Singing**
Jeden 2. Sonntag im Monat, 19.30 Uhr
St. Marys Church, St. Marys, S-West
www.welshculturalsociety.org

Welsh Cultural Society

- Welsh Singing**
Jeden 2. Sonntag im Monat, 19.30 Uhr
St. Marys Church, St. Marys, S-West
www.welshculturalsociety.org

Kentey – afrikanisches Trommeln/Tanzen
Fortlaufende Kurse, Wochenend-Workshops, Unterricht auch in Schulen, Workshops in Ghana
Otoo Annan, Starenweg 16, Winnenden
Tel. 071 95/624 15

Afrikanisches Trommeln (Djembe, Basstrommeln), brasilianische Percussion
Unterricht, Workshops.
Herman Kathan,
Tel. 079 64/30 00 34
info@kathan-zauberhaus.de
www.kathan-zauberhaus.de

Afrikanisches Trommeln mit Hif Anga Belowi (Kongo)
Unterricht, Workshops für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.
Angi Glass,
Tel. 0711/614 35 52
hif@afro-soleil.de, www.afro-soleil.de

Afrikanische Percussion,Trommelkreis, Improvisation
Workshops, Kurse und Einzelunterricht.
Trommelei, Zentrum für Trommeln und Tanz, Weil der Stadt.
Tel. 070 33/693 91 64, info@trommelei.de, www.trommelei.de

Djembe
Fortlaufende Kurse, Workshops, Konzerte.

Ukrainische Kulturgesellschaft

Ukrainische Kulturgesellschaft

Moserstr. 10, S-Mitte
Tel. 0711/239 41 33
mosaik@vij-wuerttemberg.de
www.vij-wuerttemberg.de

Chor Avanti Comuna Kanti
Geprobt werden internationale Lieder.
Mittwochs, 19 Uhr, i. d. R. 14-tägig
in den geraden Kalenderwochen
Humanistisches Zentrum Stuttgart, Mörkestr. 14, S-Süd
Caroline Herre,
Tel. 0711/615 20 98
c.herre@t-online.de

Chor Cantares
Geprobt werden hauptsächlich lateinamerikanische und spanische Lieder.
Proben auf Deutsch und Spanisch.
Dienstags, 19 Uhr
Lerchenrainschule, Kelterstr.52, S-Süd
post@cantares-stuttgart.de
www.cantares-stuttgart.de

Chor der Kulturen
Für Sänger*innen aller Alters- und Vorbildungsvarianten.
Mittwochs, 19.30–21.30 Uhr
Martinskapelle, Eckartstr. 2, S-Nord
Tel. 0151/25 33 53 25
adrian@orchesterderkulturen.de

Chor Heimatmelodie
Es werden Volkslieder, Kirchenlieder und Klassik auf Deutsch, Russisch und Ukrainisch gesungen.
Donnerstags, 17 Uhr
Haus der Heimat, Schlossstr. 92, S-Mitte,
Tel. 0173/90 72 927
kontur@rem7.de

Djembe, Kora, Balafon
Unterrichtsort: Tübingen, Ursula Branscheid-Diebaté und Mamadi Kouyaté.
Tel. 070 71/320 62
info@djembe-kora.de

Trommeln mit Lamp Fall Rythm (Senegal)
Kurse und Workshops, spirituelles Singen.
Jeden Mittwoch 19–21 Uhr
Jugendzentrum Haus 11, Bartensteiner Str. 11, S-Zuffenhausen
Tel. 0178/575 67 73, 0176/22 96 10 72
lampfall_rythm@yahoo.de
www.lampfallrythm.com

Trommeln auf der Djembé und Basstrommel mit Bakary Koné
Künstler einer Griot-Familie unterrichtet Rhythmen und Lieder aus Westafrika.
Kurse für Anfänger*innen und Fortgeschrittene, Einzelunterricht auf Anfrage.
Tel. 01 62/192 87 26
bakary.kone@web.de

Afrikanisch Trommeln und Tanzen mit Thomas A. Eyson
Kurse für Erwachsene und Kinder ab 6 Jahren in Gruppen- und Einzelunterricht,
Tel. 071 51/133 14 60
info@eyson.de, www.eyson.de

Ukrainische Kulturgesellschaft

Chor Heimatmelodie
Es werden Volkslieder, Kirchenlieder und Klassik auf Deutsch, Russisch und Ukrainisch gesungen.
Donnerstags, 17 Uhr
Haus der Heimat, Schlossstr. 92, S-Mitte,
Tel. 0173/90 72 927
kontur@rem7.de

Encanto – Brasilianischer Chor
Montags, 19.30–21.30 Uhr
Leitung: Cristina Marques
Música Popular Brasileira (MPB)
mehrstimmig für alle interessierten Sänger*innen mit portugiesischen Sprachkenntnissen.
Gemeindsaal der Kirche St. Konrad, Stafflenbergstr. 52, S-Mitte
www.chor-encanto.de

Evangelische Gesellschaft Stuttgart, Internationaler Frauenchor
Donnerstags, 14.30–17 Uhr
Haus der Diakonie, Büchsenstr. 34, S-Mitte
Frau Nina Hatzopoulou,
Tel. 0711/285 44-27

German-American Community Chorus
Montags, 19.30–21.30 Uhr
Vereinsheim Chorvereinigung

Afrikanische Tanz- und Trommelkurse mit Okas aus Guinea (Westafrika)
Bianca Sylla,
Tel. 0711/253 56 19

Trommeln (afrikanisch, kubanisch, brasilianisch), Schlagzeug, Gitarre, Bass, Klavier, Chor
Für Kinder und Erwachsene, Anfänger*innen und Fortgeschrittene, Einzel- und Gruppenunterricht.
Tel. 070 42/134 11,
info@slap-stick.de, wwwslap-stick.de

Trommeln als Kraftquelle & Rituellen Trommeln für Frauen (Djembe und schamanische Trommel)
Fortlaufende Kurse, Workshops, Einzelbegleitung, Bodypercussion.
Gabriele Hüller,
Tel. 0711/458 61 27
info@hueller-web.de
www.hueller-web.de

Drum Spirit: Percussion – Trommeln – Rhythmuserfahrung mit Christoph Haas
Kontinuierliche Gruppen und Workshops für Afro und Famedrums, Drum Circles.
Tel. 0711/87 16 64
mail@christoph-haas.eu
www.christoph-haas.eu

Percussion mit Jürgen Braun
Sambagruppe (Bloco de Samba) in S-Feuerbach.
Djembegruppe in Esslingen und Kernen-Stetten.
Einzelun-

Ukrainische Kulturgesellschaft

Münster, Elbestr. 153, S-Münster
www.sgacc.de

HiwarChor
Arabisch-deutscher Chor.
Leitung: Samir Mansour.
Arabischenkenntnisse keine Voraussetzung.
Arabische Instrumentalbegleitung.
Donnerstags, 19 Uhr
Haus 49, Mittnachtstr. 18, S-Nord
xyz@e-mail.de

Internationaler Chor Fellbach
Dienstags, 19.45–21.45 Uhr
Musikschule Fellbach, Guntram-Palm-Platz 1, Fellbach
Tel. 0711/58 09 18

Leo-vocal Chor
Donnerstags, 19.45–21 Uhr
Stadtteilhaus Mitte, Christophstr. 34, S-Mitte,
Tel. 0711/607 92 47
info@stadtteilhaus-mitte.de
www.stadtteilhaus-mitte.de

Montagschor
Lieder aus Bulgarien, Georgien, Mazedonien, Serbien, Romalieder.
Tel. 01 57/72 70 23 92
dstutzel@yahoo.de

Ukrainische Kulturgesellschaft

terricht für alle Sambainstrumente, Drum Set, Conga usw. in Bad Cannstatt.
Tel. 0711/56 63 05
jue-braun@web.de
www.jue-braun.de, www.beobeo.de

Conga, Cajón, Percussion mit Till Ohlhausen
Fortlaufend Kurse und Workshops für alle Stufen.
Kubanische, afrikanische, brasilianische und eigene Rhythmen und Arrangements.
Vocal-, Bodypercussion und Circle Drumming.
www.till-ohlhausen.de
Till Ohlhausen,
Tel. 071 46/28 15 28

Latinamerikanische Percussion
Kurse und Workshops mit Alex Papa für Anfänger*innen, Fortgeschrittene und Profis: Congas, Kleinpercussion, Bass, Piano.
Latin Groove Academy, Heiligenwiesen 20, S-Wangen
Tel. 0711/470 82 70
www.latin-groove-academy.de

Cajón und Schlagzeug
Unterricht in Bad Cannstatt.
Patrick Klemenz,
Tel. 01 63/397 33 67
www.rhythmzone.de

Kastagnetten-Unterricht
Unterricht und regelmäßige Ensemble-Proben.
Tu Coro, Internationales Kastagnetten-Ensemble
Conny Boob,
Tel. 070 42/122 57,
info@tanzschuledlc.de

Gitarrenunterricht lateinamerikanische/klassische Musik
Für Kinder und Erwachsene, Anfänger*innen und Fortgeschrittene.
Tel. 0711/505 28 98

Ukrainische Kulturgesellschaft

Coro Mi Canto
Lateinamerikanischer Chor
Mittwochs, 19–20.30 Uhr
Campus Waldorf, Siemensstr. 5, Fellbach
Tel. 0711/53 49 30
rocioscheffold@t-online.de

One World Chor
Für alle Generationen und Kulturen, Lieder aus der ganzen Welt.
Jeder 1. und 3. Sonntag im Monat, 15 Uhr
Generationenhaus Heslach, S-Heslach
Tel. 0176/96 87 16 22
arndpohmann@web.de

Singen macht heil: Byzantisch-Liturgischer Chor
Dienstags, 19.30 Uhr
Kath. Kirchengemeinde St. Maria, Stadtpalais/Charlottenplatz
S-Mitte,
Tel. 0170/481 19 28
georg.hummler@gmx.de

Ukrainische Kulturgesellschaft

Ukrainische Kulturgesellschaft

Native American Flute
Intuitives, meditatives Flöten auf den grossen pentatonischen Native Flutes für Anfänger*innen und Fortgeschrittene ohne musiktheoretisches Vorwissen und ohne Noten.
Leihinstrumente vorhanden.
Einzel- und Gruppenunterricht mit Erik Friedling.
Tel. 0152/27 74 38 25

Sitar- und Tabla-Unterricht
Bimal Sarkar,
Tel. 071 27/506 33

Saz-Unterricht
Saz-Akademie, Colmarer Str. 10, S-Zuffenhausen
uhazar@yahoo.de,
Tel. 01 52/18 93 59 43

Kora- und Djembe-Unterricht (afrikanische Harfe)
Unterrichtsort: Tübingen-Kusterdingen, Kandara Diebaté
Tel. 01 52/24 59 37 16
korakumakan@gmail.com
www.kandara-diebate.com

Bouz

Tanz	
Afrikanischer Tanz	
	
African Dance mit Hif Anga Belowi <p>Unterricht, Workshops für Kinder und Erwachsene. Tel. 0711/614 35 52, hif@afro-soleil.de www.afro-soleil.de</p>	
Afrikanischer Tanz/Fitness <p>Tanzkurse für Erwachsene und Kinder. Sonnenbergstr. 11, S-Mitte Tel. 0711/726 94 33 www.nestorgahe.com</p>	
Afrikanischer Tanz für Kinder <p>mit Marie Yema Dembo-Drewitz (DR Kongo & Freunde e. V.). Für Gruppen ab zwei Kindern. Jugendhaus, Bebelstr. 26, S-West Tel. 01 57/72 72 33 48 Yema_Drewitz@yahoo.fr</p>	
Afrikanischer Tanz, Afrodance, Sabar <p>Bamba Gueye, Tel. 01 76/41 62 91 50, 01 51/63 97 85 71 bambinogueye@gmail.com www.beguebayfalldance.blogspot.de</p>	
Tanzen zu Live Afro- Percussion <p>Workshops und offene Angebote für Erwachsene. Daimlerstr. 6, Weil der Stadt Aranya: Tel. 070 33/693 91 64 info@trommelei.de www.trommelei.de</p>	
Indischer Tanz	
Bollywood & Kathak für Anfänger <p>Fauzia Maria Beg. Tel. 07 071/212 79 fauzia_beg@yahoo.com www.fauzia.de</p>	
Bombay Dance Club <p>Indische und orientalische Tänze, Bollywood. Osterbronnstr. 64a, S-Vaihingen. Derrick Linco, Tel. 01 76/64 72 91 28</p>	
Natyaswaralaya Akademie of Arts <p>Bharata Natyam, Bollywood. Für Kinder und Erwachsene, Anfänger*innen und Fortgeschrittene. Inselstr. 3, S-Wangen Suganthi Ravendranath, Tel. 01 77/450 09 71 natiyaswaralaya@googlemail.com</p>	
Tanzschule Lotus (Caroline Gebert-Khan) <p>Bharata Natyam, Mohini Attam, Kuttiyattam (Sanskrit-Theater), Yoga. Fortlaufende Kurse für Anfänger*innen und Fortgeschrittene, Kinder und Senioren. Tel. 24 53 12 Tanzschule.Lotus@web.de</p>	
Flamenco	
Arte Flamenco <p>Kurse und Workshops für alle Niveaus. La Elisha, Balinger Str. 15, S-Süd Tel. 0711/722 79 66, tafiyo@mail.de www.qigongundtanz.com</p>	
Flamenco <p>Mit Catarina Mora und Live-Gitarre. Produktionszentrum Tanz und Performance, Tunnelstr. 16, S-Feuerbach info@flamencomora.de www.flamencomora.de</p>	
Flamenco <p>Mit Irene Madureira. Nauheimer Str. 100, Bad Cannstatt, Tel. 01 70/529 21 26 imflamenco@yahoo.com.br www.fiestaflamenco.de</p>	
Flamenco <p>Mit Ina Rojas in Stuttgart-Vaihingen Tel. 0711/782 45 34 flamenco-ina@gmx.de www.ina-rojas.de</p>	
Flamenco <p>Mit Violeta Simaro und Gitarrenbegleitung. Fortlaufende Kurse und Workshops für Kinder und Erwachsene. Tanzimpuls, Hermann-Hagenmeyer-Str. 1, Ludwigsburg, Valeriya Mayer, Tel. 071 41/92 09 19 www.tanz-im-puls.de</p>	
El Pasito <p>Flamenco und Sevillanas. Befristete und fortlaufende Kurse, Wochenend-Workshops. Stöckachstr. 16, S-Ost Tel. 0711/264 65, www.elpasito.de</p>	
Pasión Flamenco <p>Fortlaufende Flamencokurse. Frau Rubiales, Tel. 0711/284 47 66, Heilbronner Str. 131, S-Nord</p>	
Unión Cultural Española Los Tientos e. V. <p>Flamenco für Anfänger*innen und Fortgeschrittene. Immenhofer Str. 23, S-Mitte. Tel. 071 58/632 96</p>	
Flamenco <p>Mit Silke Streicher. Kurse für Kinder und Erwachsene in Stuttgart und Ludwigsburg. Studio 32, Weißenburgstr. 21, S-Mitte Tel. 01 63/815 32 31 silke_streicher@yahoo.de www.stuttgart-flamenco.de</p>	
Lateinamerikanische Tänze	
Abseitz.Tanzen. <p>Tango 14-tägig. Stadtteilhaus S-Mitte, Tel. 0170/461 12 51 tanzen@abseitz.de</p>	

Café Tango

Tango argentino und mehr. Schwabstraße 74, S-West
Tel. 0711/410 09 15 www.cafe-tango.com

Clavisol

(Judith Benitez Almenares)

Salsa, Rueda de Casino, Son, Rumba und andere kubanische u. latein-amerikanische Tänze. Fortlaufende Kurse, Workshops, Privatunterricht, Shows u. Animation. Mehrere Unterrichtsorte in Stuttgart.
Tel. 01 72/13 93 544 info@clavisol.com www.clavisol.com

El pasito Salsa, Merengue, Bachata, befristete und fortlaufende Kurse, Wochenendworkshops. Stöckachstr. 16, S-Ost Tel. 26 46 57 tanz@elpasito.de, www.elpasito.de	
Forró – brasilianischer Paartanz Fortlaufende Kurse für alle Niveaus in Stuttgart, Tübingen und Wernau. Tel. 01 70/776 57 56 ww.dianayjuan.com	
Tango Argentino mit Diana del Valle und Juan Camerlingo Fortlaufende Kurse für alle Niveaus in Stuttgart, Tübingen und Wernau. Tel. 01 70/776 57 56 ww.dianayjuan.com	
Tango Stuttgart – tangoloft Tango Argentino, Tango-Vals, Milonga. Kurse und Workshops mit Kenneth & Sieglinde Fraser. Hackstr. 77, S-Ost. Tel. 0711/887 86 77 oder 0711/24 51 43 www.tangostuttgart.de	
Tango Vorstadt Tanzschule Ute Frühwirth Tango, Milonga, Vals. Kurse und Privatstunden. Waldheim Gaisburg, Obere Neue Halde 1, S-Ost Tel. 0711/640 20 39 hallo@tangovorstadt.de www.tangovorstadt.de	
Tango Ocho – Vera & Leonardo Tango Argentino, Milonga, Vals Privatstunden, Kurse, Workshops. Innerer Nordbahnhof 1 (Wagenhalten), S-Nord, Tel. 0711/58 34 11 info@ocho.de, www.ocho.de	
Tanzschule MonRo Salsa, Tango Argentino. Einsteigerkurse und Tanzkreise für Paare oder Singles. Tel. 071 41/97 84 00 Friedenstr. 88, Ludwigsburg info@tanzschule-monro.de	
Tanzschule Salsamor Salsa, Merengue, Bachata, Discofox. Kurse und Privatunterricht. Tel. 071 91/836 03 info@tanzschule-salsamor.com	
Tanzschule Salsa y Ritmo (Calixto Alvarado) Salsa Kuba Style, Merengue, Bachata, Cha Cha Cha, Rueda de Casino. Kurse für Anfänger*innen, Mittelstufe, Fortgeschrittene, Wochenendkurse, Privatunterricht. Tanzschule Move Mel, Carl-Benz-Str. 15, Ludwigsburg 01 76/31 74 29 84 (ab 17 Uhr)	
viaDanza Salsa-Tanzschule Salsa, Bachata, Kizomba, Rueda u. a. Laufende Kurse, Workshops, Privatunterricht, Tanzreisen und mehr. Unterrichtsorte: Stuttgart, Esslingen, Nürtingen u. a., Tel. 0711/420 52 60 www.viadanza-tanzschule.de info@viadanza-tanzschule.de	

Salsa und Merengue

Fortlaufende Kurse für Anfänger*innen und Fortgeschrittene in Remseck/Aldingen.
Tel. 071 46/907 48, nklyscz@gmx.de

Tango (Daniel Canuti)

Tango, Vals und Milonga. Fortlaufende Kurse, Privatstunden, Workshops für alle Stufen.
Unterrichtsorte: Stuttgart, Esslingen, Heilbronn, Tübingen.
Tel. 01 75/710 03 57 info@abrazosbooks.com www.abrazosbooks.com

Tango Argentino mit Diana del Valle und Juan Camerlingo

Fortlaufende Kurse für alle Niveaus in Stuttgart, Tübingen und Wernau.
Tel. 01 70/776 57 56 ww.dianayjuan.com

Tango Stuttgart – tangoloft

Tango Argentino, Tango-Vals, Milonga. Kurse und Workshops mit Kenneth & Sieglinde Fraser.
Hackstr. 77, S-Ost.
Tel. 0711/887 86 77 oder 0711/24 51 43 www.tangostuttgart.de

Tango Vorstadt Tanzschule Ute Frühwirth

Tango, Milonga, Vals. Kurse und Privatstunden.
Waldheim Gaisburg, Obere Neue Halde 1, S-Ost
Tel. 0711/640 20 39 hallo@tangovorstadt.de www.tangovorstadt.de

Tango Ocho – Vera & Leonardo

Tango Argentino, Milonga, Vals Privatstunden, Kurse, Workshops. Innerer Nordbahnhof 1 (Wagenhalten), S-Nord, Tel. 0711/58 34 11 info@ocho.de, www.ocho.de

Tanzschule MonRo Salsa, Tango Argentino. Einsteigerkurse und Tanzkreise für Paare oder Singles. Tel. 071 41/97 84 00 Friedenstr. 88, Ludwigsburg info@tanzschule-monro.de	
Tanzschule Salsamor Salsa, Merengue, Bachata, Discofox. Kurse und Privatunterricht. Tel. 071 91/836 03 info@tanzschule-salsamor.com	
Tanzschule Salsa y Ritmo (Calixto Alvarado) Salsa Kuba Style, Merengue, Bachata, Cha Cha Cha, Rueda de Casino. Kurse für Anfänger*innen, Mittelstufe, Fortgeschrittene, Wochenendkurse, Privatunterricht. Tanzschule Move Mel, Carl-Benz-Str. 15, Ludwigsburg 01 76/31 74 29 84 (ab 17 Uhr)	
Tanzschule Salsa und Merengue Fortlaufende Kurse für Anfänger*innen und Fortgeschrittene in Remseck/Aldingen. Tel. 071 46/907 48, nklyscz@gmx.de	

Orientalischer Tanz

Amira Tanina

Klassisch-orientalischer Tanz, Ägyptisch-libanesischer Stil, Samba Oriental, Oriental Pop. Kurse, Workshops.
Tel. 0175/147 17 08

Amouna

Orientalischer Tanz und Bollywood.
Tel. 0160/781 75 50

Artemis

Orientalischer Tanz, Oriental Pop, Modern Oriental Style. Kurse, Workshops.
Tel. 0162/153 52 77 evi@artemis-tanz.de, www.artemis-events.de

Bseisa – Dance Art

Orientalischer Tanz, Modern Oriental Style. Burlesque Show-Tanz. Kurse, Workshops.
Landhausstr. 178, S-Ost
Tel. 0176/552 317 87 info@bseisa.de, www.bseisa.de

Iris al Wardani Essential Bellydance

Orientalischer/Ägyptischer Tanz. Laufende Kurse, Workshops, Tanzveranstaltungen.
Mercedesstr. 9, S-Bad Cannstatt.
Tel. 0711/88 28 75 00 oder Tel. 0171/817 89 72

Leela-Sultanas orientalische Tanzoase

Zentrum für Meditation und Tanzkunst. Fortlaufende Kurse, Workshops, Privatstunden.
Am Horgenbach 20, Waiblingen-Bittenfeld
Tel. 071 46/86 29 62, 0171/787 85 35 sultanado@aol.com www.leela-sultana.de

Marianna

Shows, Workshops, Unterricht, Tanz für Schwangerschaft und Geburt.
Mahlestr. 59, Filderstadt-Bonlanden, Tel. 0711/707 04 27 info@marianna-bauchtanz.de www.marianna-bauchtanz.de

Omnia – Orientalischer Tanz

Klassischer und moderner orientalischer Tanz, Burlesque. Folklore, Belly fun, thematischer Unterricht und Workshops für Frauen jeder Altersstufe.
Unterrichtsorte: Stuttgart und Leonberg
Tel. 0163/346 75 28

Orientalischer Tanz

Mittwochs, 20–21.30 Uhr
Ökumenisches Zentrum, Mahatma-Gandhi-Str. 7, S-Burgholzhof
Iris Sauerwein, Tel. 0711/636 12 91 Iris.Sauerwein@t-online.de

| **Orientalischer Tanz im Forum 3** Grundlagenkurs mit Bseisa Ka-thinka Bassé. Dienstags, 17.30 Uhr. Forum 3, Gymnasiumstr. 21, S-Mitte Tel. 0711/440 07 49 77 www.forum3.de | |

Tanzunterricht / Sprachunterricht

Ritim Stuttgart e. V.

Türkisches Volkstanzensemble für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene.
Tel. 01 52/52 71 31 22 info@ritim-stuttgart.com www.ritim-stuttgart.com

Sahar Said

Ägyptische Tanzkunst, orientalischer Tanz und Folklore. Fortlaufende Kurse für Frauen und Kinder, Workshops.
Weimerstr. 10, Fellbach
Tel. 0711/51 60 485

Samara El Said

Orientalischer Tanz, klassisch ägyptischer Stil und Folklore. Kurse, Workshops, Tanzausbildungsprojekte.
Gedok-Ballettsaal, Seidenstr. 64, S-West-
Tel. 01 74/885 60 60 oriental@samara-elsaid-stuttgart.com www.samara-elsaid-stuttgart.com

Selena

Orientalischer Tanz, klassisch ägyptischer Stil, Tänze der Seidenstraße. Fortlaufende Kurse, Workshops, Tanzreisen.
Tanzsportzentrum Feuerbach, Triebweg 75, S-Feuerbach
Tel. 0711/838 75 55, 01 72/745 28 30 AndreaSelena@aol.com www.selena.dance

Senah – Orientalisches Tanzstudio

Fortlaufende Kurse für Kinder und Frauen.
Am äußeren Graben 1, S-Stammheim
Tel. 0711/826 17 44 tanzoase@gmx.de www.tanzoase-stuttgart.de

Serail

Orientalischer Tanz. Einzelstunden und Coaching.
Tel. 0711/687 26 37

Shalima

Orientalischer Tanz
Fortlaufende Kurse, Workshops
Eugenstraße 32, Filderstadt
Tel. 0711/70 57 61 shalima@b-koenig.de www.b-koenig.de

Tanzwerkstatt Remseck-Hochberg

Tamara

Orientalischer Tanz
Tanzwerkstatt Remseck-Hochberg
Tel. 01 51/125 37 68 71 www.tamara-tanz.de tamara@tamara-tanz.de

Valeriya

Tribal Fusion und Gothic Bellydance. Von Anfänger*innen bis Showgruppe.
Tanzimpuls, Ludwigsburg
Tel. 071 41/92 09 19 tanzimpuls@aol.com www.tanz-im-puls.de

Zayanna

Orientalischer Tanz, klassischer und moderner Stil, Tanz mit Zimbeln, Schleier und Stock.
Tel. 01 74/183 54 73 zayanna@gmx.de www.zayanna-tanz.de

Zinas Studio für orientalischen Tanz

Fortlaufende Kurse für Frauen und Kinder.
Ludwigsburger Str. 156, S-Zuffenhausen

Osteuropäische Tänze

Bulgarische Tänze

Kurse für Anfänger*innen und Fortgeschrittene, Kindergruppen.
Am ersten, dritten und vierten Montag des Monats, 19–21.30 Uhr.
Bürgerzentrum, Bebelstr. 22, S-West
www.martenitsa.de

Tanzschule Natalie

Klassisches Ballett (Bolschoi Theater), Charaktertanz, russischer Tanz, Kindertanz, Modern, Jazz.
Hackstr. 9, S-Ost
Tel. 0711/53 13 10, 0152/06 05 53 23

Deutsch-russischer Kunst- und Kulturverein Kolobok e. V.

Tanz (russischer Volkstanz, Standard, Jazz, Hip-Hop, Breakdance) und Theater für Kinder und Erwachsene, Kinderchor, musikalische Früherziehung, Musikunterricht, Kunstschule, Mutter-Kind-Gruppe.

Jugendhaus, Makrelenweg 9a, S-Freiberg
Valentina Berg. Tel. 01 78/501 17 55 valentina@kolobok-ev.de www.kolobok-ev.de

Ballettschule Khinganskiy

Russische Tänze, Ballett, Modern, Contemporary, Tanzmix, Stepptanz und Hip-Hop. Ballett-Vorausbildung, Workshops, Tanzlaboratorium.
Tel. 0711/34 55 88 88 Niemöllerstr. 4 und 6, Ostfildern
www.ballettschule-kinganskiy.de

Förderverein für Kinder- und Jugendtanz e. V.

Ungarische Folklore, Ballett, Modern, Jazz Dance, Hip-Hop, Step, Akrobatik, Musical.
Stuttgart und Vaihingen/Enz
Tel. 070 42/95 02 78 info@ballettschule.com www.ballettschule.com

Sonstiges/ Vermischtes

Abada Capoeira

Capoeira-Unterricht (brasilianische Kampfkunst). Fortlaufende Kurse für Kinder, Anfänger*innen und Fortgeschrittene.
Instructora Manu, Tel. 01 72/857 87 16 Professor Estácio: Tel. 01 72/857 87 32 info@abada-capoeira.eu www.abada-capoeira.eu

Arte Nacional Capoeira

Capoeira-Unterricht für Anfänger*innen und Fortgeschrittene, keine Vorkenntnisse notwendig. Trainingszeiten für Erwachsene: Montags, 20–21.30 Uhr
Wagenburgstr. 30, S-Ost
Donnerstags, 20.15–21.45 Uhr
Pflasteräckerstr. 25, S-Ost
Probetraining kostenlos und jederzeit möglich!
Tel. 01 76/60 00 79 36, lotta_4@web.de www.artenacional.de

Capoeira für Kinder und Erwachsene

Capoeira-Unterricht (brasilianische Kampfkunst). Keine Vorkenntnisse

Clearingstelle sprachliche Integration

Die Clearingstelle berät und informiert Personen, die schon länger als drei Jahre in Deutschland leben, als Geflüchtete in Stuttgart sind und Personen, die Leistungen vom JobCenter oder der Agentur für Arbeit beziehen.
Sozialamt, Eberhardstr. 33, S-Mitte, 3. Stock, Tel. 0711/216 590-90, -31 www.welcome.stuttgart.de/clearingstelle, clearingstelle@stuttgart.de

Grundbildungs- und Alphabetisierungs-Mentoring

Gebrüder Schmid Zentrum, Gebrüder-Schmid-Weg 13, S-Süd
Patricia Sadoun
wirwerkstatt@outlook.de

Berufsbezogene Sprachkurse

Deutsche Angestellten-Akademie
Arnulf-Klett-Platz 3, S-Mitte
Tel. 0711/90 71 38 12 esfbamf.stuttgart@daa.de

erforderlich, für jedes Alter.
Montag, Mittwoch, 20.15–21.45 Uhr
Sporthalle der Kaufmännischen Schule Süd, Zellerstr. 37, S-Süd
info@capoeira-stuttgart.org www.capoeira-stuttgart.org

Balhaus e. V.

Traditionelle westeuropäische Tänze mit Livemusik.
Tel. 0711/84 42 24 tanz@balhaus.de www.balhaus.de

Ekiz

Spanische Folklore, Flamenco.
Generationenhaus West
Ludwigstr. 41–43, S-West
Tel. 0711/50 53 68 30

Halpin School of Irish Dance

Irischer Tanzunterricht für Kinder, Jugendliche und Erwachsene für Anfänger*innen und Fortgeschrittene.
Unterrichtsort: S-West, Degerloch und Vaihingen
Tel. 0711/12 26 73 03 aine@danceirish.de www.danceirish.de

Israeliische Tänze (Avi Palvari)

Kurse und Workshops für Anfänger*innen, Kinder und Fortgeschrittene.
Tel. 0711/286 42 14, 0170/651 25 36 avipalvari@googlemail.com www.avipalvari.de.vu

Kadampa Meditationszentrum

Tägliche Meditationskurse.
Senefelder Str. 37, S-West
info@meditation-stuttgart.de www.meditation-stuttgart.de

Ori und Pehe Tahiti

Tahiti-Tanz- und Trommelworkshops.
Tel. 0711/257 24 82, 01 73/447 50 70 kelekia.degen@googlemail.com

Tanz-Akademie Minkov

Ballettschule für Kinder ab 3 Jahren, Jugendliche und Erwachsene mit Kindertanz, Ballett, Jazz, Hip-Hop, Breakdance, Orientalisch, Bollywood Style.
Alfred-Kärcher-Str. 6, Winnenden
Tel. 071 95/135 949, www.tanzakademie.tv

Deutsch-/Integrationskurse

Integrationskurse bis B1; Alphabetisierungskurse; B2, B2 Pflege und C1 Kurse; „Mama lernt Deutsch“-Kurse.
Kursorte: In der Regel Willy-Brandt-Str. 50, S-Mitte.
VII, Tel. 0711/239 41 39 sprachkurse@vij-wuerttemberg.de

Weitere Anbieter:

Grundbildungs- und Alphabetisierungs-Mentoring

Gebrüder Schmid Zentrum, Gebrüder-Schmid-Weg 13, S-Süd
Patricia Sadoun
wirwerkstatt@outlook.de

Berufsbezogene Sprachkurse

Deutsche Angestellten-Akademie
Arnulf-Klett-Platz 3, S-Mitte
Tel. 0711/90 71 38 12 esfbamf.stuttgart@daa.de

Tanz- und Theaterwerkstatt e. V.

Workshops und fortlaufende Kurse in in Flamenco, Salsa, Bachata, afrikanischem, orientalischem, indischem und rituellem Tanz, Perkussion u. v. m.
Tel. 071 41/788 91 40
Kunstzentrum Karlskaserne, Hindenburgstr. 29, Ludwigsburg
www.tanzundtheaterwerkstatt.de info@tanzundtheaterwerkstatt.de

Türkische Volkstänze

Aus 15 verschiedenen Provinzen der Türkei, Kurse für Anfänger*innen und Fortgeschrittene, Kindergruppe.
Türkisches Volkstanzensemble
Stuttgart. Tel. 01 79/95 47 24 8 aykut_dalgic@yahoo.com www.turkhalkoyunlari.de

Forum 3

Orientalischer Tanz, Djembe, Salsa u. a. Fortlaufende Kurse, Wochendworkshops.
Gymnasiumstr. 21, S-Mitte
Tel. 0711/440 07 49 77 www.forum3.de

Verein für Sport, Ernährung, Entspannung und Gesundheitsförderung e. V.

Deutsch-russischer und türkischer Volkstanz.
Tel. 0711/248 76 22
Gesundheitszentrum, Forststr. 58, S-West

Abada Capoeira

Capoeira-Unterricht (brasilianische Kampfkunst). Fortlaufende Kurse für Kinder, Anfänger*innen und Fortgeschrittene.
Instructora Manu, Tel. 01 72/857 87 16 Professor Estácio: Tel. 01 72/857 87 32 info@abada-capoeira.eu www.abada-capoeira.eu

Arte Nacional Capoeira

Capoeira-Unterricht für Anfänger*innen und Fortgeschrittene, keine Vorkenntnisse notwendig. Trainingszeiten für Erwachsene: Montags, 20–21.30 Uhr
Wagenburgstr. 30, S-Ost
Donnerstags, 20.15–21.45 Uhr
Pflasteräckerstr. 25, S-Ost
Probetraining kostenlos und jederzeit möglich!
Tel. 01 76/60 00 79 36, lotta_4@web.de www.artenacional.de

Capoeira für Kinder und Erwachsene

Capoeira-Unterricht (brasilianische Kampfkunst). Keine Vorkenntnisse

Bulgarische Tänze

Kurse für Anfänger*innen und Fortgeschrittene, Kindergruppen.
Am ersten, dritten und vierten Montag des Monats, 19–21.30 Uhr.
Bürgerzentrum, Bebelstr. 22, S-West
www.martenitsa.de

Tanzschule Natalie

Klassisches Ballett (Bolschoi Theater), Charaktertanz, russischer Tanz, Kindertanz, Modern, Jazz.
Hackstr. 9, S-Ost
Tel. 0711/53 13 10, 0152/06 05 53 23

01 76/20 52 25 89
sprachschule-dialog@gmx.net

Deutsch-/Integrationskurse

Integrationskurse (Grundstufe A1–A2), Mittel-/Oberstufe (B2–C1), Berufssprachkurse und TestDaF. Kursort: Sprachakademie Stuttgart, S-Mitte.
Tel. 0711/74515344
info@sprachakademie-stuttgart.com
www.sprachakademie-stuttgart.com

Deutschkolleg Stuttgart

Deutschkurse für Studierende und Akademiker*innen, Anfänger*innen und Fortgeschrittene. Uni Stuttgart – Campus Vaihingen, S-Vaihingen
Tel. 0711/68 70 68 18
info@deutschkurs-stuttgart.de
www.deutschkurs-stuttgart.de

Private Anbieter

Deutsch als Fremdsprache und Türkisch

Für Anfänger*innen und Fortgeschrittene. Esma Soydan, staatl. gepr. Dolmetscherin,
Grazer Str. 46, S-Feuerbach
Tel. 0711/85 61 23

Deutsch als Fremdsprache

Praktische Phonetik der deutschen Sprache, Sprecherziehung für Ausländer.
Tel. 0711/882 68 88
info@foninstitut.de
www.foninstitut.de

Sprachen

Arabisch-Schule Stuttgart

Arabischer Sprachunterricht für Anfänger*innen und Fortgeschrittene (ägyptischer Dialekt), Privatunterricht, Konversation, Übersetzungen und Dolmetschen, arabische Grafik. Dr. El-Bastawisy, Tel. 0711/607 56 32
www.arabicounsel.de

Brasilianisch-portugiesischer Sprachunterricht

Mit Irene Madureira.
Tel. 01 70/529 21 26
imflamenca@yahoo.com.br

Bulgarischer Unterricht

Unterricht von qualifizierten Muttersprachler*innen, Einzelunterricht (Konversations- und/oder Grammatikstunden) für Anfänger*innen, Fortgeschrittene, Kinder. Bulgarisches Kulturforum Martenitsa e. V.
www.martenitsa.de

Chinesisch-Unterricht

Kurse für Kinder und Jugendliche, Samstags ab 10 Uhr: Königin-Olga-Stift Gymnasium, Johannesstr. 18, S-West. Kurse für Erwachsene. Zettachring 12a, S-Möhringen
Tel. 0711/78 78 18 83
info@institut-fuer-chinesisch.de
www.institut-fuer-chinesisch.de

Englisch-Unterricht

Kurse für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Unterricht in kleinen Gruppen. Susanne Walter,
Tel. 0711/58 62 07

Englisch-Unterricht im DAZ

Auffrischungs-, Konversations-, Schüler*innenkurse und Prüfungsvorbereitung. Gruppen- und Einzelunterricht. Deutsch-Amerikanisches Zentrum, Charlottenplatz 17, S-Mitte,
Tel. 0711/22 81 80, www.daz.org

Englisch-Unterricht

Intensivkurse, Abend- und Wochenendkurse, Prüfungsvorbereitung, G8-Begleitkurse. Alle Stufen, kleine Gruppen, General und Business English. Offizielles Cambridge Prüfungszentrum. Anglo-German Institute Friedrichstr. 35, S-Mitte
Tel. 0711/60 18 76 50

Esperanto-Sprachunterricht

Kurse für Anfänger*innen und Fortgeschrittene. Kursort: AWO-Zentrum Ostend, Ostendstr. 83, S-Ost
aloiseder@arcor.de
Esperanto-Stuttgart e. V.

Französischunterricht im Institut Français

Alle Stufen, online und Präsenz für Kinder, Schüler, Erwachsene und Firmen. Schlossstr. 51, S-Mitte
Tel. 0711/239 25 12
kurse.stuttgart@institutfrancais.de

Französischunterricht und Konversationskurse

Einzel- oder Gruppenunterricht mit einer Französin in S-Heslach. Anita Härle, Tel. 0711/722 73 02

Griechischer Schulunterricht

Alle Klassen der griechischen Grundschule 1-6, Kinder mit muttersprachlichem Bezug, auch Kinder, die wenig Griechisch sprechen Dienstags, Klassen 1-3: 14.30-16 Uhr; Klassen 4-6: 16-17.30 Uhr Stavros Stathopoulos: Mobil 01 76/24 39 74 19 Kostas Kachrimanidis
Mobi. 0172/959 79 11
Kachrimanidis@googlemail.com

Hebräisch-/Ivritunterricht

Avi Palvari, Tel. 0152/52 41 89 85
avipalvari@googlemail.com
www.avipalvari.de.vu

Italienischer Unterricht im Istituto di Cultura

Kolbstraße 6, S-Süd
Tel. 0711/162 81-20
corslin.iicstuttgart@esteri.it
www.iicstoccarda.esteri.it

Italienischer Sprachunterricht

Einfaches Italienisch für den Alltag, Anfänger*innenkurse, ohne Vorkenntnisse. Konversationskurse nach Vereinbarung (Arbeitslose vergünstigt). Arces e. V., Carmela Cocci
Tel. 0711/997 648 10, 01 51/29 10 51 88
corslin.iicstuttgart@esteri.it

Polnischer Sprachunterricht

Professioneller Privatunterricht von Muttersprachlerin. Justyna Golabek, Tel. 01 70/295 34 96
j_golabek@yahoo.de

Portugiesischer Sprachunterricht

Privatunterricht von Muttersprachlerin. Stunden nach Vereinbarung in Waiblingen. Tel. 01 75/679 83 04

Russischer Einzelunterricht

Privatunterricht von Muttersprachlerin für Kinder und Jugendliche mit oder ohne russischsprachige Eltern-teile.
Tel. 01 76/40 20 72 09

Business-Russisch

Tel. 01 76/34 72 11 54
russisch.lernen2014@gmail.com

Russisches Sprachtraining für Senioren

Training in kleinen Gruppen mit vier bis sechs Teilnehmenden und zu flexiblen Zeiten.
Tel. 01 76/34 72 11 54
russisch.lernen2014@gmail.com

Sprachoaase

Almut Fischer-Villafañe
Spanisch, Portugiesisch, Italienisch, Französisch, Deutsch als Fremdsprache.
Tel. 01 62/603 58 08
info@sprachoaase.de
www.sprachoaase.de

Spanisch

Für Kinder, Jugendliche ab 6 Monate bis 14 Jahre. Spanischnachhilfe für Schüler*innen in Stuttgart, Esslingen, Böblingen, Ludwigsburg, Göppingen.
Tel. 0711/620 63 93

Spanisch

Muttersprachlicher Unterricht für Anfänger*innen und Fortgeschrittene.
Tel. 01 60/96 52 70 16

Spanisch im El Pasito

Spanisch bei muttersprachlichen Pädagog*innen, fortlaufende Kurse, Wochenendworkshops, Sprachcafé Español: Spanisch sprechen in lockerer Atmosphäre, betreut von Pädagog*innen. Stöckachstr. 16, S-Ost
Tel. 0711/ 26 46 57, www.elpasito.de
sprachen@elpasito.de

Hola – Spanischschule

Spanischunterricht mit kostenlosen Konversationstunden. Online-, Gruppen- und Einzelunterricht. Deutsch für Spanischsprechende, Intensivkurse und Einzelunterricht. Qualifi-

zierte muttersprachliche Lehrer*innen.
Tel. 0711/122 652 11
kurse@hola-spanischschule.de
www.hola-spanischschule.de

Spanischschule – Interactiva

Muttersprachlicher Unterricht. Silberburgstr. 49, S-West
Tel. 0711/505 23 12
info@interactiva-spanisch-stuttgart.de, www.interactiva-spanisch-stuttgart.de

Spanisch

Für Anfänger*innen und Fortgeschrittene. Business-Spanisch. Susana González Camino, Tel. 01 57/56 38 57 55

Tschechisch für Kinder

Für Kinder ab 1 Jahr und älter. Tschechisch sprechen in Stuttgart e. V. Ansprechpartnerin: Jana Murasová
ahoj@tschechisch-stuttgart.de
www.tschechisch-stuttgart.de

Tschechisch

Praxisorientierter Privatunterricht von Muttersprachlerin für Anfänger*innen und Fortgeschrittene, Präsenz oder online.
Tel. 01 60/142 09 87
jana.ilg197@gmail.com

Tamil-Sprachunterricht

Tamil wird in Indien und in Sri Lanka gesprochen. Muttersprachlicher Unterricht für Anfänger*innen. Einzelunterricht online möglich.
Tel. 07141/ 601 234,
tamil@suresh.de

Ungarischer Sprachunterricht

Für Anfänger*innen und Fortgeschrittene. Aniko Vaczi,
Tel. 01 76/49 06 92 62
vmacuska@freemail.hu

Volkshochschule Stuttgart

Deutsch und Integration Alphabetisierung, Gebärdensprache und über 36 Fremdsprachen.
Tel. 0711/18 73 800,
info@vhs-stuttgart.de
www.vhs-stuttgart.de

Sprachunterricht

Sprachschulen von Migrantenorganisationen

Albanisch

Deutsch-Albanischer Verein für Kultur, Jugend und Sport Pavarësia e. V.

Angebote für Schulkinder und Jugendliche
1 x pro Woche, freitags
Ameisenbergschule, Ameisenbergstraße, S-Ost
Tel. 0176/45 67 51 31
shkolla_shqipie@shoqatapavaresia.de
albanische_schule@vereinpavaresia.de
www.shoqatapavaresia.de

Amharisch

Äthiopische Gemeinde

Angebote für Kleinkinder, Kindergartenkinder, Schulkinder und Jugendliche
Angebote für Erwachsene
2 x pro Woche, samstags
Frau Nanie Markos
Tel. 0160/534 38 90
nanieshibre@gmail.com

Arabisch

Arrafidain Kulturverein e. V.

Angebote für Schulkinder
1 x pro Woche, samstags
Uhlandschule, Tapachstraße 4, S-Zuffenhausen
Tel. 0176/31 39 20 44
Tel. 0162/876 20 95
arrafidainschule@gmx.de

Ägyptische Gruppe – Initiative im Gebrüder-Schmid-Zentrum

Angebote für Kleinkinder, Kindergartenkinder, Schulkinder, Jugendliche und Angebote für Eltern
Gebrüder-Schmid-Zentrum im Generationenhaus Heslach
Gebrüder-Schmid-Weg 13, S-Süd
Frau Erwa Bishara
Tel. 0172/277 09 58
erwa@yahoo.com

Initiative Syrischer Studierendenverein

Angebote für Kindergartenkinder und Schulkinder
1 x pro Woche, montags und donnerstags
AWO Begegnungs- und Servicezentrum Seelbergtreff, Taubenheimstraße 87, S-Bad Cannstatt
Frau Bahaa Ziadah
Tel. 0176/43 54 36 12
hakeemyan.93@gmail.com
facebook.com/arab.sprachgarten

Almastaba Stuttgart e. V.

Angebote für Kindergartenkinder und Schulkinder
1 x pro Woche, dienstags

Armenisch

ISO e. V., Kärtner Straße 40a, S-Feuerbach
Frau Asmaa Youssef
Tel. 0176/43 54 36 12
almastaba.stuttgart@gmail.com

Armenische Gemeinde Baden-Württemberg e. V.

Angebote für Schulkinder
2 x pro Woche, samstags
Stuttgart-Wangen
Herr Dr. Diradur Sardaryan
Tel. 07161/808 47 17
vorstand@agbw.org
www.agbw.org

Bengalisch, Arabisch, Deutsch

Bangladesch Kulturverein Milon e. V.

Angebote für Kindergartenkinder, Schulkinder, Jugendliche und Erwachsene
1 x pro Woche, freitags
Vaihinger Markt 20, S-Vaihingen
Herr Mohamed Uddin
Tel. 0175/342 23 22
nizambahar@gmail.com

Bulgarisch

Bulgarisches Kulturforum Martenitsa e. V.

Angebote für Kleinkinder, Kindergartenkinder und Schulkinder
1 x pro Woche, samstags
Begegnungs- und Servicezentrum AWO Stuttgart-Ost, Ostendstraße 83, S-Ost
Frau Mariana Kabachiev
vrabcheta@martenitsa.de
www.martenitsa.de

Chinesisch

Deutsch-Chinesisches Forum Stuttgart e. V.

Angebote für Schulkinder, Jugendliche und Erwachsene
Treffen: mehrmals pro Woche, samstags oder auch unter der Woche
Ort: Zettachring 12a, 70567 Stuttgart oder Königin-Olga-Stift-Gymnasium, Johannesstraße 18, S-West
Frau Lea Wu
Tel. 0711/78 78 18 83
Fax 0711/78 78 18 86
Lwu@deutsch-chinesisches-sprachinstitut.de
www.deutsch-chinesisches-sprachinstitut.de

China Kultur-Kreis e. V. – Chinesische Sprachschule Stuttgart

Angebote für Kindergartenkinder, Schulkinder und Erwachsene
1 x pro Woche, samstags
Neues Gymnasium Leibniz Gebäude B,

Klagenfurter 71, S-Feuerbach
Heinrich-Heine-Gymnasium, Anlage 11, S-Ostfildern
Freie Waldorfschule, Herdweg 163, Böblingen
Frau Wei Chen
Tel. 0711/528 67 36
info@chinesische-sprachschule-stuttgart.de, www.chinesische-sprachschule-stuttgart.de

Chinesische Schule Stuttgart e. V.
Samstags 9.15–13.30 Uhr für Kinder und Erwachsene.
Neues Gymnasium, Klagenfurter Str. 71, S-Feuerbach
Tel. 071 62/46 07 39
minchu.xu@googlemail.com
www.chinesische-schule-stuttgart.de

Englisch, Französisch, Pingi, Deutsch

Sompon Socialservice e. V.

Angebote für Kindergartenkinder, Schulkinder, Jugendliche und Angebote für Eltern
Täglich 10–17 Uhr
Schelztorstr. 2, Esslingen
Marktstr. 8, Göppingen
Frau Vera Sompon
Tel. 0711/300 52 69
info@sompon-socialservice.org
www.sompon-socialservice.org

Katalanisch

STUTTCAT e. V. – Verein der Freunde Kataloniens in Stuttgart

Angebote für Kindergartenkinder und Schulkinder
1 x pro Monat
Vereinsräume, Sippelweg 1, S-Stammheim
Frau Elisenda Bujons
Tel. 0711 /300 52 69
verein.stuttcat@gmail.com
www.stuttcat.org
facebook.com/catalansattuttgart
Twitter: @Stuttcat
Instagram: Casal_Stuttcat

Koreanisch

Koreanische Schule Stuttgart e. V.

Angebote für Kindergartenkinder, Schulkinder, Jugendliche und Eltern
Samstags 10–13 Uhr
International School of Stuttgart
Sigmaringer Straße 257, S-Degerloch
Frau Min-Jung Park
Tel. 0163/550 49 03
koreanischeschulestuttgart@gmail.com
www.facebook.com/vereinderkoreanischschuleev

Lettisch

Lettischer Kulturverein SAIME e. V.

Angebote für Kindergartenkinder, Schulkinder und Eltern
Frau Laura Putaane
Tel. 01577/957 78 70
laura.putaane@gmail.com

Mongolisch

Verein der mongolischen Akademiker e. V.

Angebote für Kleinkinder, Kindergartenkinder
Schulkinder, Jugendliche und Eltern
1 x pro Woche, samstags
Karl-Schubert-Schule, Obere Weinsteige 40, S-Degerloch
Frau Oyuntulkuur Ulzii
Tel. 0163/550 49 03
info@vma-ev.com, www.vma-ev.com

Persisch

Initiative Persische Schule

Angebote für Schulkinder
1 x pro Woche, samstags
Frau Ameneh Mohammadi
Tel. 0176/41 54 85 77
Tel. 0152/18 49 47 66
bagher.karimi1985@gmail.com

Russisch

Märchenwelt – Deutsch-russischer Kulturverein für Kinder, Jugend und Familie e. V.

Angebote für Kleinkinder, Kindergartenkinder
Schulkinder, Jugendliche und Eltern täglich
Vereinsräume, Pelargusstraße 1–3, S-Süd
Kontakt: Frau Viktoria Ermak
Tel. 0711/93 32 19 30
maerchenwelt1-stuttgart@gmx.de
www.maerchenwelt-stuttgart.de

Russisch, Deutsch

Deutsch-Russischer Kunst- und Kulturverein Kolobok e. V.

Angebote für Kleinkinder, Kindergartenkinder, Schulkinder, Jugendliche und Eltern täglich
Kinder- und Jugendhaus M9, Makrelenweg 9a, S-Mühlhausen
Kontakt: Frau Valentina Berg
Tel. 0178/501 17 55
valentina@kolobok-ev.de
www.kolobok-ev.de

Schwedisch

Schwedischer Schulverein e. V.

Angebote für Kleinkinder, Kindergartenkinder und Schulkinder
Treffen: 1 x pro Woche, mittwochs
16.15–18 Uhr
Ort: Ameisenbergschule, Ameisenbergstraße 2, S-Ost
Kontakt: Frau Josefin Currlin
Tel. 0178/501 17 55
skolan-i-stuttgart@gmx.de
www.skolan-i-stuttgart.de

Serbisch, Deutsch

Serbisches Akademikernetzwerk – Nikola Tesla e. V.

Angebote für Kindergartenkinder, Schulkinder und Eltern
1 x pro Monat, Herr Dusan Radovic,
mail@sam-nt.de
www.sam-nt.de

Spanisch

Asociación Ecuatoriana e. V.

Angebote für Kindergartenkinder, Schulkinder und Eltern
3–4 x pro Jahr
Elizabeth Krüger de Schaal
www.ecuador-freunde-stuttgart.com

Tamil

Tamilische Bildungsvereinigung e. V.

Angebote für Schulkinder, Jugendliche und Eltern
1 x pro Woche, freitags
Vereinsräume, Bessemerstraße 7c, S-Zuffenhausen
Herr Chelliah Logananthem
Tel. 0711/838 00 12
kontakt@tbvgermany.com
www.tbvgermany.com

Türkisch

Alevitische Gemeinde Stuttgart e. V. (Cemevi)

Angebote für Kindergartenkinder, Schulkinder, Jugendliche und Erwachsene
2 x pro Woche, samstags und sonntags
2 x im Monat, donnerstags
(1. und 3. Donnerstag im Monat)
Glockenstraße 10, S-Bad Cannstatt
Tel. 0711/420 78 07
Fax 0711/420 50 53
stuttgartakm@web.de
www.facebook.com/agstuttgartev

Kultur- und Sozialinitiativenverein für Jugendliche und Kinder KSI e. V.

Angebote für Schulkinder und Jugendliche
1 x pro Woche
Vereinsräume, Schönbühlstraße 75, S-Ost,
Herr Ahmet Uzun
Tel. 0177/750 75 75
info@ksi-stuttgart.de
www.ksi-stuttgart.de

Ungarisch

Ungarischer Kindergarten e. V.

Angebote für Kleinkinder, Kindergartenkinder, Schulkinder und Eltern
1 x pro Woche, freitags 15–17 Uhr
Räume der Evangelischen Kirchengemeinde Stuttgart-Ost, Landhausstraße 149, S-Ost
Kontakt: Frau Judith Lindauer
Tel. 0711/91 29 60 60
j.lindauer@web.de
www.stuttgarter-magyar-gyereknek.de

Vietnamesisch

Deutsch-vietnamesische Gesellschaft e. V.

Privat oder in der Gruppe.
Herr Aly Palm
Tel. 0711/615 28 36,
aly.palm@t-online.de

Deutsch als Fremdsprache



ifa Akademie
Intensivkurse · Abend- und Wochenendkurse
Zertifikate: telc
Charlottenplatz 17 · 70173 Stuttgart · Tel.: 0711 2296 4990
deutschkurse@ifa-akademie.com
www.ifa-akademie.

Hier lernen Sie Deutsch

henke schulungen gGmbH
Fritz-Elsas-Str. 38
70174 Stuttgart-Mitte
info@henke-schulungen.de

Deutsch als Fremdsprache
Förderung nach Zuwanderungsgesetz möglich

für Schule, Ausbildung, Studium, Beruf

- ◆ Intensivkurse am Vormittag – Nachmittag – Abend
- ◆ Alle Stufen bis telc C1 – Test DAF – DSH
- ◆ Nachhilfeunterricht für Schüler in allen Fächern

Tel. 0711/3000-385
www.henke-schulungen.de

Kultur braucht Öffentlichkeit



Denn nur mit Publikum kann der Funke überspringen.
Deshalb fördern wir seit Jahren die Kunst und das kulturelle
Leben in Baden-Württemberg. Mehr unter [enbw.com/kultur](https://www.enbw.com/kultur)